



# Volles Programm

## Kennzahlen der ProSiebenSat.1-Gruppe

<b>Bilanzzahlen ProSiebenSat.1-Gruppe</b>		<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>Veränderung</b>	
Bilanzsumme	[Mio Euro]	1.791	1.756	2%	
Eigenkapital	[Mio Euro]	657	617	6%	
Verbindlichkeiten	[Mio Euro]	1.034	1.056	-2%	
Eigenkapitalquote		37%	35%	6%	
Eigenkapitalrendite vor Steuern		9%	3%	200%	
Programmvermögen	[Mio Euro]	1.148	1.060	8%	
Programmvermögen/Bilanzsumme		64%	60%	7%	
Programminvestitionen	[Mio Euro]	1.109	926	20%	
Nettofinanzschulden	[Mio Euro]	676	754	-10%	
<b>Cash-flow-Kennzahlen ProSiebenSat.1-Gruppe</b>		<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>Veränderung</b>	
Cash-flow nach DVFA/SG	[Mio Euro]	1.121	1.147	-2%	
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	[Mio Euro]	1.187	1.151	3%	
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	[Mio Euro]	-1.108	-979	-13%	
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	[Mio Euro]	-85	-212	60%	
<b>Kennzahlen ProSiebenSat.1-Gruppe</b>					
Umsatz	[Mio Euro]	1.807	1.895	-5%	
Gesamtleistung	[Mio Euro]	1.856	2.011	-8%	
Betriebsergebnis	[Mio Euro]	160	108	48%	
Finanzergebnis	[Mio Euro]	-57	-51	-12%	
Außerordentliches Ergebnis	[Mio Euro]	-45	-36	-25%	
Ergebnis vor Steuern	[Mio Euro]	57	21	171%	
Periodenüberschuss	[Mio Euro]	45	15	200%	
Sonstige betriebliche Erträge	[Mio Euro]	49	116	-58%	
Umsatzrendite vor Steuern		3%	1%	200%	
EBITDA	[Mio Euro]	196	170	15%	
EBIT	[Mio Euro]	158	108	46%	
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	[Euro]	0,40	0,08	400%	
Mitarbeiter*		2.781	3.072	-9%	
Sat.1	Gesamtumsatz	[Mio Euro]	776	777	0%
	Ergebnis vor Steuern	[Mio Euro]	5	-98	105%
	EBITDA	[Mio Euro]	38	-77	149%
	Mitarbeiter*		216	183	18%
ProSieben	Gesamtumsatz	[Mio Euro]	687	778	-12%
	Ergebnis vor Steuern	[Mio Euro]	135	206	-34%
	EBITDA	[Mio Euro]	133	202	-34%
	Mitarbeiter*		265	303	-13%
Kabel 1	Gesamtumsatz	[Mio Euro]	190	196	-3%
	Ergebnis vor Steuern	[Mio Euro]	18	12	50%
	EBITDA	[Mio Euro]	18	14	29%
	Mitarbeiter*		49	50	-2%
N24	Gesamtumsatz	[Mio Euro]	71	95	-25%
	Ergebnis vor Steuern	[Mio Euro]	-11	-24	54%
	EBITDA	[Mio Euro]	-9	-22	59%
	Mitarbeiter*		155	265	-42%
SevenOne Intermedia	Gesamtumsatz	[Mio Euro]	60	46	30%
	Ergebnis vor Steuern	[Mio Euro]	10	11	-9%
	EBITDA	[Mio Euro]	14	2	600%
	Mitarbeiter*		100	131	-24%
Merchandising	Außenumsatz	[Mio Euro]	60	66	-9%
	Gesamtumsatz	[Mio Euro]	68	73	-7%
	Operatives Ergebnis	[Mio Euro]	14	17	-18%
	EBITDA	[Mio Euro]	14	18	-22%
	Mitarbeiter*		102	119	-14%

\* Vollzeitäquivalente Stellen zum Stichtag 31. Dezember

## Inhalt

### Kennzahlen

02	Auf einen Blick
03	Im Zeitraffer
04	Vorwort
06	Guillaume de Posch im Gespräch
17	Lagebericht
38	Corporate Governance
41	Jahresabschluss 2003
41	Bestätigungsvermerk
46	Anhang
60	Anteilsbesitz
61	Aufsichtsrat und Vorstand
62	Bericht des Aufsichtsrats
64	Fünf-Jahres-Überblick
65	Finanzkalender

# +171%

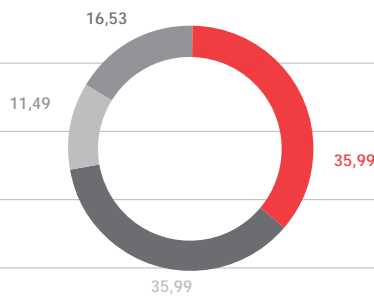
Trotz eines rückläufigen Werbemarktes konnte die ProSiebenSat.1-Gruppe die Profitabilität deutlich steigern und das Konzernergebnis vor Steuern um 171 Prozent verbessern. Eine nachhaltige Reduktion der Kostenbasis, effizientere Unternehmens- und Managementstrukturen sowie ein gesteigerter Zuschauermarktanteil der Senderfamilie stärken die Marktposition der Gruppe.

# Auf einen Blick

Die ProSiebenSat.1 Media AG ist eine im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 124169 eingetragene Aktiengesellschaft mit Sitz in Unterföhring. Die Inhabervorzugsaktien sind zum Handel im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und werden darüber hinaus im Freiverkehr der Börsen Düsseldorf, Stuttgart, München, Berlin-Bremen, Hannover und Hamburg gehandelt.

## Verteilung des Grundkapitals

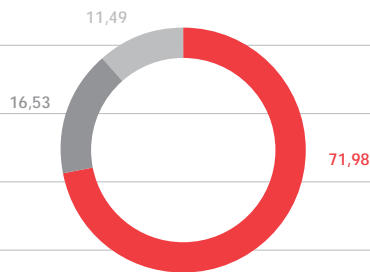
[Prozent]



■ P7S1 Holding LP ■ Axel Springer AG\* ■ Kirch Media GmbH & Co KGaA\* ■ Streubesitz

## Verteilung der Stammaktien

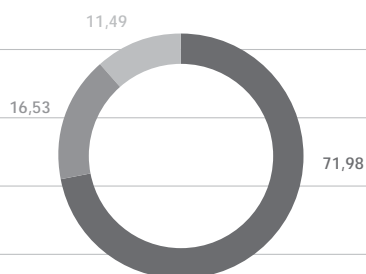
[Prozent]



■ P7S1 Holding LP ■ Axel Springer AG\* ■ Kirch Media GmbH & Co KGaA\*

## Verteilung der Vorzugsaktien

[Prozent]



■ Axel Springer AG\* ■ Kirch Media GmbH & Co KGaA\* ■ Streubesitz

Stand: März 2004

\* mittelbare Beteiligungen - durchgerechnete Anteile

## Vorstand

### Urs Rohner [Vorsitzender]

geb. 1959 in Zürich/Schweiz  
Vorstandsbereich Fernsehen und Merchandising

### Peter Christmann

geb. 1964 in Wiesbaden  
Vorstandsbereich Marketing und Vertrieb

### Jürgen Doetz

geb. 1944 in Heidelberg  
Vorstandsbereich Medienpolitik und Regulierung

### Lothar Lanz

geb. 1948 in Bihlafingen  
Vorstandsbereich Finanzen und Dienstleistungen

### Guillaume de Posch

geb. 1958 in Arlon/Belgien  
Chief Operating Officer

## Aufsichtsrat

### Haim Saban [Vorsitzender]

Chairman und Chief Executive Officer  
der Saban Capital Group, Inc., Los Angeles

### Adam Chesnoff [stellvertretender Vorsitzender]

President und Chief Operating Officer  
der Saban Capital Group, Inc., Los Angeles

### John Connaughton

Managing Director von Bain Capital Partners LLC, Boston

### Dr. Mathias Döpfner

Vorstandsvorsitzender der Axel Springer AG, Berlin

### Wolfgang Hartmann

Vorstandsmitglied der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

### Patrick Healy

Managing Director von Hellman & Friedman LLC, San Francisco

### Dr. Michael Jaffé

Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter der  
Kirch Media GmbH & Co KGaA i. IN, Ismaning

### Seth Lawry

Managing Director von Thomas H. Lee Partners LP, New York

### Hubertus Meyer-Burckhardt

Vorstandsmitglied der Axel Springer AG, Berlin



Inhalt  
Kennzahlen

## **Auf einen Blick**

### **Zeitraffer**

Vorwort  
Guillaume de Posch  
im Gespräch

Lagebericht  
Corporate Governance

Jahresabschluss 2003  
Bestätigungsvermerk  
Anhang  
Anteilsbesitz  
Aufsichtsrat und Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats  
Fünf-Jahres-Überblick  
Finanzkalender

»Wir haben 2003 die Marktposition des Unternehmens erheblich gestärkt. Damit haben wir die Grundlage geschaffen für eine überdurchschnittliche Entwicklung der Gruppe in den kommenden Jahren.« Urs Rohner, Vorstandsvorsitzender

Urs Rohner, Guillaume de Posch, Lothar Lanz, Jürgen Doetz, Peter Christmann [v.l.n.r.]

## Zeitraffer

**Januar 1984** Sat.1 geht als erster deutscher privater Fernsehveranstalter auf Sendung

**Januar 1989** Startschuss für ProSieben

**Februar 1992** Kabel 1 geht on air

**Juli 1992** Gründung des Vermarktungsunternehmens MediaGruppe München

**Januar 1993** Gründung der SZM Studios

**März 1996** ProSieben übernimmt MM MerchandisingMedia [vormals MM MerchandisingMünchen]

**Juli 1997** Die ProSieben Media AG geht an die Börse

**August 1999** Gründung des Sat.1-Vermarktungsunternehmens Media 1

**Januar 2000** N24 geht auf Sendung

**Oktober 2000** Entstehung der ProSiebenSat.1 Media AG durch Fusion von Sat.1 und ProSieben

**November 2000** Entstehung des TV-Vermarkters SevenOne Media durch die Fusion von MediaGruppe München und Media 1

**Mai 2001** Die ProSiebenSat.1 Media AG erwirbt 48,4 Prozent an der Euvia Media AG & Co. KG

**September 2002** Übernahme sämtlicher Anteile des Multimedia-Unternehmens SevenOne Intermedia [vormals: Kirch Intermedia]

**Juli 2003** SevenOne Club & Shop und MM MerchandisingMünchen fusionieren zu MM MerchandisingMedia

**August 2003** Übernahme der Mehrheit der ProSiebenSat.1 Media AG durch die Saban Capital Group, Inc.

**Januar 2004** Sat.1 feiert 20-jähriges Jubiläum

# Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2003 war für die ProSiebenSat.1 Media AG - wie für die gesamte Medienbranche - zweifellos eines der schwierigsten Jahre. Die schleppende deutsche Wirtschaft, die die längste Stagnationsphase in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland verzeichnete, belastete die Werbemärkte. Die Verbraucher reagierten auf die unsichere wirtschaftliche Lage mit einer ausgeprägten Konsumzurückhaltung, die durch die Diskussion um anstehende politische Reformen noch verstärkt wurde.

Vor diesem Hintergrund investierten Unternehmen im vergangenen Jahr nochmals weniger in TV-Werbung als im Jahr zuvor. Der deutsche TV-Werbemarkt war zum dritten Mal in Folge rückläufig. Gleichzeitig hatte die ProSiebenSat.1-Gruppe nach der Insolvenz ihres Hauptgesellschafters Kirch Media einen komplexen Verkaufsprozess zu bewältigen, der nicht nur erhebliche Management-Ressourcen band, sondern auch bei unseren Geschäftspartnern immer wieder Fragen zur künftigen Ausrichtung des Unternehmens aufwarf.

Trotz dieser äußerst schwierigen Rahmenbedingungen ist es der ProSiebenSat.1-Gruppe gelungen, im vergangenen Jahr ihre Profitabilität deutlich zu steigern. Ihr Unternehmen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2003 einen Gewinn vor Steuern von 57 Mio Euro [Vorjahr 21 Mio Euro]. Damit konnten wir trotz rückläufiger Umsätze den Vorsteuergewinn um 171 Prozent steigern. Das EBITDA im Konzern verbesserte sich um 26 Mio Euro auf 196 Mio Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 15 Prozent. Der Konzernjahresüberschuss konnte mit 45 Mio Euro nach 15 Mio Euro im Vorjahr verdreifacht werden. Der Umsatz, der auf Grund des negativen Werbeklimas von 1,895 Mrd Euro auf 1,807 Mrd Euro um fünf Prozent gesunken ist, konnte durch massive Kosteneinsparungen über alle Bereiche hinweg mehr als wettgemacht werden.

Die Ergebnisse zeigen den Erfolg unserer Maßnahmen, die ProSiebenSat.1-Gruppe so effizient wie möglich aufzustellen. Sie wären nicht möglich gewesen ohne die außergewöhnliche Leistungsbereitschaft und die Disziplin unserer Mitarbeiter. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen des Vorstands für ihren Einsatz und ihr Engagement in dieser schwierigen Phase ganz herzlich.

Wir haben das abgelaufene Geschäftsjahr dazu genutzt, die Kostenbasis der ProSiebenSat.1-Gruppe nachhaltig zu reduzieren und die Strukturen

des Unternehmens zu optimieren. Seit dem Einstieg der Saban Capital Group und der Investoren Alpine Equity, Bain Capital, Hellman & Friedman, Providence Equity, Putnam Investments, Quadrangle Group und Thomas H. Lee im Spätsommer 2003 profitieren wir ferner von stabilen Gesellschafterverhältnissen und können uns wieder auf das operative Geschäft konzentrieren. Wir haben im vergangenen Jahr nicht nur unsere Marktposition deutlich gestärkt, sondern auch die Grundlage geschaffen für eine überdurchschnittliche Entwicklung der Gruppe in den kommenden Jahren.

Erreicht wurde dies durch die Optimierung von vielen Prozessen. Wir haben Randaktivitäten verkauft sowie Serviceleistungen und redundante Ressourcen, besonders im Produktionsbereich, ausgelagert oder abgebaut. Dies führte zu einer Verringerung der Fixkosten in allen Bereichen des Unternehmens. Die Maßnahmen, die wir ergriffen haben, werden auch künftig weitere Kosteneinsparungen bewirken.

Die ProSiebenSat.1-Gruppe hat das abgelaufene Geschäftsjahr auch dazu genutzt, ihre langfristige Programmversorgung sicherzustellen. Dank der Vertragsabschlüsse mit fast allen großen US-Studios verfügt die Gruppe heute über die beste Versorgung mit hochwertigen Spielfilmen und Serien aus Hollywood in der Unternehmensgeschichte. Zusätzlich konnte die ProSiebenSat.1-Gruppe mit Kirch Media einen Volume Deal mit zehnjähriger Laufzeit über mehr als 2.000 hochwertige Spielfilme und rund 130 Serien abschließen. Damit haben wir uns den Zugang zur größten Filmbibliothek Europas gesichert - bei deutlich minimiertem finanziellen Risiko durch ein innovatives Revenue-Sharing-Modell. Mit der Champions League verfügen wir über die attraktivsten Fußball-Rechte, die dem Sender Sat.1 schon in seiner ersten Saison regelmäßig Spitzenquoten bescheren.

Was wir uns für das Jahr 2003 vorgenommen haben, konnten wir nicht nur bei Kosteneinsparungen und Programmversorgung konsequent umsetzen, sondern auch bei unseren Sendern. Der Marktanteil der Senderfamilie stieg von 28,1 Prozent auf 28,9 Prozent bei der für die Werbewirtschaft relevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Im vierten Quartal erreichte die Gruppe 29,9 Prozent Marktanteil und hat das Ziel, das wir gesetzt hatten, damit sogar übertroffen.



#### **Urs Rohner, Vorstandsvorsitzender**

Jahrgang 1959, studierte von 1978 bis 1983 Rechtswissenschaften in Zürich und erhielt 1986 das Anwaltspatent des Kantons Zürich. 2000 wurde er Vorstandsvorsitzender der ProSieben Media AG. Seit der Fusion der ProSieben Media AG mit Sat.1 im selben Jahr ist er Vorstandsvorsitzender der ProSiebenSat.1 Media AG.

[Inhalt](#)  
[Kennzahlen](#)

[Auf einen Blick](#)  
[Zeitraffer](#)

#### **[Vorwort](#)**

[Guillaume de Posch  
im Gespräch](#)

[Lagebericht](#)  
[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)  
[Bestätigungsvermerk](#)  
[Anhang](#)  
[Anteilsbesitz](#)  
[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)  
[Fünf-Jahres-Überblick](#)  
[Finanzkalender](#)

Trotz der rückläufigen TV-Werbeinvestitionen auf Grund der schwierigen konjunkturellen Lage haben alle drei Vollprogramme positive Ergebnisse erzielt. Sat.1 hat mit einem Gewinn vor Steuern von fünf Mio Euro nach einem Verlust von 98 Mio Euro im Vorjahr die Gewinnzone erreicht. ProSieben ist trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs weiterhin der profitabelste Sender der Gruppe mit einer hohen Umsatzrendite. Auch Kabel 1 ist profitabel und konnte sein Ergebnis signifikant verbessern. Der Sender N24 hat einen entscheidenden Schritt in Richtung Gewinnzone vollzogen, indem er nicht nur eine deutliche Verbesserung der Quoten erreichte, sondern auch das Ergebnis um 54 Prozent steigern konnte.

Überdurchschnittliche Wachstumsraten verzeichneten unsere Umsätze, die wir nicht durch klassische TV-Werbung erwirtschaftet haben. Die Non-TV-Erlöse der ProSiebenSat.1-Gruppe konnten um 43 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Damit erhöhten sich die Umsätze mit Merchandising, Licensing, Teletext, Internet, Mobile Services, Telefonmehrwertdiensten sowie E-Commerce-Applikationen gegen den negativen Trend des Werbemarktes.

Diese Fortschritte, die unser Unternehmen gemacht hat, spiegeln sich auch im Aktienkurs wider. Mit einer Steigerung von gut 100 Prozent im Laufe des Jahres 2003 hat sich der Kurs der ProSiebenSat.1 Media AG klar besser entwickelt als die Indizes MDAX oder DAX. Auch vergleichbare europäische Medienwerte schnitten bei weitem nicht so gut ab wie die ProSiebenSat.1-Aktie.

Der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr gestaltet sich schwierig. Solange es keine verlässlichen Anzeichen dafür gibt, dass sich das Konsumklima bessert, ist nicht von einem Wachstum des Werbemarktes auszugehen. Vor diesem Hintergrund plant die ProSiebenSat.1-Gruppe für das laufende Jahr mit einem stabilen Markt.

Unser wichtigstes Anliegen ist es, die Position unseres Unternehmens weiter zu stärken. Für 2004 haben wir uns dabei vier Ziele gesetzt: Wir werden das Ergebnis signifikant steigern, auch wenn der TV-Markt nicht wachsen sollte. Durch eine geplante Verbesserung der Kapitalausstattung erhöhen wir den Bewegungsspielraum der Gruppe im Wettbewerb und schaffen die Basis für neues Wachstum. Wir haben uns das Ziel gesetzt, sowohl Marktführer im Werbemarkt wie im Zuschauermarkt zu werden.

Von der gestärkten Position der Gruppe im Markt werden wir in Zukunft nachhaltig profitieren. Die ProSiebenSat.1-Gruppe verfügt mit ihren vier Programmen über die einzige echte Senderfamilie in einem der größten, aber auch wettbewerbsintensivsten TV-Märkte der Welt. Die strategische Positionierung der Sender, der effizientere Einsatz von Programmen und Programmrechten sowie die vielfältigen Möglichkeiten der Vermarktung verschaffen dem Unternehmen dabei eine starke Wettbewerbsposition. Das Herz unseres Unternehmens sind unsere Sender. Von ihrer Stärke und Tragfähigkeit hängt die Zukunft des Unternehmens ab. Die weitere Stärkung der Sendermarken gehört daher zum zentralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Eine unserer vorrangigsten Aufgaben ist es ferner, die ProSiebenSat.1-Gruppe in das digitale Zeitalter zu führen und die starke Position unseres Unternehmens und unserer Sender zu sichern und weiter auszubauen. Die ProSiebenSat.1-Gruppe hat den Anspruch, heute und in Zukunft das führende TV-Unternehmen im deutschen Markt zu sein. Mit unserer klaren Markenausrichtung sehen wir die Gruppe für die Zukunft gut gerüstet.

Wie Sie vermutlich wissen, habe ich mich entschieden, die ProSiebenSat.1-Gruppe zum 30. April 2004 zu verlassen und die Führung des Unternehmens an den bisherigen Chief Operating Officer, Guillaume de Posch, übergeben. Erlauben Sie mir zum Schluss ein persönliches Wort. Nach mehr als vier Jahren an der Spitze von Deutschlands größtem Fernsehunternehmen fällt mir der Abschied schwer. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass die ProSiebenSat.1-Gruppe hervorragend aufgestellt ist, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen. Ich wünsche Guillaume de Posch, dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ProSiebenSat.1-Gruppe viel Erfolg und viel Glück bei den Aufgaben, die vor ihnen liegen.

Ich werde dem Unternehmen nicht nur als Aktionär, sondern auch als Freund verbunden bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Urs Rohner  
Vorstandsvorsitzender

# »Die ProSiebenSat.1-Gruppe hat eine einzigartige Aufstellung.«

Guillaume de Posch im Gespräch

**Die Krise im Werbemarkt setzte vor drei Jahren relativ unvermittelt ein. Wie stellte sich die Situation im vergangenen Jahr dar?**

2003 war mit Sicherheit das schwierigste der letzten drei Jahre. Wir gehen davon aus, dass die Ausgaben für TV-Werbung im vergangenen Jahr noch einmal um vier bis sechs Prozent netto gesunken sind. Das würde bedeuten, dass der TV-Markt seit 2000 rund eine Milliarde Euro netto verloren hat - das sind 20 Prozent. Ein Unternehmen auf Kurs zu halten, wenn der Markt um ein Fünftel einbricht, stellt alle Beteiligten vor beträchtliche Herausforderungen. Ich zolle Urs Rohner, der zusammen mit dem Vorstand die Gruppe erfolgreich durch diese schwierige Zeit gesteuert hat, meine volle Anerkennung. Es ist uns gelungen, im dritten Jahr in Folge die Umsatzrückgänge durch ein straffes Kostenmanagement zu kompensieren. Und wir haben die Profitabilität des Unternehmens im vergangenen Jahr nicht nur erhalten, sondern sogar noch erheblich gesteigert. Das ist eine Leistung, die ohne die Disziplin und das Stehvermögen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ProSiebenSat.1-Gruppe nicht möglich gewesen wäre, und darauf sind wir stolz.

**Ist das Ende der Talfahrt nun erreicht, oder rechnen Sie im laufenden Jahr mit weiteren Rückgängen der Investitionen in TV-Werbung?**

Die Werbewirtschaft hängt in sehr hohem Maß von der allgemeinen konjunkturellen Situation ab. Es ist schwierig, die derzeitigen Signale verlässlich zu deuten und einzuschätzen, ob sich mit dem Anziehen der Konjunktur auch die Stimmung der Verbraucher aufhellen wird. Derzeit gibt es keine verlässlichen Anzeichen dafür, dass sich das Konsumklima bessern wird. Vor diesem Hintergrund gehen unsere Planungen für 2004 von einem stabilen Markt aus. Aber selbst wenn wir kein Wachstum des Marktes in Betracht ziehen, planen wir, unser Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr signifikant zu steigern.

**Sie gehen nicht von steigenden Werbeumsätzen aus, kündigen aber dennoch an, ihr Ergebnis zu verbessern. Wie wollen Sie das erreichen?**

Wir haben in den vergangenen Jahren jeden Prozess in unserem Unternehmen genau analysiert. Wo es angebracht war, haben wir die nötigen Veränderungen vorgenommen, um die Effizienz in der Gruppe zu erhöhen. Viele Maßnahmen haben längerfristige Effekte und führen zu weiteren Kosteneinsparungen. Davon werden wir profitieren. Zum anderen haben wir das klare Ziel, den Zuschauermarktanteil unserer Sendergruppe zu steigern. Da sind wir seit vergangem Winter auf einem aus-

gesprochen erfreulichen Weg. Diese Entwicklung dürfte sich auch in höheren Anteilen im Werbemarkt widerspiegeln.

**Seit vergangem Jahr hat die ProSiebenSat.1 Media AG neue Hauptgesellschafter. Hatte dies Auswirkungen auf die Strategie des Unternehmens?**

Die Saban Capital Group und die Investoren haben sich unser Unternehmen selbstverständlich sehr genau angeschaut. Dass sie nach den umfassenden Prüfungen, die eine solche Übernahme mit sich bringt, an der Grundausrichtung der Gruppe keine Zweifel hatten, hat uns nicht nur bestätigt, sondern bestärkt uns auch in unseren künftigen Aktivitäten. Wichtig war, dass sich die Gruppe, nachdem die Gesellschafterfragen gelöst waren, wieder auf das operative Geschäft konzentrieren kann. Und die positiven Trends unserer Sender zeigen, dass sich das bereits auszuzahlen beginnt.

**Es gibt ja außer der ProSiebenSat.1-Gruppe noch eine zweite große Sendergruppe im deutschen Markt. Welchen strategischen Vorteil sehen Sie für Ihre Senderfamilie?**

Die ProSiebenSat.1-Gruppe hat eine einzigartige Aufstellung. Eine Familie aus vier Sendern, die zu hundert Prozent der Gesellschaft gehören und die so komplementär ausgerichtet sind, dass sie sich in allen wichtigen Punkten wie Programmierung, Rechteerwerb oder zentralen Funktionen wie Vermarktung oder Finanzierung ergänzen, gibt es anderswo sonst nicht. Der deutsche Fernsehmarkt ist mit seinem breiten Angebot an Sendern einer der härtesten der Welt. Auf einem solchen Markt ist die Konstellation als Gruppe ein Wettbewerbsvorteil, der gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. Wir sind das einzige TV-Unternehmen, das eine echte Senderfamilie betreibt, und wir werden diesen Vorteil in Zukunft noch stärker zu nutzen wissen.

**Sie operieren auf dem drittgrößten Fernsehmarkt der Welt und dem größten Fernsehmarkt Europas. Welche Vision verfolgen Sie für die Sendergruppe?**

Unsere Vision ist im Grunde ganz einfach. Unser Kerngeschäft ist Free TV, und unser erstes Anliegen ist, die Basis für dieses Geschäft auszubauen. Wir sind das führende TV-Unternehmen im Land, und wir machen heute und in Zukunft Fernsehprogramme, die essentiell zum Alltag der Bundesbürger gehören und die in ihrem Leben relevant sind.



Guillaume de Posch,  
Designierter Vorstandsvorsitzender der ProSiebenSat.1 Media AG

[Inhalt](#)  
[Kennzahlen](#)

[Auf einen Blick](#)  
[Zeitraffer](#)  
[Vorwort](#)

**[Guillaume de Posch  
im Gespräch](#)**

[Lagebericht](#)  
[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)  
[Bestätigungsvermerk](#)  
[Anhang](#)  
[Anteilsbesitz](#)  
[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)  
[Fünf-Jahres-Überblick](#)  
[Finanzkalender](#)

**Mit Sat.1 hat im vergangenen Jahr auch das dritte Vollprogramm der Senderfamilie die Gewinnzone erreicht. N24 schreibt jedoch weiterhin rote Zahlen. Ist ein Nachrichtensender wirtschaftlich auf die Dauer zu vertreten?**

N24 ist ein relativ junger Sender. Die Finanzierung basiert auf zwei Säulen: Der Sender erwirtschaftet zum einen Einnahmen durch Werbung, und zum anderen fungiert er als Nachrichtendienstleister für die gesamte Sendergruppe. Wir sind überzeugt, dass dies das einzig tragfähige Modell für einen Nachrichtensender im deutschen Markt ist. N24 hat im vergangenen Jahr eine positive Entwicklung gezeigt, sowohl im Zuschauer- als auch im Werbemarkt. Wir erwarten, dass der Sender 2005 wie geplant Break-even schreiben wird.

**Wie sieht Ihre langfristige Strategie aus?**

Unsere Strategie konzentriert sich auf drei Felder. Zum einen werden wir unser Kerngeschäft stärken. Darüber hinaus sind wir dabei, die Non-TV-Umsätze zu erhöhen, indem wir unsere Marken so ausdehnen, dass sie auch Merchandising, Teletext, Internet, mobile Dienste und Telefonmehrwertdienste abdecken. Dies entspricht auch den veränderten Anforderungen von werbetreibenden Unternehmen, die das Vertrauen der Verbraucher zu ihren Marken heute anders herstellen müssen als noch vor einigen Jahren. Außerdem arbeiten wir daran, uns in der digitalen Welt zu positionieren.

**Welche Auswirkungen hat die Digitaltechnik auf ihre künftige Unternehmensentwicklung?**

Für die ProSiebenSat.1-Gruppe werden sich im Digitalzeitalter neue unternehmerische Perspektiven eröffnen. Innovative Angebote wie T-Commerce oder Themenkanäle sind strategische Optionen, die für ein Medienhaus wie die ProSiebenSat.1-Gruppe die logisch folgende Stufe in seiner Wertschöpfungskette darstellen. Wir beobachten alle Entwicklungen in diesem Bereich sehr genau und arbeiten an neuen Geschäftsmodellen. Wir werden die Chancen, die sich bieten, mit Sicherheit nicht ungenutzt lassen - allerdings auch nur dann, wenn sie die Position unserer bestehenden Kanäle stärken und einen Mehrwert für die Gruppe bewirken.

**Durch die Digitaltechnik wird sich das Angebot vergrößern. Müssen Sie nicht befürchten, dass Ihre frei empfangbaren Programme dadurch an Bedeutung verlieren?**

Fernsehen ist das faszinierendste und unmittelbarste aller Medien um Endverbraucher effizient zu erreichen. In Umfragen wird es regelmäßig als das wichtigste Medium genannt - wobei damit die frei empfangbaren TV-Programme gemeint sind. In den vergangenen zehn Jahren haben die Bundesbürger jedes Jahr mehr Zeit mit Fernsehen verbracht. Wir sind überzeugt davon, dass gerade starke Sendermarken mit einem hochwertigen, breiten Programmangebot in der digitalen Welt noch wichtiger werden, weil sie in einem vergrößerten Angebot Orientierung bieten. Aus diesem Grund ist es für uns substantziell, unsere Sendermarken zu stärken. Sie bilden die Basis unseres Geschäfts, heute und in Zukunft.



# 9,5 Mi



SAT.1

**Das Wunder von Lengede wurde zum Quotenwunder.**  
9,5 Mio Zuschauer sahen im November 2003 in Sat.1 die packende Verfilmung des Grubenunglücks von 1963. Der Zweiteiler ist das erfolgreichste eigenproduzierte TV-Event in der Geschichte des deutschen Privatfernsehens.

0

WE LOVE TO ENTERTAIN YOU.



Für **2.475 Spielfilme** hat die ProSiebenSat.1-Gruppe 2003 die Free-TV-Ausstrahlungsrechte erworben. Davon profitiert vor allem ProSieben. In den kommenden Jahren hat Deutschlands Spielfilmsender Nummer eins Zugriff auf Hollywood-Blockbuster wie „Matrix Reloaded“, „Matrix Revolutions“, „Last Samurai“ oder „Spider-Man“. Und auf rund 3.400 Serien-Episoden.

# 2.475



1,4 Mi



1,4 Millionen deutsche Frauenherzen brachte Robert Redford am Abend des 27. September 2003 auf Kabel 1 zum Schmelzen, und 700.000 Männer sahen dabei zu. „Jenseits von Afrika“ ist nur einer der „Besten Filme aller Zeiten“, die im vergangenen Jahr bei Kabel 1 für große Gefühle sorgten.

O



**Direkt am Geschehen:** Die klare Informationspolitik von N24 kommt beim Publikum gut an. Der Nachrichtensender konnte seinen Marktanteil bei der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen im Jahr 2003 um 215 Prozent steigern. Für immer mehr Menschen ist N24 die erste Adresse für Information.

# 215%



# +149%

38 Mio Euro betrug 2003 das EBITDA von Sat.1. Nach einem Minus von 77 Mio Euro im Vorjahr verbesserte der Sender damit sein Ergebnis um 149 Prozent und erreichte die Gewinnzone. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung war vor allem der Verzicht auf die Fußball-Bundesliga. Mit der Champions League erzielt Sat.1 seit der letzten Saison regelmäßig weit überdurchschnittliche Zuschauerquoten.

## Lagebericht

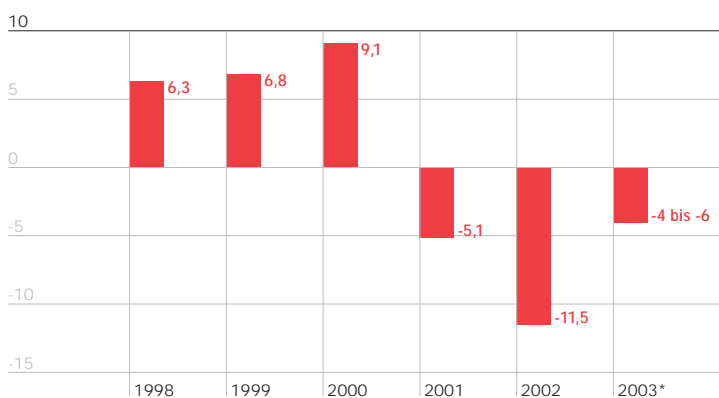
## Wirtschaftliche Lage

### Konjunkturkrise belastet Werbemarkt

Das Jahr 2003 markiert den Tiefpunkt in der längsten Konjunkturlaute der deutschen Wirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg. Nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt [BIP] 2003 um 0,1 Prozent. Damit verzeichnete die deutsche Volkswirtschaft die erste Rezession seit zehn Jahren. 2003 setzte sich die Konjunkturschwäche der Jahre 2002 und 2001 fort, in denen das reale Wachstum des Bruttoinlandsproduktes mit 0,2 beziehungsweise 0,8 Prozent nur noch sehr schleppend verlaufen war. Die Werbewirtschaft war von den schwierigen Rahmenbedingungen des Jahres 2003 in besonderem Maße betroffen, da Golfkrieg, Wirtschaftsflaute und die Diskussion um politische Reformen die Verunsicherung der Verbraucher und damit das schlechte Konsumklima weiter verstärkten. Die Werbewirtschaft verharrte 2003 mit dem dritten negativen Jahr in Folge in der längsten Rezessionsphase der deutschen Werbegeschichte.

### Netto-TV-Werbeinvestitionen

[Veränderung zum Vorjahr in Prozent]



Quelle: Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft | \* Schätzung der ProSiebenSat.1-Gruppe

### Fernsehwerbemarkt um vier bis sechs Prozent unter Vorjahr

In welchem Ausmaß der deutsche Werbemarkt im Jahr 2003 an Umsatz verloren hat, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt nicht beziffern. Erst im Mai 2004 wird der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft [ZAW] die Nettowerbeerlöse der Mediengattungen veröffentlichen, die auf freiwilligen Angaben der Unternehmen beruhen. Die Umsatzzahlen der Fernsehsender geben die Werbeerlöse vor Skonti und nach Abzug von Agenturprovisionen und Rabatten an. Für die gesamte Werbewirtschaft rechnet der ZAW mit einem Rückgang der Werbeausgaben um zwei Prozent. Für den deutschen Fernsehwerbemarkt erwartet die ProSiebenSat.1-Gruppe einen Rückgang von vier bis sechs Prozent. Damit sind die Netto-Werbeinvestitionen in Fernsehwerbung im dritten Jahr in Folge gesunken. Bereits 2001 und 2002 verzeichnete der Fernsehwerbemarkt ein Minus von 5,1 beziehungsweise 11,5 Prozent. Bei einem Rückgang um fünf Prozent im Jahr 2003 hätte der deutsche TV-Markt einen Umsatzverlust von rund einer Mrd Euro netto seit 2000 zu verzeichnen. Dies würde bedeuten, dass der Fernsehwerbemarkt in den vergangenen drei Jahren um 20 Prozent geschrumpft ist.

### Aussagekraft der Bruttowerbeinvestitionen begrenzt

Nach den Bruttozahlen von Nielsen Media Research soll der deutsche Werbemarkt das vergangene Jahr positiv abgeschlossen haben. Die Brutto-Werbeinvestitionen lassen jedoch nur bedingt Rückschlüsse auf die tatsächlichen Werbeeinnahmen zu, da sie sowohl Rabatte und Eigenwerbung als auch Agenturprovisionen beinhalten. Für das Jahr 2003 spiegeln sie nach Meinung des ZAW und anderer Branchenbeobachter nicht die tatsächliche Situation auf dem Markt wider. Laut Nielsen Media Research haben Unternehmen in Deutschland erstmals seit dem Jahr 2000 wieder mehr Geld für Werbung ausgegeben. Nach den Angaben des Forschungsinstituts sind die Bruttowerbeinvestitionen im Jahr 2003 insgesamt um 3,3 Prozent auf 17,2 Mrd Euro gewachsen. Unter den klassischen Medien erzielte das Fernsehen mit 7,4 Mrd Euro die mit Abstand höchsten Brutto-Werbeumsätze. Im Vergleich zu den anderen Mediengattungen hat sich das Fernsehgeschäft mit einem Plus von 2,7 Prozent nur geringfügig schlechter als der Gesamtmarkt entwickelt. Insgesamt wurden laut Nielsen Media Research 43,4 Prozent der Bruttowerbeinvestitionen in Fernsehwerbung investiert.

### ProSiebenSat.1-Gruppe erreicht 42,7 Prozent Werbemarktanteil

Insgesamt erreichte die ProSiebenSat.1-Gruppe mit ihren vier Fernsehsendern Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24 einen Anteil am TV-Bruttowerbemarkt von 42,7 Prozent nach 45,4 Prozent im Vorjahr. Die Sender Sat.1 [18,9 Prozent] und ProSieben [18,1 Prozent] beanspruchten den zweit- und drittgrößten Marktanteil am Fernsehwerbemarkt unter den deutschen Fernsehsendern. Kabel 1 steigerte seinen Anteil am Fernsehwerbemarkt um 1,9 Prozent auf 5,2 Prozent. N24 erzielte einen Anteil von 0,5 Prozent und hat damit im Jahr 2003 seinen Abstand zum Hauptwettbewerber n-tv deutlich verringert, der auf 0,8 Prozent kam. RTL und Vox, die vollkonsolidierten Sender der RTL-Group, kamen auf einen Brutto-Werbemarktanteil von 35,9 Prozent, die von der IP Deutschland im Jahr 2003 vermarkteten Sender RTL, Vox, Super RTL, RTL II und n-tv erreichten einen Anteil von 45 Prozent.

### ProSiebenSat.1-Gruppe steigert Gewinn in schwierigem Werbejahr

Die anhaltende Werbekrise im Jahr 2003 belastete auch die Geschäftsentwicklung der ProSiebenSat.1-Gruppe. Der Konzernumsatz lag bei 1,807 Mrd Euro und damit um 4,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 1,895 Mrd Euro. Trotz der gesunkenen Umsatzerlöse konnte

Deutschlands führendes Fernsehunternehmen sein operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2003 signifikant steigern: Das EBITDA im Konzern verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 26 Mio Euro von 170 Mio Euro auf 196 Mio Euro. Das EBIT erhöhte sich ebenfalls deutlich und lag bei 158 Mio Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 46 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Konzernergebnis vor Steuern verbesserte sich um 171 Prozent von 21 Mio Euro auf 57 Mio Euro. Der Konzernjahresüberschuss lag bei 45 Mio Euro nach 15 Mio Euro im Vorjahr und konnte damit verdreifacht werden. Das nach den Kriterien der „Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management“ [DVFA] und der Schmalenbach Gesellschaft - „Gesellschaft für Betriebswirtschaft“ [SG] ermittelte Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 400 Prozent und lag bei 0,40 Euro nach 0,08 Euro im Vorjahr. Die Steuerquote im Konzern lag bei 22 Prozent.

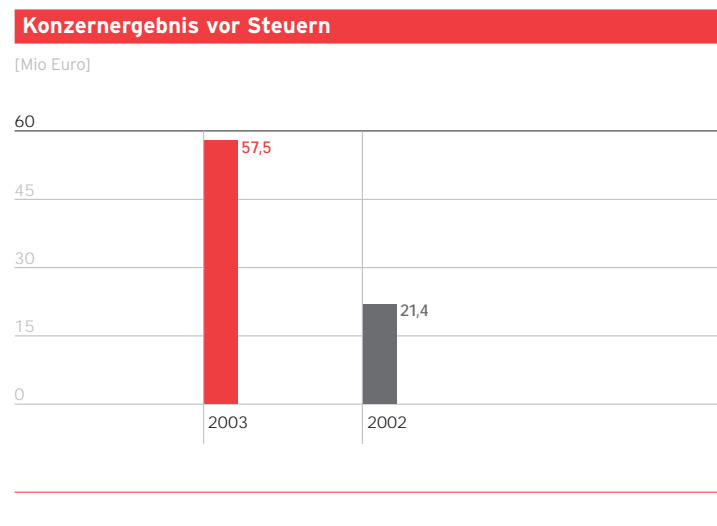
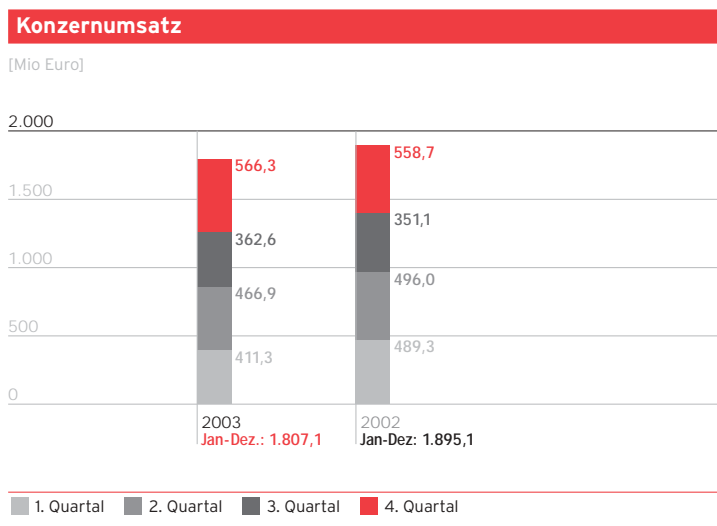
### Straffes Kostenmanagement verringert Kostenbasis im Konzern

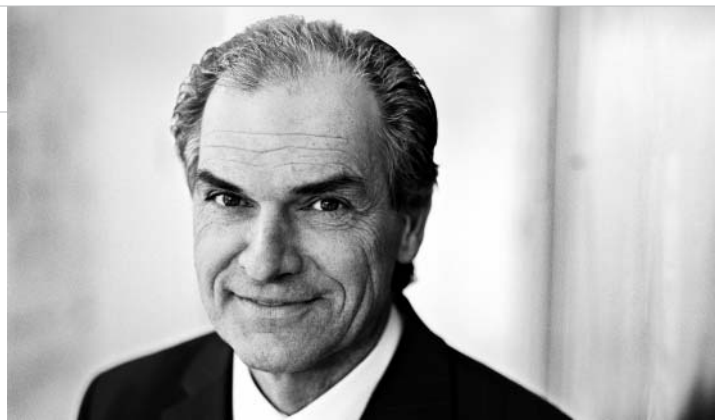
Die positive Entwicklung des Ergebnisses ist im Wesentlichen auf das straffe Kostenmanagement des Unternehmens zurückzuführen. Die Kostenbasis im Konzern konnte um elf Prozent reduziert werden. Insgesamt stand den Umsatzverlusten von 88 Mio Euro eine Ergebnisverbesserung von 36 Mio Euro gegenüber.

Der Programm- und Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 129 Mio Euro oder neun Prozent auf 1,249 Mrd Euro. Der planmäßige Werteverzehr des Programmvermögens ging mit 921 Mio Euro um acht Prozent zurück. Der außerplanmäßige Werteverzehr inklusive der Zuführung zur Drohverlustrückstellung erhöhte sich leicht um drei Mio Euro auf 92 Mio Euro. Insgesamt lag der Werteverzehr mit 1,013 Mrd Euro um sieben Prozent unter dem Vorjahr. Der ausstrahlungsbedingte Werteverzehr für aktiviertes Programmvermögen ist wesentlicher Bestandteil der Position Programm- und Materialaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Darin sind auch Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien sowie Herstellungsgebühren enthalten.

### Aufwendungen für Werbung, Dienstreisen und IT reduziert

Auch bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigten sich Einspareffekte. Sie konnten um 41 Mio Euro oder 17 Prozent auf 205 Mio Euro gesenkt werden. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die Senkung der Werbeaufwendungen, der Reisekosten sowie der Aufwendungen für IT zurückzuführen. Dieser Rückgang ist darüber hinaus auf geringere Einzelwertberichtigungen in Höhe von neun Mio Euro und geringere Aufwendungen für Technikleasing in Höhe von fünf Mio Euro zurückzuführen.





»2004 werden wir unsere Kapitalstruktur deutlich verbessern. Die Kapitalerhöhung wird dazu beitragen, die Netto-Finanzverschuldung zu reduzieren. Damit erhöhen wir den Bewegungsspielraum der Gruppe im Wettbewerb und stärken die Basis für neues Wachstum.«

#### **Lothar Lanz, Vorstand Finanzen und Dienstleistungen**

Lothar Lanz, 55, verantwortete 1996 als Finanzvorstand der ProSieben Media AG den ersten Börsengang eines Fernsehunternehmens. Der Banker war kurz zuvor vom Vorstand der Nassauischen Sparkasse Wiesbaden ins Management des TV-Konzerns gewechselt. Lothar Lanz studierte Betriebswirtschaftslehre und war lange bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank AG tätig, wo er verschiedene Filialen leitete. 1991 wurde er zum Vorstandsmitglied der HSB HYPO Service-Bank AG berufen. Seit 2000 ist Lanz Vorstandsmitglied der ProSiebenSat.1 Media AG.

Auf Grund geringerer Zuschreibungen zum Programmvermögen sowie der Entkonsolidierung der CM Community Media und der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags, der als Konsolidierungseffekt aus dem Erwerb der SevenOne Intermedia im Jahr 2002 resultierte, lagen die Sonstigen betrieblichen Erträge bei 49 Mio Euro und fielen damit um 58 Prozent niedriger aus als im Vergleichszeitraum.

#### **Abschreibungen um 42 Prozent verringert**

Positiv auf die Gewinn- und Verlustrechnung hat sich die Abnahme der Abschreibungen um 42 Prozent auf 36 Mio Euro ausgewirkt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Wegfall von Forderungsabschreibungen auf Grund eines Forderungsverzichts gegen die Nachrichtenagentur ddp sowie auf einen Rückgang der planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen zurückzuführen.

Das Zinsergebnis ist im Periodenvergleich um 18 Prozent auf minus 63 Mio Euro gesunken. Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Finanzierungskosten infolge der Platzierung einer hochverzinslichen Anleihe im Juli 2002, die im Geschäftsjahr 2003 in voller Höhe im Zinsaufwand berücksichtigt ist.

Das Außerordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2003 lag bei minus 45 Mio Euro nach minus 36 Mio Euro im Vorjahr. Es setzt sich ausschließlich aus Kosten zusammen, die im Zusammenhang mit der Neuverhandlung des EM.TV-Junior-Vertrags entstanden sind, Kosten für Restrukturierungsaufwendungen sowie Kosten der Fremdfinanzierung der ProSiebenSat.1 Media AG.

#### **Personalaufwand um fünf Prozent verringert**

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent auf 205 Mio Euro gesunken. Die Reduktion des Personalaufwands ergab sich durch Restrukturierungsmaßnahmen, beispielsweise durch die Zusammenlegung der Tochterfirmen SevenOne Club & Shop und MM MerchandisingMünchen zu MM MerchandisingMedia sowie durch abgesetzte Produktionen von Formaten oder durch Umstellungen bei der technischen Dienstleistungstochter SZM Studios. Die personellen Veränderungen wurden soweit wie möglich unter Ausnutzung der natürlichen Fluktuation durchgeführt.

[Inhalt](#)  
[Kennzahlen](#)

[Auf einen Blick](#)  
[Zeitraffer](#)  
[Vorwort](#)  
[Guillaume de Posch im Gespräch](#)

#### **Lagebericht**

[Wirtschaftliche Lage](#)  
[Vermögens-, Finanz- und Ertragslage](#)  
[Fernsehen](#)  
[Andere Aktivitäten](#)  
[Forschung und Entwicklung](#)  
[Aktie](#)  
[Nach Abschluss des Geschäftsjahres](#)  
[Risikobericht](#)  
[Ausblick](#)

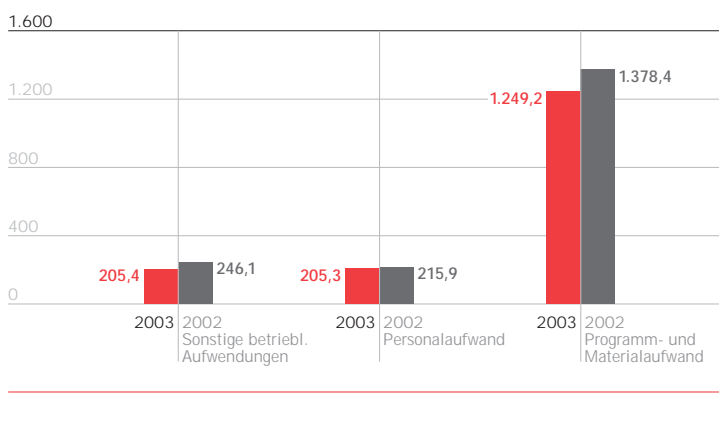
[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)  
[Bestätigungsvermerk](#)  
[Anhang](#)  
[Anteilsbesitz](#)  
[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)  
[Fünf-Jahres-Überblick](#)  
[Finanzkalender](#)

### Entwicklung der wichtigsten Aufwandspositionen

[Mio Euro]



Die ProSiebenSat.1-Gruppe ist einer der wichtigsten Arbeitgeber im deutschen Medienmarkt. Neben den Fernsehsendern Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24 bieten auch die Tochterfirmen in den Bereichen Merchandising und Multimedia attraktive Arbeitsplätze. Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 2.899 Mitarbeiter [ohne Volontäre und Praktikanten] in der ProSiebenSat.1-Gruppe beschäftigt. Das sind fünf Prozent weniger als im Vorjahr. Der Sender Sat.1 beschäftigte durchschnittlich 229 Mitarbeiter, im Vorjahr waren es im Schnitt 186 Mitarbeiter. Das entspricht einem Plus von 23 Prozent. Der Zuwachs ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Betriebsübergang der Produktionen „Sat.1-Frühstückfernsehen“ und der „24-Stunden-Reportage“ von N24 auf Sat.1. Im Gegenzug sank beim Nachrichten- und Informationssender N24 die Mitarbeiterzahl um 36 Prozent auf durchschnittlich 175 Mitarbeiter. Der Sender ProSieben beschäftigte 282 Mitarbeiter und lag damit um sechs Prozent unter dem Vorjahresniveau, Kabel 1 kam auf 49 Mitarbeiter. Der Werbezeitenvermarkter SevenOne Media zählte inklusive der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Österreich sowie dem Online-Vermarkter SevenOne Interactive 374 Beschäftigte. Die Anzahl der Mitarbeiter der Multimediatochter SevenOne Intermedia betrug im Jahresdurchschnitt 107 Mitarbeiter. Im Bereich Merchandising ging die Mitarbeiterzahl von 115 auf 109 Mitarbeiter zurück. Sowohl im journalistischen wie auch im technischen Bereich bildet die

ProSiebenSat.1-Gruppe ihren Nachwuchs weitestgehend selbst aus. Im Jahr 2003 beschäftigte die ProSiebenSat.1-Gruppe 823 Praktikanten, 60 Volontäre, 45 Auszubildende und drei Trainees. Das Durchschnittsalter aller Mitarbeiter der gesamten ProSiebenSat.1-Gruppe lag bei 34 Jahren.

### Vorstand neu organisiert

Im Geschäftsjahr 2003 haben sich Änderungen im Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG ergeben. Die Verträge des Vorstandsvorsitzenden Urs Rohner und des CFO Lothar Lanz wurden bis zum Ende des Jahres 2006 bzw. bis Oktober 2006 verlängert. Am 17. September 2003 bestellte der Aufsichtsrat Guillaume de Posch zum Vorstandsmitglied der ProSiebenSat.1 Media AG. Guillaume de Posch ist in der neu geschaffenen Position als Chief Operating Officer [COO] für das operative Tagesgeschäft der ProSiebenSat.1-Gruppe zuständig.

Mit Wirkung zum 4. November 2003 ist Dr. Ludwig Bauer aus dem Vorstand ausgeschieden. Nach seinem Weggang wurde sein bisheriges Vorstandsressort Fernsehen aufgelöst. Seitdem berichten die Geschäftsführer der Sender Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24 direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Zum 1. Dezember 2003 hat Claus Larass das Unternehmen verlassen. Nach dem Weggang von Claus Larass wurde sein bisheriges Vorstandsressort aufgelöst. Die Geschäftsführung des Nachrichtensenders N24, die Claus Larass inne hatte, wurde neu besetzt.

Im Januar 2004 ist Peter Christmann zum Vorstandsmitglied der ProSiebenSat.1 Media AG bestellt worden. Als Vorstand für Marketing und Vertrieb ist er für alle Vermarktungsaktivitäten der ProSiebenSat.1-Gruppe verantwortlich. Peter Christmann hat die Position zusätzlich zu seiner Funktion als Geschäftsführer von SevenOne Media, der TV-Vermarktungstochter der ProSiebenSat.1-Gruppe, übernommen.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Programmvermögen von 1,148 Mrd Euro

Die Bilanzsumme des ProSiebenSat.1-Konzerns erhöhte sich zum Stichtag 31. Dezember 2003 von 1,756 Mrd Euro auf 1,791 Mrd Euro. Das entspricht einer Steigerung von zwei Prozent.

Auf der Aktivseite ist die Bilanzverlängerung auf das um 4,6 Prozent gestiegene Umlaufvermögen zurückzuführen. Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen durch ein um 88 Mio Euro gestiegenes Programmvermögen verursacht. Zum Stichtag 31. Dezember 2003 wurde das Programmvermögen mit 1,148 Mrd Euro bilanziert. Das entspricht einem Anstieg um acht Prozent. Mit einem Anteil von 64 Prozent an der Bilanzsumme ist das Programmvermögen der wichtigste Aktivposten der ProSiebenSat.1-Gruppe. Die bilanziell wirksamen Programminvestitionen beliefen sich im Jahr 2003 auf 1,109 Mrd Euro und lagen damit um 183 Mio Euro über dem Vorjahreswert von 926 Mio Euro.

Das bilanzierte Programmvermögen der ProSiebenSat.1-Gruppe umfasst hauptsächlich Spielfilme und Serien sowie Auftragsproduktionen, die zur einmaligen und mehrfachen Ausstrahlung vorgesehen sind. Spielfilme und Serien werden mit Beginn der vertraglichen Lizenzzeit, Auftragsproduktionen nach ihrer Fertigstellung als sendefähiges Programmvermögen aktiviert. Im Geschäftsjahr 2003 konnte die ProSiebenSat.1-Gruppe zahlreiche Programmverträge mit fast allen großen US-Studios abschließen. Damit verfügt sie über die beste Versorgung mit hochwertigen Spielfilmen und Serien aus Hollywood ihrer Unternehmensgeschichte. Zu den Programmlieferanten des Unternehmens zählen beispielsweise Warner Bros., Disney, Touchstone, Miramax, Dimension, Lucasfilm und Paramount Pictures sowie Senator, Epsilon, Highlight, Constantin, Tobis und Sony Pictures Entertainment. Zum 31. Dezember 2003 umfasste der vertraglich gesicherte Programmstock 50.994 Stunden, darunter 16.226 Stunden internationale Spielfilme, 22.283 Stunden internationale Serien, 2.244 Zeichentrickstunden, 4.298 Stunden deutsche Serien und 1.506 Stunden deutsche TV-Spielfilme.

Zusätzlich konnte die ProSiebenSat.1-Gruppe mit Kirch Media einen Volume-Deal mit zehnjähriger Laufzeit über 2.015 hochwertige Spielfilme und rund 130 Serien aus der Filmbibliothek abschließen.

Das Erlöspotenzial des Programmvermögens, das auf den Sendern Sat.1, ProSieben und Kabel 1 realisiert werden kann, beträgt rund 4,6 Mrd Euro.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich im Geschäftsjahr 2003 auf 175 Mio Euro nach 198 Mio Euro im Vergleichszeitraum. Das entspricht einem Rückgang von 12 Prozent. Die Ursache liegt vor allem in einem Rückgang der Steuerforderungen in Höhe von 22 Mio Euro.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um fünf Mio Euro. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich durch einen Anstieg der Forderungen in Verbindung mit der Verwertung der Leistungsschutzrechte um 14 Prozent auf 25 Mio Euro.

### Bilanzgewinn steigt um 140 Prozent

Auf der Passivseite verlängerte sich die Bilanz vor allem auf Grund des deutlich gestiegenen Bilanzgewinns. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag stieg der Bilanzgewinn um 40 Mio Euro oder 140 Prozent. Das Eigenkapital erhöhte sich somit um sechs Prozent auf 657 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich ebenfalls infolge des gestiegenen Bilanzgewinns von 35 Prozent auf 37 Prozent.

Die ProSiebenSat.1-Gruppe konnte ihre Netto-Finanzschulden im Geschäftsjahr 2003 auf 676 Mio Euro reduzieren. Sie fielen damit um zehn Prozent niedriger aus als im Vergleichszeitraum 2002. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 53 Prozent auf 73 Mio Euro zurückgeführt werden. Im Vergleichszeitraum hatten die Bankverbindlichkeiten noch 156 Mio Euro betragen. Die Anleihen lagen auf dem Vorjahreswert von 666 Mio Euro. Neben der Durchführung der geplanten Kapitalerhöhung bis Ende April 2004 plant die Gesellschaft im Jahr 2004 die Umfinanzierung der per Anfang Dezember 2004 auslaufenden syndizierten Kreditlinie in Höhe von derzeit 380 Mio Euro durch eine neue mehrjährige Kreditvereinbarung in noch festzulegender Höhe.

Insgesamt konnten die Verbindlichkeiten der ProSiebenSat.1-Gruppe mit 1,034 Mrd Euro nach 1,056 Mrd Euro im Vorjahreszeitraum um zwei Prozent reduziert werden. Die Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen auf Grund gestiegener Steuerverbindlichkeiten um elf Prozent auf 82 Mio Euro.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 21 Prozent auf 99 Mio Euro. Der Anstieg resultiert aus den erhöhten Steuerrückstellungen sowie höheren Rückstellungen für drohende Verluste.

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch](#)

[im Gespräch](#)

#### Lagebericht

[Wirtschaftliche Lage](#)

[Vermögens-, Finanz- und](#)

[Ertragslage](#)

[Fernsehen](#)

[Andere Aktivitäten](#)

[Forschung und Entwicklung](#)

[Aktie](#)

[Nach Abschluss des](#)

[Geschäftsjahres](#)

[Risikobericht](#)

[Ausblick](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)



»Ich habe in meiner Laufbahn Fernsehunternehmen in vielen Ländern kennen gelernt. Das Konzept einer echten Senderfamilie mit vier komplementär ausgerichteten Programmmarken ist in dieser Form einzigartig. Die ProSiebenSat.1-Gruppe wird von diesem Modell in Zukunft noch stärker profitieren.«

#### Guillaume de Posch, Chief Operating Officer

Guillaume de Posch, 46, ist seit September 2003 als Chief Operating Officer für das operative Tagesgeschäft der ProSiebenSat.1-Gruppe zuständig. Der international erfahrene TV-Manager kam vom französischen Pay-TV-Unternehmen TPS, wo er stellvertretender Geschäftsführer und Programmverantwortlicher war. Der belgische Betriebswirt begann seine Laufbahn 1984 beim internationalen Energie- und Dienstleistungskonzern Tractebel S.A., für dessen Engineering Division er zuletzt als Vice President Far East in Hongkong arbeitete. 1990 wechselte er zu McKinsey & Company in Belgien. 1993 bis 1997 arbeitete er bei der CLT in Luxemburg und verantwortete dort die TV-Aktivitäten in den französischsprachigen Ländern.

## Fernsehen

### Golfkrieg und Werbekrise prägen das Fernsehjahr 2003

Das Jahr 2003 markiert einen weiteren Tiefpunkt in der Entwicklung des deutschen Privatfernsehens. Die anhaltende Krise im Werbemarkt hat auch die Entwicklung der Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe beeinflusst. Die Dynamik im Jahresverlauf wurde dabei weitgehend vom Verlauf der Gesamtwirtschaft bestimmt. Der größte Einbruch der Werbeinvestitionen steht in Zusammenhang mit dem Golfkrieg und war in den Monaten des ersten Quartals zu verzeichnen. In der zweiten Jahreshälfte hellte sich die Stimmung etwas auf und insbesondere das vierte Quartal zeigte einen Aufwärtstrend. Die Bilanz des Gesamtjahres ließ sich dadurch jedoch nicht ins Positive wenden.

Insgesamt war das Fernsehjahr 2003 ein Jahr ohne Ereignisse wie die Olympischen Spiele oder die Fußball-Weltmeisterschaft, die das Jahr 2002 prägten. Dennoch ist die Zeit, die die Deutschen mit Fernsehen verbringen, erneut gestiegen. Die 14- bis 49-Jährigen sahen 2003 durchschnittlich fünf Minuten länger am Tag fern und verbrachten im Schnitt 182 Minuten täglich vor dem Fernsehschirm. Bei der Gesamtbevölkerung, also den Zuschauern ab drei Jahren, liegt die Steigerung bei zwei Minuten. Der Bundesbürger sieht im Schnitt drei Stunden und 23 Minuten pro Tag fern.

### ProSiebenSat.1-Gruppe stärkt Marktposition

Der ProSiebenSat.1-Gruppe ist es gelungen, ihre Marktposition im Jahr 2003 weiter zu stärken. Mit einem Plus von 0,8 Prozentpunkten erreichten Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24 bei den 14- bis 49-Jährigen einen gemeinsamen Marktanteil von 28,9 Prozent nach 28,1 Prozent im Vorjahr. ARD und ZDF kamen zusammen auf 16,3 Prozent. Die von der IP Deutschland vermarkteten Sender RTL, Vox, RTL II, Super RTL und n-tv erreichten 33,2 Prozent Marktanteil bei der für die Werbewirtschaft relevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen.

Die ProSiebenSat.1-Gruppe erzielte rund 92 Prozent ihrer Umsätze mit den vier Sendern Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24. Die Kapitalisie-

rungsrate der ProSiebenSat.1-Gruppe, also das Verhältnis von Zuschauermarktanteil zu Werbemarktanteil, liegt dabei signifikant höher als die des Wettbewerbers. So erreichte die ProSiebenSat.1-Gruppe im Jahr 2003 einen Indexwert von 147, während die von der IP vermarktete RTL Group ihre Zuschauermarktanteile mit einem Index von 136 kapitalisierte.

### Sat.1 erreicht Gewinnzone

Mit der erfolgreichen Etablierung neuer Formate, einer stark verbesserten Vorabend-Performance und TV-Events in verschiedenen Programmbereichen gelang Sat.1 im Jahr 2003 die Trendwende bei den Marktanteilen. In der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-jährigen Zuschauer konnte sich der Sender gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte verbessern und erreichte einen Marktanteil von 11,5 Prozent. Neben erfolgreichen Neustarts, bewährten Sat.1-Serien, TV-Movies und Comedy-Formaten erwies sich vor allem die breit angelegte Event-Strategie des Senders am Hauptabend als erfolgreich. Mit dem Zweiteiler „Das Wunder von Lengede“ [Teil 1: 34,2 Prozent, Teil 2: 38,5 Prozent] gelang dem Sender das erfolgreichste eigenproduzierte Event in der Geschichte des deutschen Privatfernsehens. Ebenso erfreulich liefen „Star Search“ [bis zu 36,2 Prozent] und die Übertragungen der UEFA Champions League [bis zu 28,4 Prozent]. Im Vorabendprogramm konnte sich Sat.1 durch innovative Formate deutlich verbessern. Die Ermittlerserien „Lenßen & Partner“ sowie „Niedrig und Kuhnt“ legten seit ihrem Start kontinuierlich zu. In der Summe gelang Sat.1 im Vorabend im Jahresschnitt eine Marktanteilssteigerung von 1,5 Prozentpunkten bei den 14- bis 49-Jährigen.

Sat.1 hat im Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von 776 Mio Euro erzielt. Damit konnte der Sender das Umsatzniveau des Jahres 2002 stabil halten. Das EBITDA lag bei 38 Mio Euro nach minus 77 Mio Euro im Vorjahr. Mit einem Gewinn vor Steuern von fünf Mio Euro nach einem Verlust von 98 Mio Euro im Vorjahr konnte der Sender nicht nur das Ergebnis substantiell verbessern, sondern auch den Break-even erreichen. Für die positive Entwicklung war - neben dem Wegfall der hohen Kosten für die Fußball-Weltmeisterschaft - vor allem der Verzicht auf die Fußball-Bundesliga und das straffe Kostenmanagement ausschlaggebend.

### ProSieben bleibt stärkster und profitabelster Sender der Gruppe

Im Fernsehjahr 2003 konnte sich ProSieben mit durchschnittlich 12,0 Prozent in der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen erneut als Nummer zwei im TV-Markt behaupten. Damit bleibt ProSieben in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen der stärkste Sender innerhalb der Gruppe. Zu den Erfolgsfaktoren des Senders zählten im Jahr 2003 die Blockbuster „Independence Day“ [34,9 Prozent], „Meine Braut, ihr Vater und ich“ [30,8 Prozent] und „Drei Engel für Charlie“ [30,0 Prozent]. Weitere Quotenhighlights waren Serien wie „Sex and the City“ [bis zu 20,4 Prozent] und „Friends“ [bis zu 20,1 Prozent] sowie Events wie „Popstars - Das Duell“ [bis zu 22,4 Prozent] und die „1. offizielle Wok-Weltmeisterschaft 2003“ mit Stefan Raab [29,6 Prozent].

ProSieben mit seiner klaren Positionierung als junger Entertainment-Sender wird von der hervorragenden Programmversorgung der Gruppe auch in den kommenden Jahren profitieren. Spielfilmverträge mit den wichtigsten Hollywood-Studios gewähren dem Sender Zugriff auf Filme wie „Matrix Reloaded“ und „Matrix Revolutions“, „Final Destination 2“ oder „Last Samurai“.

ProSieben ist trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs weiterhin der profitabelste Sender der Gruppe mit einer hohen Umsatzrendite. Im Geschäftsjahr 2003 verbuchte der Sender Umsätze in Höhe von 687 Mio Euro nach 778 Mio Euro im Vorjahr. Das EBITDA belief sich auf 133 Mio Euro nach 202 Mio Euro im Jahr 2002. Das Ergebnis vor Steu-

#### Sat.1: Die starke Marke für alle

Kennzahlen 2003:	Umsatz: 776 Mio Euro Ergebnis vor Steuern: 5 Mio Euro Mitarbeiter: 229
Rechtsform:	GmbH
Geschäftsführung:	Jürgen Doetz, Dr. Roger Schawinski
Adresse:	Oberwallstraße 6, 10117 Berlin Tel. +49 [30] 20 90-0, Fax +49 [30] 20 90-20 90 www.Sat1.de
Positionierung:	Zielgruppe: 14-49-jährige Zuschauer; Schwerpunkt: 25-49 Jahre. Das Programm mit erstklassigen Events, erfolgreichen TV-Movies und deutschen Serien, trendsetzenden Shows und Comedies. Der Sender mit Fußball der Königsklasse: die UEFA Champions League.
Ziel:	Weitere Steigerung der Marktanteile. Sat.1 ist zentraler Teil der Wachstumsstrategie der Sendergruppe.

#### ProSieben: Lead-Marke als junger Entertainment-Sender

Kennzahlen 2003:	Umsatz: 687 Mio Euro Ergebnis vor Steuern: 135 Mio Euro Mitarbeiter: 282
Rechtsform:	GmbH
Geschäftsführung:	Nicolas Paalzow
Adresse:	Medienallee 7, 85774 Unterföhring Tel. +49 [89] 95 07-10, Fax +49 [89] 95 07-11 22 www.ProSieben.de
Positionierung:	Zielgruppe: 14-49-jährige Zuschauer; Schwerpunkt: 14-39 Jahre. Der Sender mit der Premium-Positionierung und klarem Fokus auf Unterhaltung durch US-Blockbuster und internationale Spielfilme, junge TV-Movies und Serien „made by ProSieben“ sowie Comedy- und Music-Shows.
Ziel:	ProSieben wird die Profitabilität weiter erhöhen und übernimmt verstärkt die Rolle des Trendsetters.

#### Kabel 1: Die klassische Qualitätsmarke

Kennzahlen 2003:	Umsatz: 190 Mio Euro Ergebnis vor Steuern: 18 Mio Euro Mitarbeiter: 49
Rechtsform:	GmbH
Geschäftsführung:	Andreas Bartl
Adresse:	Gutenbergstraße 1, 85774 Unterföhring Tel. +49 [89] 95 07-21 00, Fax +49 [89] 95 07-21 58 www.Kabell.de
Positionierung:	Zielgruppe: 14-49-jährige Zuschauer mit Schwerpunkt auf über 30-Jährige. Das Programm mit den besten Spielfilmen und Serien der letzten fünf Jahrzehnte. Moderne Informationsformate, Magazine, Reportagen und Gameshows runden das Profil von Kabel 1 ab.
Ziel:	Kabel 1 wird weiteres Wachstumspotenzial realisieren und die Rentabilität weiter steigern.

#### N24: Die führende Marke für Information im Fernsehen

Kennzahlen 2003:	Umsatz: 71 Mio Euro Ergebnis vor Steuern: minus 11 Mio Euro Mitarbeiter: 175
Rechtsform:	GmbH
Geschäftsführung:	Dr. Torsten Rossmann
Adresse:	Oberwallstraße 6, 10117 Berlin +49 [30] 20 90-0, +49 [30] 20 90-20 90; Gutenbergstraße 1, 85774 Unterföhring +49 [89] 95 07-24 24, +49 [89] 95 07-24 00 www.N24.de
Positionierung:	Zielgruppe: 14-49-jährige Zuschauer, deutlich jünger als Hauptwettbewerber n-tv. Der News- und Informationssender mit unverwechselbarem Profil bei Inhalten und Optik: N24 informiert rund um die Uhr über die wichtigen Themen aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Technik.
Ziel:	N24 wird die Position im Werbe- und Zuschauermarkt weiter verbessern; Break-even geplant in 2005.

[Auf einen Blick](#)  
[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)  
[Guillaume de Posch](#)  
[im Gespräch](#)

#### Lagebericht

[Wirtschaftliche Lage](#)  
[Vermögens-, Finanz- und Ertragslage](#)  
[Fernsehen](#)  
[Andere Aktivitäten](#)  
[Forschung und Entwicklung](#)  
[Aktie](#)  
[Nach Abschluss des Geschäftsjahres](#)  
[Risikobericht](#)  
[Ausblick](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)  
[Bestätigungsvermerk](#)  
[Anhang](#)  
[Anteilsbesitz](#)  
[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)  
[Fünf-Jahres-Überblick](#)  
[Finanzkalender](#)

»Die neuen Folgen der Serie ›Edel und Starck‹ sind super gut gelungen. Die beiden Schauspieler werden immer besser, charmanter und witziger. Ein echtes Wochenhighlight.«

Thomas Helfferich, Trierweiler, E-Mail an die Zuschauerredaktion

ern betrug 135 Mio Euro. Die Umsatzrendite lag bei 20 Prozent. Durch ein straffes Kostenmanagement ist es dem Sender gelungen, den Ergebnismrückgang von 71 Mio Euro deutlich unter den Umsatzeinbußen von 91 Mio Euro zu halten.

### Kabel 1 mit signifikanter Ergebnisverbesserung

Kabel 1 erreichte 2003 einen Marktanteil von 4,9 Prozent in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen, im Vorjahr waren es 5,0 Prozent. Auf hohe Marktanteile kamen im Fernsehjahr 2003 „Die besten Filme aller Zeiten“ und andere Spielfilme wie „Jenseits von Afrika“ [8,2 Prozent], „Der mit dem Wolf tanzt“ [9,4 Prozent] und „Die zwölf Geschworenen“ [9,2 Prozent]. Großen Anklang bei den Zuschauern fanden auch die Spielfilmreihen „Dirty Harry“ [bis zu 10,4 Prozent] und „Police Academy“ [bis zu 9,5 Prozent]. Als ebenso erfolgreich erwiesen sich die Serien-Originale „Unsere kleine Farm“ [bis zu 11,0 Prozent], „Star Trek – Das nächste Jahrhundert“ [bis 10,3 Prozent] oder „Bonanza“ [bis zu 8,5 Prozent]. Überdurchschnittliche Quoten erzielt der Sender regelmäßig auch mit seinen eigenen Magazinen und Reportageformaten.

Der Sender Kabel 1 konnte im Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von 190 Mio Euro verbuchen, das entspricht einem Rückgang von sechs Mio Euro oder drei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das EBITDA verbesserte sich trotz des Umsatzrückgangs um 29 Prozent auf 18 Mio Euro.

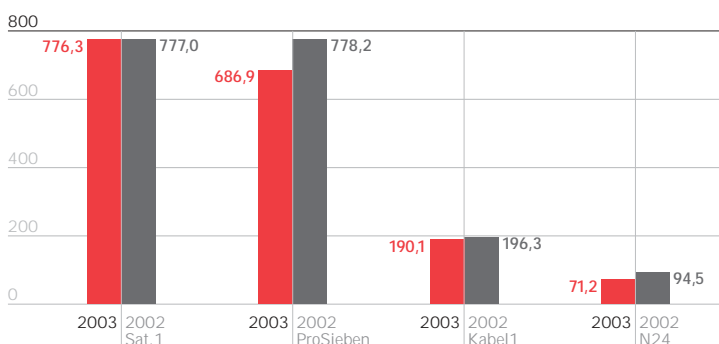
### N24 mit deutlicher Ergebnisverbesserung

Der Nachrichtensender N24 hat im Jahr 2003 eine ausgesprochen positive Entwicklung vollzogen. Der Sender, der seit Januar 2003 Zuschauermarktanteile über die AGF/GfK-Fernsehforschung ausweist, konnte seine Quoten im Jahresverlauf deutlich steigern und liegt mit 0,5 Prozent im Jahresschnitt nun auf Augenhöhe mit dem Wettbewerber n-tv, der 0,6 Prozent erreichte. N24 hat derzeit eine technische Reichweite von 77 Prozent. Im echten Wettbewerb, also in Haushalten, die beide Newssender empfangen, lag N24 mit 0,7 Prozent Marktanteil in der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen gleichauf mit n-tv. Die neue Kooperation mit dem führenden internationalen Wirtschaftssender CNBC Europe bei der Finanz- und Börsenberichterstattung seit Januar 2004 gehört zu den Maßnahmen, die Informationskompetenz von N24 weiter zu stärken und dem Sender ein unverwechselbares Profil im Wettbewerb zu geben.

Der Umsatz des Nachrichtensenders lag 2003 bei 71 Mio Euro. Das entspricht einem Rückgang von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. N24 ist der Nachrichtendienstleister für die gesamte Sendergruppe und damit auch für die Newssendungen von Sat.1, ProSieben und Kabel 1 zuständig. Die rückläufige Umsatzentwicklung im gesamten Berichtszeitraum ist auf erhebliche Kostensenkungen im gesamten Nachrichtensenderbereich der ProSiebenSat.1-Gruppe zurückzuführen, die sich in geringeren internen Umsätzen bei N24 auswirken. Das EBITDA verbesserte sich

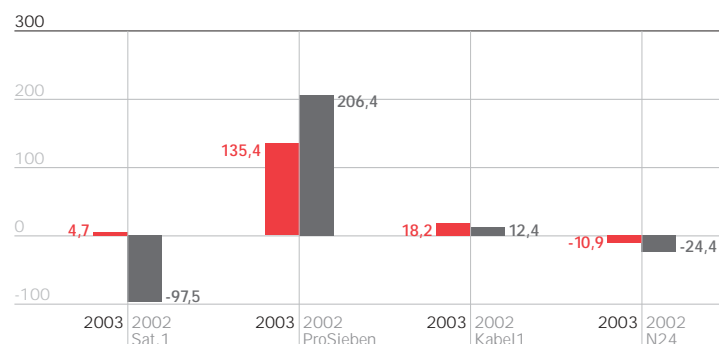
#### Umsatzentwicklung der Sender

[Mio Euro]



#### Ergebnisentwicklung der Sender vor Steuern

[Mio Euro]



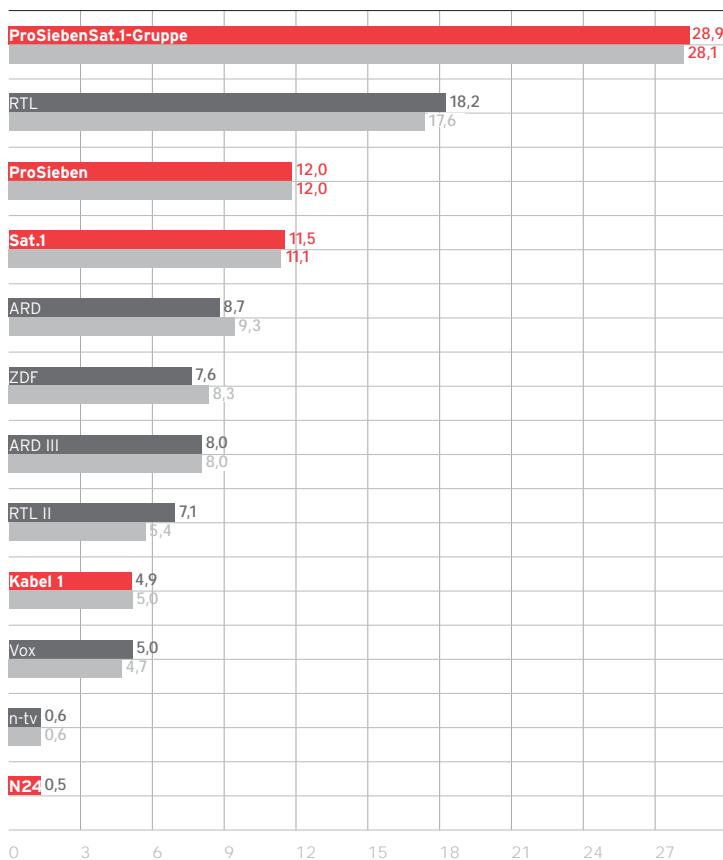
»Ich sehe gerade ›Das Büro‹ auf ProSieben und bin wie jede Woche absolut begeistert. Endlich mal wieder eine Serie mit großartigen Charakteren und einer wirklich schönen Mischung.«

Johannes Schubert, Berlin, E-Mail an die Zuschauerredaktion

dennoch um 59 Prozent: Im Geschäftsjahr 2003 gelang es N24, eine deutliche Ergebnisverbesserung zu erzielen. Das Vorsteuerergebnis lag 2003 bei minus neun Mio Euro nach minus 22 Mio Euro im Geschäftsjahr 2002. Die Verbesserung ist auf das straffe Kostenmanagement des Senders zurückzuführen.

### Marktanteile Zuschauer 14 bis 49 Jahre

[Prozent]



■ 2003 ■ 2002

Basis: Alle Fernsehhaushalte [Panel D + EU]; Quelle: AGF/GfK Fernsehforschung/  
pc#tv aktuell/SevenOne Media

Inhalt  
Kennzahlen

[Auf einen Blick](#)  
[Zeitraffer](#)  
[Vorwort](#)  
[Guillaume de Posch  
im Gespräch](#)

### Lagebericht

[Wirtschaftliche Lage](#)  
[Vermögens-, Finanz- und  
Ertragslage](#)  
[Fernsehen](#)  
[Andere Aktivitäten](#)  
[Forschung und Entwicklung](#)  
[Aktie](#)  
[Nach Abschluss des  
Geschäftsjahres](#)  
[Risikobericht](#)  
[Ausblick](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

### Andere Aktivitäten

#### Transaktionsfernsehen: Euvia Media AG & Co. KG wächst zweistellig

Die ProSiebenSat.1 Media AG ist mit 48,4 Prozent an der Euvia Media AG & Co. KG beteiligt. Das Unternehmen betreibt 9Live, Deutschlands ersten Quizsender, und sonnenklar TV, den führenden Reiseshoppingsender in Deutschland. Beide Sender sind weitgehend unabhängig von Werbeeinnahmen. Das abgelaufene Geschäftsjahr 2003 der Euvia Media AG & Co. KG stand im Zeichen eines dynamischen Wachstums aller Geschäftsbereiche. Nach vorläufigen Zahlen wuchs der konsolidierte Umsatz der Euvia Media AG & Co. KG im Jahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 46 Prozent auf 92 Mio Euro. Das konsolidierte EBITDA der Euvia Media AG & Co. KG stieg deutlich von 0,3 Mio Euro in 2002 auf 22 Mio Euro in 2003.

9Live hat mit einer Umsatzsteigerung von 30 Prozent auf 79 Mio Euro seine führende Position im interaktiven Fernsehen unterstrichen. Der Sender konnte das EBITDA von zehn Mio Euro im Jahr 2002 auf 29 Mio Euro in 2003 nahezu verdreifachen [plus 196 Prozent]. Die Euvia Travel GmbH, die Betreiber- und Produktionsgesellschaft von sonnenklar TV, verzeichnete ebenfalls ein deutliches Wachstum. Der Umsatz der Euvia Travel GmbH hat sich mit 17 Mio Euro 2003 im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt [2002: neun Mio Euro]. Das negative EBITDA der Euvia Travel GmbH verringerte sich in 2003 auf minus fünf Mio Euro [2002: minus acht Millionen Euro].

## SevenOne Intermedia - Gestiegene Umsätze mit neuen Medienangeboten

Die Tochtergesellschaft SevenOne Intermedia ist für alle neuen Medienangebote wie Teletext, Internet, Mobile Services, Telefonmehrwertdienste sowie E-Commerce-Applikationen zuständig. Als Multimedia-Kompetenzzentrum betreut SevenOne Intermedia eine breite Palette digitaler und interaktiver Plattformen. Die Vermarktung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Konvergenzvermarkter SevenOne Interactive im Bereich Mediasales und MM MerchandisingMedia im Bereich E-Commerce.

Der Umsatz der ProSiebenSat.1-Gruppe in diesem Bereich wuchs im Geschäftsjahr 2003 von 46 Mio Euro auf 60 Mio Euro. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 30 Prozent. Das EBITDA betrug 14 Mio Euro nach zwei Mio Euro im Vorjahr. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf gesteigerte Werbeeinnahmen bei Teletext und Internet zurückzuführen, die sich im Jahr 2003 gegen den allgemeinen Trend des Werbemarktes positiv entwickelt haben. Darüber hinaus trugen neue Erlösquellen wie Telefonmehrwertdienste oder Mobile Services zur Steigerung des Umsatzes von SevenOne Intermedia bei.

## Merchandising erzielt EBITDA-Marge von 21 Prozent

Die ProSiebenSat.1-Gruppe bündelt ihre Merchandising-Aktivitäten seit 2003 in der MM MerchandisingMedia GmbH. Das Unternehmen ist aus der Zusammenlegung der bisherigen Merchandising-Gesellschaften MM MerchandisingMünchen GmbH und SevenOne Club & Shop GmbH entstanden. Die Fusion der beiden Gesellschaften wurde Anfang Juli 2003 wirtschaftlich wirksam. MM MerchandisingMedia deckt die komplette Wertschöpfungskette des Merchandising ab - vom Erwerb der Lizenznebenrechte bis zum Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen an Verbraucher und Zuschauer.

Über eine 86,5-prozentige Beteiligung an der ArtMerchandising & Media AG ist das Unternehmen auch im Bereich der internationalen Vermarktung von Kunstrechten tätig. Im Jahr 2003 entwickelte sich der Markt für Merchandising und Lizenzen schwieriger als erwartet. Darunter litt auch der Merchandising-Bereich. Insbesondere die Kooperationspartner aus der Musikindustrie kürzten ihre Budgets und verzichteten auf Neuinvestitionen. Trotz steigender Umsätze wurde der Geschäftsverlauf im vierten Quartal durch eine allgemeine Flaute im Handel geprägt, die sich vor allem im Weihnachtsgeschäft bemerkbar machte. Insgesamt belief sich der Gesamtumsatz im Jahr 2003 auf 68 Mio Euro nach 73 Mio Euro im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang von sieben Prozent. Die Außenumsätze verringerten sich um neun Prozent auf 60 Mio Euro. Das EBITDA ging von 18 Mio Euro auf 14 Mio Euro zurück. Dennoch erzielte der Merchandising-Bereich im Jahr 2003 eine EBITDA-Marge von knapp 21 Prozent.

## Forschung und Entwicklung

### Unverändert hoher Stellenwert der Marktforschung

Kontinuierliche Forschung und Marktanalyse besitzt für die ProSiebenSat.1-Gruppe einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund ist der Fernsehkonzern in diversen Interessensgemeinschaften und Forschungsinstituten aktiv vertreten, beispielsweise in der ACT [Association of Commercial Television], der AGF [Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung], der ag.ma [Arbeitsgemeinschaft Media Analyse e. V.], der AGOF [Arbeitsgemeinschaft Onlineforschung e. V.], dem BVM [Bundesverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e. V.], dem DIHK [Deutsche Industrie- und Handelskammertag], dem dmmv [Deutscher Multimedia Verband], der EGTA [European Group of Television Advertising], der FGM [Fördergesellschaft Marketing e. V. an der Uni München], der GfK [Gesellschaft für Konsumforschung Nürnberg e. V.], der IVW [Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.], der InfOnline, deren Aufgabe die Messung von Online-Visits und Pagelmpressions nach IVW ist, dem NEON [Network Online Research], dem VPRT [Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation e. V.] sowie dem ZAW [Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft].

Auch im Geschäftsjahr 2003 lagen die Ausgaben für die Marktforschungsaktivitäten der Unternehmensgruppe mit 14,1 Mio Euro auf hohem Niveau. In kaum einer anderen Branche lassen sich Erfolg und Misserfolg so schnell messen wie im Fernsehmarkt. Täglich liegen bereits am Morgen nach der Ausstrahlung detaillierte Auswertungen über die Zuschauerreichweiten und Marktanteile vor. Sie gewährleisten eine ständige Transparenz im Fernsehmarkt und sind ein Leistungsnachweis für die Werbekunden. Für die Programmverantwortlichen der Sender sind die Marktanteilsdaten das wichtigste Steuerungsinstrument. Die Quoten werden von der Gesellschaft für Konsumforschung [GfK] durch Messung des Sehverhaltens in einem repräsentativen Zuschauerpanel erhoben. Auftraggeber ist die Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung [AGF], in der sich alle größeren privaten Fernsehsender und die öffentlich-rechtlichen Anstalten zusammengeschlossen haben. Auf Basis der AGF/GfK-Quoten werden die Werbepreise kalkuliert und die Effizienz von Werbemaßnahmen überprüft.

Die Forschungsergebnisse liefern nicht nur relevante Informationen zum Erfolg von Programm- und Marketingmaßnahmen. Die werbetreibende Wirtschaft nutzt die detaillierten Analysen als wichtige Informationsquelle zur Mediaplanung. Als Serviceleistung bietet die ProSiebenSat.1-Gruppe ihren Werbekunden neben Standardanalysen zur Mediaplanung und zum individuellen Kampagnencontrolling auch umfangreiche qualitative Studien an. Dazu zählen beispielsweise Studien und Instrumentarien zur TV-Planung und Zielgruppenplanung sowie zur Werbewirkungsforschung, Ad-hoc-Analysen zur Wirkung neuer Werbeformen, branchenspezifische Mediareports oder qualitative Programmforschungsinstrumente.

Mit der Entstehung neuer integrierter Werbeformen steigt auch der Informationsbedarf zum spezifischen Nutzungsverhalten bei neuen Medienangeboten. Zur Erfassung der jüngsten Entwicklungen führt die ProSiebenSat.1-Gruppe mit @facts die größte und methodisch anspruchsvollste Internet-Studie durch. Die ProSiebenSat.1-Gruppe gehört zu den Hauptinitiatoren einer Mediawährung für das Internet und bringt @facts als Bestandteil in das erweiterte Datensystem ein.



»Die Entwicklung des TV-Werbemarktes ist nur schwer zu prognostizieren. Wichtig ist, dass die Verbraucher das Vertrauen in Marken zurückgewinnen. Nur wenn sich das Konsumklima verbessert, ist die Voraussetzung für ein Wachstum der Märkte gegeben.«

#### **Peter Christmann, Vorstand Marketing und Vertrieb**

Mit der Berufung von Peter Christmann, 39, in den Vorstand hat die ProSiebenSat.1 Media AG den Bereich Verkauf und Marketing gestärkt. Er verantwortet seit Januar 2004 alle Vermarktungsaktivitäten der ProSiebenSat.1-Gruppe. Christmann studierte Kommunikationswissenschaft und Betriebswirtschaft. Nach Stationen bei den TV-Vermarktern Publitalia in Mailand und Publipolska in Warschau wechselte er 1996 zur damaligen MediaGruppe München. Im November 1999 wurde er dort Geschäftsführer. Seit der Gründung von SevenOne Media im November 2000 ist Peter Christmann Geschäftsführer der TV-Vermarktungstochter der ProSiebenSat.1-Gruppe.

[Inhalt](#)  
[Kennzahlen](#)

[Auf einen Blick](#)  
[Zeitraffer](#)  
[Vorwort](#)  
[Guillaume de Posch im Gespräch](#)

#### **Lagebericht**

[Wirtschaftliche Lage](#)  
[Vermögens-, Finanz- und Ertragslage](#)  
[Fernsehen](#)  
[Andere Aktivitäten](#)  
[Forschung und Entwicklung](#)  
[Aktie](#)  
[Nach Abschluss des Geschäftsjahres](#)  
[Risikobericht](#)  
[Ausblick](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

#### **Investitionen in die Entwicklung neuer Formate**

Die Entwicklung neuer Formate besaß auch im Jahr 2003 einen hohen Stellenwert. Die Entwicklungskosten der ProSiebenSat.1-Gruppe für neue Programme lagen bei zehn Mio Euro nach 14 Mio Euro im Vorjahr.

Die vier Sender Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24 haben im Jahr 2003 insgesamt 19.099 Programmstunden an Eigen- und Auftragsproduktionen ausgestrahlt. Dazu zählen Nachrichten, Magazine und Reportagen, Talkshows, Comedy-Sendungen, Fernsehfilme, Serien und Trailer. Insgesamt wurden rund 55 Prozent der ausgestrahlten Programmstunden in Eigen- und Auftragsregie hergestellt. Die ProSiebenSat.1-Gruppe entwickelt ständig neue Programme. Im vergangenen Jahr wurden durch die Sender Sat.1 und ProSieben insgesamt 287 Drehbücher in Auftrag gegeben und 41 Pilotfilme produziert. Sat.1 gab 186 Drehbücher und 23 Pilotfilme, ProSieben 101 Drehbücher und 18 Pilotfilme in Auftrag.

#### **Innovative Entwicklungen für neue Medienangebote**

Mit iText ist es der ProSiebenSat.1-Gruppe gelungen, eine automatische Verbindung zwischen Teletext und Fernsehen herzustellen. Mittels eines Icons wird der Fernsehzuschauer darauf hingewiesen, dass im Teletext zusätzliche Informationen verfügbar sind. Diese Technologie kommt sowohl bei Werbespots als auch bei redaktionellen Programmen bereits erfolgreich auf den Sendern der ProSiebenSat.1-Gruppe zum Einsatz.

2003 wurden erstmals mobile Internetportale für ProSieben, Sat.1 und N24 gestartet. Die Präsenz auf dem Handy ist Teil der Strategie der ProSiebenSat.1-Gruppe, mit den Sendermarken auf allen Bildschirmmedien zu jeder Zeit verfügbar zu sein. Zuschauerbindung und Interaktion sind auch das Ziel der telefonischen Mehrwertdienste, Audiotex und Premium-SMS, die im Geschäftsjahr 2003 verstärkt in die Formate der Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe eingebunden wurden.

Die Multimedia-Tochter SevenOne Intermedia entwickelte für ProSieben ein digitales Fernsehportal auf der Basis des Standards MHP [Multimedia Home Platform]. Dieses digitale Fernsehportal war 2003 für die Zeiträume der CeBIT sowie der Internationalen Funkausstellung [IFA] via Satellit und MHP-Box mit einem interaktiven Zusatzdienst empfangbar, der parallel zum laufenden Programm gesendet wurde. Das iTV-Portal ist Grundlage für die Weiterentwicklung zukünftiger digitaler Angebote der ProSiebenSat.1-Gruppe.

»ProSiebenSat.1 has been the second best performer in the European media sector rising an absolute 104% over 2003.«

Paul Reynolds, Kai Korschelt, Deutsche Bank, 15. Januar 2004

## Aktie

### Entwicklung am Aktienmarkt und Kursentwicklung der ProSiebenSat.1-Aktie

Zum ersten Mal seit drei Jahren konnte der Deutsche Aktienindex DAX im Jahr 2003 wieder ein kräftiges Plus verbuchen. Zu Jahresbeginn 2003 notierte der DAX bei 2.893 Punkten und entwickelte sich zunächst weiter rückläufig. Die Unsicherheit um die Entwicklung des Irak-Konflikts, die Lungenkrankheit SARS in Asien, schrumpfende Unternehmensgewinne und ein rasant steigender Ölpreis verdarben den Anlegern die Stimmung und ließen die Aktienkurse bis Mitte März auf neue Tiefstände fallen. Nachdem der DAX seinen Tiefpunkt bei 2.189 Punkten erreicht hatte, hellte sich die Börsenstimmung auf. Das Ende des Irak-Krieges, positive Konjunkturdaten aus den USA und die damit verbundene Hoffnung auf eine Belebung der Weltwirtschaft sowie positive Unternehmensnachrichten unterstützten die Trendwende am Aktienmarkt. Der DAX schloss am 30. Dezember 2003 bei 3.965 Punkten und war damit im Jahr 2003 rund 37 Prozent gestiegen. Der MDAX, in dem die ProSiebenSat.1-Aktie gelistet ist, begann das Jahr 2003 mit 3.025 Punkten und erreichte seine Tiefstände ebenfalls im März. Am 30. Dezember 2003 schloss der MDAX bei 4.469 Punkten und verzeichnete damit einen Anstieg von rund 48 Prozent.

Die ProSiebenSat.1-Aktie notierte zu Jahresbeginn bei 6,40 Euro. Bis zum 30. Mai 2003 fiel der Kurs - bedingt durch die anhaltende Schwäche im Werbemarkt und die Unsicherheit über die Gesellschafterverhältnisse - auf ein neues Allzeit-Tief von 4,03 Euro. Nach der endgültigen Klärung der Gesellschafterverhältnisse, die Anfang August erfolgte und vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen wurde, verstärkte sich die positive Haltung der Investoren gegenüber der Aktie. Am 3. Dezember 2003 erreichte die ProSiebenSat.1-Aktie mit 14,30 Euro ihren Höchstkurs im Geschäftsjahr 2003 und schloss am 30. Dezember 2003 bei 12,85 Euro. Mit einem Plus von rund 100 Prozent zum 30. Dezember 2003 hat sich der Kurs der ProSiebenSat.1-Aktie im Vergleich zu den Indizes DAX und MDAX deutlich besser entwickelt.

Auch im europäischen Branchenvergleich konnte sich die ProSiebenSat.1-Aktie überdurchschnittlich entwickeln. Vergleichbare Medienwerte haben sich bis 30. Dezember 2003 bei weitem nicht so gut entwickelt wie die Aktie der ProSiebenSat.1 Media AG. Der europäische Branchenspiegel MSCI Europe Media-Index stieg im Jahr 2003 um 13,3 Prozent. Die Aktie von TF1 gewann 5,5 Prozent, Mediaset notierte bei einem Plus von rund 28 Prozent.

### Dividendenzahlung für Vorzugsaktionäre

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG wird eine Dividendenzahlung für die Vorzugsaktionäre empfehlen. Der Gewinnverwendungsvorschlag sieht vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 34 Mio Euro eine Dividende von 0,02 Euro je nennwertloser Vorzugsaktie zu zahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von zwei Mio Euro.

### ProSiebenSat.1-Aktie im Prime Standard

Am 1. Januar 2003 trat die neue Börsenordnung und damit eine Neusegmentierung des Aktienmarktes der Frankfurter Börse nach Prime Standard und General Standard in Kraft. Für den Prime Standard gelten im Gegensatz zum General Standard zusätzliche internationale übliche Transparenzanforderungen. Die ProSiebenSat.1 Media AG erfüllt die hohen Kriterien und wurde zum 1. Januar 2003 zum Prime Standard zugelassen.

Seit dem 24. März 2003 unterscheidet die Deutsche Börse die drei Hauptindizes DAX, MDAX und TecDAX. Eine Voraussetzung für die Aufnahme in einen dieser Indizes ist die Zugehörigkeit zum Prime Standard. Der DAX besteht wie bisher aus 30 Unternehmen, im MDAX sind 50 Unternehmen und im neu geschaffenen TecDAX weitere 30 Unternehmen gelistet. Der Branchenindex innerhalb des MDAX für die ProSiebenSat.1 Media AG lautet nun Prime Media.

### Neue Aktionärsstruktur

Seit dem 8. August 2003 hat die ProSiebenSat.1 Media AG einen neuen Hauptaktionär. Die Saban Capital Group hat über die P7S1 Holding rund 72 Prozent der Stimmrechte und damit rund 36 Prozent des Grundkapitals am führenden privaten Fernsehunternehmen in Deutschland erworben. Finanziell unterstützt wird die Saban Capital Group von den Investoren Alpine Equity Partners LP, Bain Capital Investors LLC, Hellman &

»Given the group's high operational gearing and the potential of a margin recovery ahead of our expectations we regard ProSiebenSat.1 as one of the most interesting stocks in the sector.«

Sarah Schmitz, Commerzbank Securities, 16. Januar 2004

»ProSiebenSat.1 weist deutlich höhere Ertragspotenziale auf als die Vergleichsunternehmen.«

Harald Heider, DZ Bank AG, 15. Januar 2004

[Inhalt](#)  
[Kennzahlen](#)

[Auf einen Blick](#)  
[Zeitraffer](#)  
[Vorwort](#)  
[Guillaume de Posch im Gespräch](#)

### Lagebericht

[Wirtschaftliche Lage](#)  
[Vermögens-, Finanz- und Ertragslage](#)  
[Fernsehen](#)  
[Andere Aktivitäten](#)  
[Forschung und Entwicklung](#)  
[Aktie](#)  
[Nach Abschluss des Geschäftsjahres](#)  
[Risikobericht](#)  
[Ausblick](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

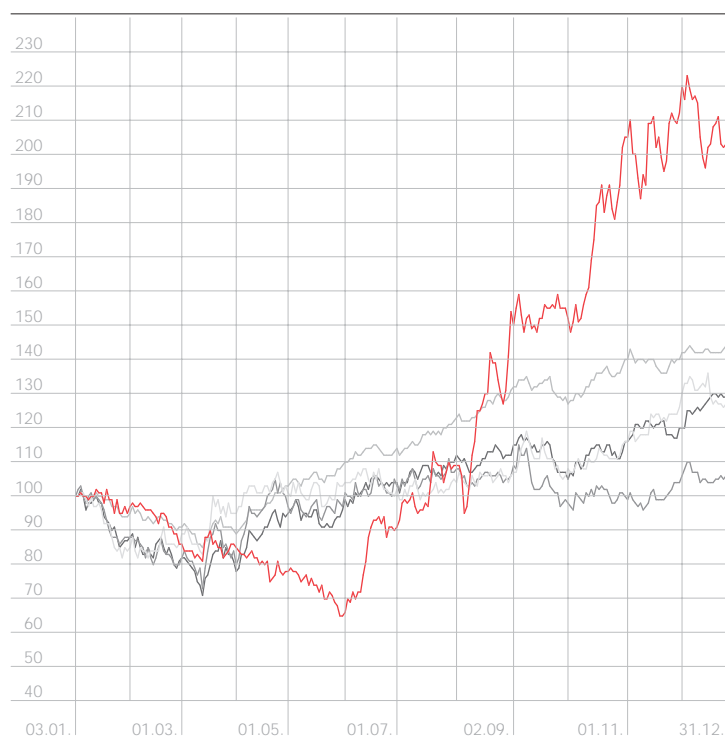
[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

### ProSiebenSat.1-Aktie: Kursentwicklung im Geschäftsjahr 2003

[Index]



Legend: Mediaset (light grey), MDAX (dark grey), TF1 (black), DAX (dark grey), ProSiebenSat.1 Media AG (red).  
Basis: Xetra-Schlusskurse, Index 100 = 03. Januar 2003; Quelle: Bloomberg

### Stammdaten der ProSiebenSat.1-Aktie

Aktienart/Stückelung	Nennwertlose Inhaber-Vorzugsaktien
Zulassungssegment	Prime Standard
Branche	Media
WKN	777117
ISIN	DE0007771172
Börsenkürzel	PSM
Reuters	PSMG_p.F
Bloomberg	PSM3 GR
Designated Sponsors	Deutsche Bank AG ING BHF-Bank AG

### Kennzahlen zur ProSiebenSat.1-Aktie

		2003	2002
Grundkapital	[Euro]	194.486.400	194.486.400
Anzahl Vorzugsaktien zum Bilanzstichtag	[Stück]	97.243.200	97.243.200
Anzahl Stammaktien zum Bilanzstichtag	[Stück]	97.243.200	97.243.200
Börsenwert zum Geschäftsjahresende	[Mrd Euro]	2,499	1,264
Börsenkurs zum Ende des Geschäftsjahres [XETRA]	[Euro]	12,85	6,50
Höchster Börsenkurs [XETRA]	[Euro]	14,30	12,00
Tiefster Börsenkurs [XETRA]	[Euro]	4,03	4,50
Dividende je Vorzugsaktie	[Euro]	0,02	0,02
Dividendensumme	[Mio Euro]	1,94	1,94
Dividendenrendite auf Basis Börsenschlusskurs	[Prozent]	0,16	0,31
Aktienumsatz Inland [durchschnittl. Tagesumsatz]	[Stück]	424.695	308.034

Friedman LLC, Providence Equity Partners Inc., Putnam Investments LLC, Quadrangle Group LLC, und Thomas H. Lee Partners LP. Damit verfügt die ProSiebenSat.1 Media AG nach der Insolvenz der Kirch Media GmbH & Co. KGaA wieder über eine klare und stabile Aktionärsstruktur.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der German Media Partners LP oder mit ihr verbundener Unternehmen hat die ProSiebenSat.1 Media AG im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen. Bei den im Berichtsjahr mit den verbundenen Unternehmen vorgenommenen Rechtsgeschäften hat die ProSiebenSat.1 Media AG in jedem Einzelfall eine angemessene Gegenleistung im Sinne des § 312 AktG vereinbart und - soweit dies im Berichtsjahr zu erfüllen war - erhalten.

»Das N24-Programm hat mich gerade in letzter Zeit positiv überrascht. Vor allem den Ausbau im morgendlichen Programm auf den Schwerpunkt Wirtschaft finde ich äußerst positiv.«

Katrin Gründer, Gammelsdorf, Österreich, E-Mail an die Zuschauerredaktion

## Nach Abschluss des Geschäftsjahres

### Zuschauermarktanteile gesteigert

Die ProSiebenSat.1-Gruppe konnte Anfang des neuen Geschäftsjahres ihre Zuschauermarktanteile kontinuierlich weiter steigern. Im Januar legte die Senderfamilie im Vorjahresvergleich um 0,6 Prozentpunkte zu und erreichte in der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen einen gemeinsamen Marktanteil von 29,3 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat lag das Plus bei 0,7 Prozentpunkten. Im Februar erhöhte sich der Marktanteil weiter und erreichte 30,7 Prozent. Das entspricht einer Steigerung von 1,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vormonat oder 2,0 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Die einzelnen Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe konnten dabei ihre Marktanteile im Vergleich zum Dezember 2003 teilweise deutlich ausbauen. Bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauern gewann ProSieben im Januar 0,5 Prozentpunkte und erreichte einen Marktanteil von 12,0 Prozent. Im Februar legte ProSieben um weitere 0,6 Prozentpunkte zu und erreichte 12,6 Prozent Marktanteil. Kabel 1 konnte seinen Marktanteil im Januar in der gleichen Zielgruppe um 0,4 Prozentpunkte ausbauen und kam auf 5,2 Prozent. Sat.1 beendete den Monat Januar mit einem Anteil am Zuschauermarkt in Höhe von 11,6 Prozent. Im Februar gewann der Sender einen Prozentpunkt und erzielte 12,6 Prozent. Der Nachrichten- und Informationssender N24 verzeichnete im Januar und Februar 2004 einen Marktanteil in Höhe von 0,5 Prozent bei den 14- bis 49-Jährigen und liegt damit auf Augenhöhe mit dem Mitbewerber n-tv. Die von der IP Deutschland vermarktete Sendergruppe [RTL, Vox, Super RTL und n-tv] beendete den Januar mit einem gemeinsamen Marktanteil von 27,4 Prozent, den Februar mit 25,1 Prozent. RTL schloss den Januar mit 19,5 Prozent ab, den Februar mit 17,1 Prozent, Vox mit 4,8 Prozent und 5,1 Prozent, Super RTL mit 2,5 Prozent und 2,4 Prozent und n-tv mit 0,6 und 0,5 Prozent. RTL II kam auf 7,0 Prozent beziehungsweise 7,1 Prozent im Februar.

### Marktführerschaft im Werbemarkt für ProSiebenSat.1-Gruppe

Auf Basis der Brutto-Werbeinvestitionen, also inklusive von Rabatten, Skonti, Eigenwerbungen und Agenturprovisionen, nahm die ProSiebenSat.1-Gruppe mit einem Marktanteil von 42,9 Prozent im Januar und 44,5 Prozent im Februar die führende Position im Fernsehwerbemarkt ein. Die gemeinsam von der IP Deutschland vermarkteten Sender RTL, Vox, Super RTL und n-tv erreichen einen Werbemarktanteil von 37,9 Prozent bzw. 35,8 Prozent und lagen damit auf Rang zwei. Der Nachrichtensender N24 setzte seine Aufholjagd zum Konkurrenten n-tv weiter fort und erreichte im Januar und Februar ein Plus der Brutto-Werbeumsätze von rund 131 Prozent, während n-tv um sieben Prozent verlor.

### Abschlüsse künftig nach IFRS

Die ProSiebenSat.1-Gruppe wird ab 2004 ihre Abschlüsse nach IFRS erstellen. Die nach IFRS ermittelten Daten werden erstmals mit dem Bericht zum ersten Quartal 2004 veröffentlicht. Die ProSiebenSat.1-Gruppe erfüllt damit die Kriterien des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie des Prime Standards der Deutschen Börse und trägt den Standards des internationalen Kapitalmarktes Rechnung.

Die deutschen Rechnungslegungsvorschriften und IFRS/IAS basieren teilweise auf unterschiedlichen Prinzipien. Unterschiede ergeben sich bei der ProSiebenSat.1-Gruppe beispielsweise im Hinblick auf die Bilanzierung von Leasingvermögen und von latenten Steuern.

### Erhöhte Effizienz in der Organisationsstruktur

Die ProSiebenSat.1-Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, die Organisationsstruktur innerhalb des Konzerns weiter zu optimieren, damit das Unternehmen immer so effizient wie möglich aufgestellt ist. Zu den derzeitigen Restrukturierungsmaßnahmen gehört die Zusammenlegung der Kreativbereiche der Tochterunternehmen SZM Studios und SevenSenses zum 1. April 2004. Die Aufgaben des neuen Bereichs sind Standard- und High-End-Promotion sowie Advertising, On-Air- und Audio-Design. Die bisher vorhandenen Doppelstrukturen im kreativen und produktiven Bereich werden damit eliminiert und Arbeitsabläufe standardisiert. Auf Konzernbasis ergeben sich durch die Integration Einsparungen in niedriger einstelliger Millionenhöhe.

## Lagebericht

## Risikobericht

### Leistungsfähiges System für das Risiko-Management

Die ProSiebenSat.1 Media AG verfügt über ein leistungsfähiges Risiko-Management. Dabei liegt der Fokus auf den Fernsehsendern, die bei weitem den größten Teil des Umsatzes und des Ergebnisses beisteuern. Das Risiko-Management der ProSiebenSat.1-Gruppe gewährleistet eine frühzeitige Erkennung von Unternehmensrisiken und ermöglicht die Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen. Für alle messbaren und bedeutenden Risikobereiche wurden Frühwarnindikatoren definiert. Der Vorstand wird in monatlichen Berichten und gegebenenfalls kurzfristig über die Risikoentwicklung anhand dieser Indikatoren informiert. Die vordefinierten Risikobereiche werden von verantwortlichen Mitarbeitern überwacht. Zusätzlich stellt ein Überwachungssystem die Einleitung von Gegenmaßnahmen sicher, sobald ein Indikator eine bestimmte Toleranzgrenze überschreitet.

Die Frühwarnindikatoren des Überwachungssystems umfassen im Wesentlichen die Entwicklung der ProSiebenSat.1-Gruppe im Zuschauer- und Werbemarkt, die Rentabilität und Attraktivität des Programmbestands, die Personalentwicklung sowie medienpolitische und sonstige juristische Entwicklungen.

### Detaillierte Analyse des Zuschauer- und Werbemarktes

Die ProSiebenSat.1-Gruppe ist mit ihren vier Fernsehsendern Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24 Deutschlands größtes Fernsehunternehmen. Ihre Position im Zuschauermarkt wird täglich und detailliert anhand der AGF/GfK-Daten analysiert. Der Zuschauermarktanteil ist der wichtigste Frühwarnindikator für Veränderungen bei der Fernsehnutzung.

Die Entwicklung bei den Werbeerlösen analysiert die ProSiebenSat.1-Gruppe durch weitreichende Untersuchungsverfahren. Ausgehend vom Einbuchungsstand bei den Spots wird der Werbeumsatz für das Jahr hochgerechnet. Die Monatsberichte an den Vorstand listen die Ist- und Planwerte sowie die Vorjahreswerbeumsätze auf. Sie ermöglichen eine

detaillierte Betrachtung der Umsatzentwicklung. Auch die Position der Wettbewerber sowie gesamt- und werbewirtschaftliche Entwicklungen fließen in die Analyse ein.

### Zentralisiertes Fremdwährungsmanagement zur Minimierung von Wechselkursrisiken

Die ProSiebenSat.1-Gruppe bezieht wesentliche Anteile ihres Lizenzprogramms unmittelbar bei Lieferanten, die weitgehend in US-Dollar fakturieren. Einen Großteil ihrer finanziellen Verpflichtungen aus dem Programmrechteerwerb begleicht die ProSiebenSat.1-Gruppe deshalb in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar das Ergebnis der ProSiebenSat.1-Gruppe beeinträchtigen. Zur Minderung der Währungsrisiken wird deshalb ein zentralisiertes Fremdwährungsmanagement verwendet, das vor allem derivative Finanzinstrumente einsetzt.

### Bundesweite Sendelizenz für Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24

Fernsehsender benötigen für die Veranstaltung von Rundfunk eine von der Medienanstalt eines deutschen Bundeslandes erteilte Sendelizenz bzw. -genehmigung. Diese Zulassung berechtigt den Fernsehsender zur bundesweiten Ausstrahlung seiner Programme. Sat.1 hat von der Landesmedienanstalt in Rheinland-Pfalz eine Sendelizenz bis zum 31. Mai 2010 erhalten. Die von der gemeinsamen Medienanstalt der Länder Berlin und Brandenburg erteilte Sendelizenz für ProSieben läuft bis zum 28. Februar 2010. Die Fernsehsender Kabel 1 und N24 haben von der Landesmedienanstalt in Bayern Sendelizenzen bis zum 29. Februar 2012 bzw. 17. Juni 2007 erhalten. Sämtliche Sendelizenzen können nach Ablauf jeweils um weitere sieben bis zehn Jahre verlängert werden. Die Sendelizenzen sind generell verlängerbar, soweit die Fernsehsender weiterhin die Zulassungsbedingungen erfüllen und unter bestimmten Marktanteilsgrenzen bleiben.

### Veränderungen bei den deutschen Kabelnetzbetreibern

Für den dauerhaften Erfolg der Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe im Werbemarkt sind hohe Zuschauerreichweiten die wichtigste Voraussetzung. Neben der Attraktivität des Programmangebots kommt es dabei vor allem auf die technische Verbreitung der Fernsehsender an. Die

Programme der Gruppe verfügen über hohe technische Reichweiten. Sat.1 erreicht über Kabel, Satellit und Antenne 98 Prozent der 34,54 Millionen deutschen Fernsehhaushalte, ProSieben ist in 96 Prozent und Kabel 1 in 94 Prozent der Haushalte zu empfangen. Der Nachrichtensender N24 erreicht rund 77 Prozent der Fernsehhaushalte.

Die Liberalisierung des Kabelmarkts ist für die ProSiebenSat.1-Gruppe von großer Bedeutung. Mit dem Verkauf der sechs verbliebenen Kabelnetzgesellschaften der Deutschen Telekom AG an die Investorengruppe Goldman Sachs, Apax Partners und Providence Equity ist zu erwarten, dass ein wesentlicher Schritt hin zu einer marktgerechten Modernisierung der Kabelnetze vollzogen werden kann. Bei den Kabelnetzbetreibern finden sich neue Akteure, zu deren Geschäftspolitik die Digitalisierung der Netze gehört. Mit dem Übergang von der analogen auf die digitale Verbreitung wird sich die Kapazität zur Übertragung von Fernsehprogrammen noch einmal vervielfachen. Damit eröffnen sich für die ProSiebenSat.1-Gruppe im Digitalzeitalter neue unternehmerische Perspektiven. Allerdings muss die Verbreitung der vier Fernsehprogramme Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24 auch beim Übergang vom analogen in das digitale Zeitalter gesichert werden. Die ProSiebenSat.1-Gruppe stellt sich deshalb in den nächsten Jahren auf einen Simulcast ein, also auf die gleichzeitige analoge und digitale Verbreitung ihrer Programme.

Mit Blick auf die Einspeisung in digitale Kabelnetze ist die ProSiebenSat.1-Gruppe zuversichtlich, dass ihre vier Programme auf Grund ihrer Attraktivität, der hohen Zuschauerakzeptanz und ihres Vielfaltsbeitrages Kabelplätze erhalten werden, selbst wenn es keinen unmittelbaren Rechtsanspruch darauf gibt. Schließlich haben auch die für die Rundfunkgesetzgebung zuständigen Bundesländer deutlich gemacht, dass die Digitalisierung keinesfalls dazu führen soll, dass digital weniger Sender verbreitet werden als im analogen Kabel. Die ProSiebenSat.1 Media AG wird mit allen großen Kabelnetzbetreibern Verhandlungen über die analoge und digitale Einspeisung ihrer Programme führen. Die Position der Sender in der Frage der digitalen Einspeisung wurde im November 2002 auch durch eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Dresden im Fall ProSieben gegen den Kabelnetzbetreiber PrimaCom AG gestärkt. Danach dürfen Kabelanbieter Programme ausschließlich in Absprache mit den Fernsehveranstaltern digital einspeisen.

Im Zuge der Digitalisierung kann sich die Zahl der Programmangebote im Kabel künftig deutlich erhöhen. Die vier Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe wären jedoch auch in einem noch stärker fragmentierten Fernsehmarkt in der Lage, ihre Wettbewerbspositionen im Free-TV-Bereich zu behaupten. Dafür dürften - unabhängig von den grundsätzlich hohen Markteintrittsbarrieren für jeden neuen Anbieter - insbesondere die große Bekanntheit der Sendermarken, die langfristig gesicherten Sende-rechte und die starke Position der Senderfamilie im Zuschauer- und Werbemarkt sorgen.

Gemeinsam mit allen deutschen Programmveranstaltern, der Europäischen Kommission und den Landesmedienanstalten setzt sich die ProSiebenSat.1 Media AG für den Einsatz offener Schnittstellen und Decodersysteme ein. Die Pläne einzelner Kabelgesellschaften und Pay-TV-Anbieter, proprietäre Decodersysteme zu installieren und die Nutzer an eigene Programminhalte zu binden, würde die Fernsehzuschauer bei der Nutzung zukünftiger frei empfangbarer TV-Angebote einschränken und von wichtigen Entwicklungen ausgrenzen. Die ProSiebenSat.1 Media AG beteiligt sich aktiv und auf breiter Ebene am gesellschaftlichen, medienpolitischen wie rechtlichen Diskurs, um diesen Restriktionen für den Fernsehzuschauer entgegenzusteuern.

### Keine unmittelbaren Auswirkungen der Kirch Media-Insolvenz

Am 8. April 2002 hatte der damalige Hauptaktionär der ProSiebenSat.1 Media AG, die Kirch Media GmbH & Co. KGaA, beim Amtsgericht München einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Kirch Media war mit einem durchgerechneten Anteil von 52,52 Prozent am Grundkapital bis August 2003 Mehrheitsaktionär der Senderfamilie. Mit Beschluss vom 14. Juni 2002 wurde ein förmliches Insolvenzverfahren über das Vermögen der Kirch Media in Eigenverwaltung angeordnet. Die ProSiebenSat.1 Media AG und ihre Tochtergesellschaften bilden eine eigenständig finanzierte Unternehmensgruppe und waren zu keiner Zeit Teil des Insolvenzverfahrens und damit nicht von den unmittelbaren Auswirkungen der Kirch Media-Insolvenz betroffen.

Im Zuge der Insolvenz der Kirch Media GmbH & Co. KGaA hat die ProSiebenSat.1-Gruppe die Lizenzprogramm- und Zulieferungsverträge mit der Kirch Media einer eingehenden rechtlichen Prüfung unterzogen.

»Die Klärung der Gesellschafterverhältnisse hilft uns sehr, wieder ein klares Profil der Sendergruppe zu gewinnen und auch ihre Stärken künftig wieder besser einschätzen zu können.«

Jürgen Blumenkamp, CEO MediaCom Germany

Kirch Media war in den Jahren vor dem Geschäftsjahr 2003 und auch im Geschäftsjahr 2003 bedeutendster Programmlieferant der ProSiebenSat.1-Gruppe. Die Senderfamilie geht auf Grund der juristischen Abklärungen davon aus, dass mit Bezug auf Rechte, die von Kirch Media erworben wurden, die Insolvenz allenfalls begrenzte Auswirkungen hat. Gegen Ende 2002 und in 2003 hat die Kirch Media mit allen wesentlichen Filmstudios Vergleichsvereinbarungen abgeschlossen, in denen die Studios die Wirksamkeit ihrer Rechteeinräumungen bestätigen, soweit Kirch Media die Rechte an ProSiebenSat.1 weitergegeben hat.

### 85 Prozent des Bedarfs an Lizenzprogrammen bis 2006 gedeckt

Die ProSiebenSat.1-Gruppe unterhält langjährige Geschäftsbeziehungen zu vielen Zwischenhändlern und Filmproduzenten. Die Lieferantenliste für Programme umfasste im Geschäftsjahr 2003 über 140 Adressen. Die ProSiebenSat.1-Gruppe erwirbt Programme unter Rendite- und Attraktivitätsgesichtspunkten. Mit den bis heute vertraglich gesicherten Programmrechten kann die ProSiebenSat.1-Gruppe rund 85 Prozent ihres Bedarfs an Lizenzausstrahlungen in ihren Programmen Sat.1, ProSieben, Kabel 1 und N24 bis zum Jahr 2006 decken.

Die Verträge über Programmpakete, Spielfilme und Serien werden in der Regel einige Jahre vor der Ausstrahlung abgeschlossen. Um Investitionsrisiken zu mindern, werden die vertraglich gesicherten Senderechte regelmäßig im Hinblick auf ihre Erlöspotenziale überprüft. Als Frühwarnindikator dient unter anderem die Gesamttrendite des Programmbestands. Für den wirtschaftlichen Erfolg eines Fernsehunternehmens sind in hohem Maße die Rentabilität und Attraktivität des Programmbestands ausschlaggebend. Mit vier komplementär programmierten und positionierten Sendern bieten sich der ProSiebenSat.1-Gruppe große Synergien bei Programmeinkauf und -verwertung.

### Unwirksamkeit der Garantieerklärung gegenüber Universal

Universal hat im Februar 2000 gegen Kirch Media und gegen verschiedene andere, mit Kirch Media verbundene Unternehmen eine Zahlungsklage auf Lizenzgebühren und Schadensersatz wegen angeblich nicht geleisteter Lizenzzahlungen eingereicht. Dabei wurde auch die frühere ProSieben Media AG als Beklagte aufgeführt. Grundlage der Forderungen

sei eine Garantieerklärung gegenüber Universal, die der Gründer der Kirch-Gruppe, Dr. Leo Kirch, für verbundene Unternehmen der Kirch Media gegeben habe. Nicht geklärt ist bis dato die Höhe der angeblichen Zahlungs- und Schadensersatzforderungen. Die ProSiebenSat.1 Media AG geht nach Überprüfung durch ihre Anwälte jedoch davon aus, dass diese Klage erfolglos bleibt, da Dr. Leo Kirch nie befugt war, die ProSiebenSat.1 Media AG beziehungsweise eine ihrer Rechtsvorgängerinnen rechtlich zu vertreten. Universal hat bis jetzt in dem in Kalifornien anhängigen Verfahren auch nicht dargelegt oder begründet, warum Dr. Leo Kirch in Widerspruch zu den gesetzlichen Vertretungsregeln wirksam Verträge für ProSiebenSat.1 hätte abschließen können. Die ProSiebenSat.1 Media AG hat eine renommierte Anwaltskanzlei in Kalifornien mit ihrer Vertretung gegen die Forderungen von Universal beauftragt.

Auch im Geschäftsjahr 2003 hat Universal keinerlei Unterlagen vorgelegt, aus denen sich ergibt, dass der Vorstand Dr. Leo Kirch zur Abgabe einer Garantieerklärung bevollmächtigt hat oder dass das Handeln von Dr. Leo Kirch genehmigt wurde. Auch liegen keine Indizien für das Vorhandensein einer Rechtsscheinsvollmacht vor. Zur Zeit bemüht sich Universal daher intensiv um einen Vergleich. Die Gesellschaft wird einem Vergleichsschluss zustimmen, wenn sich aus diesem keine wirtschaftlichen Nachteile für die Sendergruppe ergeben.

### Spruchverfahren nach Verschmelzung

Die Verschmelzung der Sat.1 Holding GmbH und der ProSieben Media AG auf die ProSiebenSat.1 Media AG im Geschäftsjahr 2000 hat ein Spruchverfahren nach sich gezogen. Zwar haben die Stammaktionäre der Fusion auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 22. August 2000 einstimmig zugestimmt. Auch bei der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am gleichen Tag fand die Transaktion eine klare Mehrheit: 99,43 Prozent des anwesenden Vorzugskapitals stimmten der Verschmelzung zu.

Trotzdem wurde auch bei der ProSiebenSat.1 Media AG das mittlerweile bei Fusionen üblich gewordene Spruchverfahren auf Verbesserung des Umtauschverhältnisses eingeleitet. Elf Vorzugsaktionäre der ehemaligen ProSieben Media AG haben einen Anspruch auf eine sogenannte „bare Zuzahlung“ geltend gemacht. Zur Begründung führen sie an, dass das Bewertungsverhältnis der beiden Unternehmen zu günstig für die

Inhalt

Kennzahlen

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch](#)

[im Gespräch](#)

#### Lagebericht

[Wirtschaftliche Lage](#)

[Vermögens-, Finanz- und](#)

[Ertragslage](#)

[Fernsehen](#)

[Andere Aktivitäten](#)

[Forschung und Entwicklung](#)

[Aktie](#)

[Nach Abschluss des](#)

[Geschäftsjahres](#)

[Risikobericht](#)

[Ausblick](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

Gesellschafter der Sat.1 Holding GmbH ausgefallen sei. Grundlage der Unternehmensbewertung ist jedoch ein unabhängiges Gutachten, das seinerzeit von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Arthur Andersen erstellt und von dem gerichtlich bestellten Verschmelzungsprüfer, der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, bestätigt wurde.

Ob und in welcher Höhe sich aus dem Spruchverfahren finanzielle Belastungen ergeben werden, ist derzeit noch nicht abzusehen. In dem Verfahren vor dem Landgericht München I hat am 5. April 2001 eine erste mündliche Verhandlung stattgefunden, in der im Wesentlichen die Wahl des gerichtlich zu bestellenden Gutachters und der Umfang eines erforderlichen Gutachtens erörtert wurden. Im Anschluss an die mündliche Verhandlung hat das Gericht Herrn Prof. Dr. Friedhelm Sahrer, Warth & Klein, Düsseldorf, als Sachverständigengutachter bestellt. Warth & Klein hat sein Gutachten gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Sieben vom Rundfunk-Ökonomie-Institut der Universität zu Köln erstellt.

Die gerichtlich bestellten Sachverständigen haben in ihrem zwischenzeitlich vorliegenden Gutachten die der Unternehmensbewertung der Sat.1 Holding GmbH und der ProSieben Media AG zugrunde liegenden Planungen bestätigt. Warth & Klein hat jedoch das unterschiedliche Kapitalstrukturrisiko der ProSieben Media AG und der Sat.1 Holding GmbH methodisch in einer anderen Weise berücksichtigt als die an der Verschmelzung beteiligten Wirtschaftsprüfer [damals Arthur Andersen als Sachverständigengutachter und BDO als Verschmelzungsprüfer]. Die von Warth & Klein verwendete Berechnungsmethode für die Erfassung des unterschiedlichen Kapitalstrukturrisikos würde zu einer Änderung des ursprünglichen Umtauschverhältnisses führen. Aus dieser Veränderung des Umtauschverhältnisses würde auf Basis des Gutachtens von Warth & Klein je bei der Fusion an die ehemaligen ProSieben Media-Aktionäre ausgegebener Aktie [insgesamt 140 Mio. Aktien] eine Zuzahlung von Euro 1,54 resultieren, die zu erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen könnte.

Die Gesellschaft geht nach dem derzeitigen Kenntnisstand jedoch nicht davon aus, dass das Gericht auf der Basis des Gutachtens von Warth & Klein eine bare Zuzahlung festsetzen wird. Diese Einschätzung wird durch Sachverständige gestützt, die die Gesellschaft mit der Prüfung

und Beurteilung des Gutachtens von Warth & Klein beauftragt hat. Die Sachverständigen kommen in ihrer Stellungnahme zu dem Ergebnis, dass die von Warth & Klein angewandte Berechnungsmethode für die Erfassung des unterschiedlichen Kapitalstrukturrisikos unter anderem deshalb methodisch unangemessen ist, weil sie von börsennotierten Unternehmen ausgeht, während im vorliegenden Fall mit der Sat.1 Holding GmbH auch ein privates, nicht notiertes Unternehmen zu bewerten war. Darüber hinaus bestätigen die Sachverständigen, dass die der Fusion zugrunde liegende Bewertung den Grundsätzen ordnungsgemäßer Unternehmensbewertung entspricht.

### Berechnung der maximal zulässigen Werbedauer in Deutschland

Die Europäische Kommission hat wegen angeblicher werberechtlicher Verstöße verschiedener deutscher Sender, unter anderem auch von ProSieben und Sat.1, ein erstes Mahnschreiben an die Bundesregierung gerichtet. Hintergrund für die Vorwürfe war unter anderem eine von der in Deutschland geübten Praxis abweichende Berechnung der Werbehöchstsdauer pro Stunde.

Nach der derzeitigen Gesetzgebung dürfen private Fernsehsender bis zu 15 Prozent der täglichen Gesamtsendezeit für Spotwerbung verwenden, wobei die Sendezeit für Werbe- und Teleshoppingspots in einer Stunde nicht mehr als 12 Minuten betragen darf. Die Dauer der Werbung insgesamt ist auf 20 Prozent der täglichen Sendezeit begrenzt. Es bestehen außerdem Verbote und andere Beschränkungen für Werbeunterbrechungen in bestimmten Programmarten wie Gottesdiensten, Kinderprogrammen und Informationssendungen.

In Deutschland kann die Werbehöchstsdauer unter Zugrundelegung der „adaptierten Stunde“ berechnet werden, wobei die Dauer der höchstzulässigen Werbezeit pro Stunde ab einem vom Rundfunkveranstalter für jeden Tag variabel bestimmbar Zeitpunkt berechnet werden kann. Die Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe wenden diese Berechnungsmethode bereits seit Jahren unbeanstandet an. Die Vereinbarkeit dieser deutschen Praxis mit der Richtlinie wurde 1998 in einem Schreiben aus der Europäischen Kommission explizit bestätigt. Dennoch erwägt die Kommission nun die formelle Eröffnung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik Deutschland, um mittelfristig eine

**Lagebericht**

»Die neuen Eigentümerstrukturen führen zu mehr Ruhe und der damit verbundenen zielgerichteten Ausrichtung auf Programm und Geschäft.«

Uwe Becker, Mediadirector Unilever Deutschland

»Die ProSiebenSat.1-Gruppe hat mit ihrem Portfolio eine starke Position in fast allen marktrelevanten Zielgruppen und hat diese nach den erfolgreichen Erneuerungen der letzten Monaten ausbauen können. Damit ist die Gruppe gut gerüstet für die Zukunft.«

David Linn, Managing Director Buying, Aegis Media Central Services

Änderung dieser Praxis zu bewirken. Dies könnte in einigen Jahren zu Umsatzeinbußen führen. Die ProSiebenSat.1-Gruppe setzt sich daher aktiv für die Beibehaltung der „adaptierten Stunde“ ein und steht in dieser Angelegenheit in ständigem engen Kontakt sowohl zur Kommission als auch zur Bundesregierung, den Ländern und den Landesmedienanstalten. Nach überwiegender Auffassung in Deutschland handelt es sich bei der „adaptierten Stunde“ um eine mit der Richtlinie vereinbare nationale Regelung. Die ProSiebenSat.1-Gruppe würde im Falle einer sich möglicherweise auf Druck der Kommission ändernden Rechtsaufsichtspraxis der Landesmedienanstalten den Rechtsweg beschreiten und die Angelegenheit letztlich durch den EuGH entscheiden lassen.

### Kabel- und Satellitenrichtlinie

Im Jahr 2002 hat die Europäische Kommission im Rahmen des Anwendungsberichts über die Anwendung der Richtlinie 93/83/EWG [Kabel- und Satellitenrichtlinie] die Frage untersucht, ob die Richtlinie in ausreichendem Umfang in nationales Recht umgesetzt wurde und einzelne Bestimmungen einer Konkretisierung oder Änderung bedürfen.

Im Rahmen dieses Prozesses hat sich die ProSiebenSat.1 Media AG durch Gespräche in Brüssel und schriftliche Stellungnahmen dafür eingesetzt, dass der Vorrang der Vertragsfreiheit bestehen bleibt und die Verbreitungsrechte auf vertraglicher Grundlage von den Kabelnetzbetreibern bei den Verwertungsgesellschaften und den Sendeunternehmen erworben werden. Außerdem muss das für Rundfunkveranstalter unabdingbare Sendestaatsprinzip beibehalten und das Recht der Sendeunternehmen, die Einspeisung und Weiterverbreitung zu gestatten oder zu verbieten, weiterhin gewährleistet werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht davon auszugehen, dass die Europäische Kommission die Kabel- und Satellitenrichtlinie kurzfristig ändern wird.



»Das politische Klima ist günstiger als in den vergangenen Jahren. Die öffentlich-rechtlichen Sender sind in der Defensive. Viele unserer Positionen sind in der Gebühren- und Strukturdiskussion von der Politik aufgegriffen worden.«

**Jürgen Doetz, Vorstand Medienpolitik und Regulierung**

Jürgen Doetz, 59, vertritt seit 14 Jahren als Präsident des Verbands Privater Rundfunk und Telekommunikation die Interessen der deutschen Privatsender in der medienpolitischen Diskussion. Doetz ist seit der Gründung des Senders 1983 Geschäftsführer von Sat.1 und gehört seit 2000 dem Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG an. Doetz studierte Politische Wissenschaften, Geschichte und Soziologie. Seine berufliche Laufbahn begann der gelernte Journalist beim „Pfälzer Tagblatt“. Von dort wechselte er als Pressesprecher erst ins rheinland-pfälzische Kultusministerium und dann als stellvertretender Sprecher zur rheinland-pfälzischen Landesregierung.

## Ausblick

### Weitere Optimierung der Kapital- und Finanzierungsstruktur

Die ProSiebenSat.1 Media AG plant bis Ende April 2004 eine Kapitalerhöhung im Volumen von 280 Mio Euro durchzuführen. Dabei sollen - in jeweils gleichem Verhältnis - neue auf den Namen lautende Stammaktien und neue auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ausgegeben werden. Die neuen Aktien werden ab Beginn des Geschäftsjahres 2004 gewinnberechtigt sein. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung soll primär zur Reduzierung der Nettofinanzverschuldung verwendet werden. Der Vorstand wurde durch Schaffung eines genehmigten Kapitals von der Hauptversammlung am 16. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2008 gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 97,2 Mio Euro durch Ausgabe neuer Stamm- und Vorzugsaktien zu erhöhen.

Neben der Kapitalerhöhung plant die Gesellschaft darüber hinaus die Um- beziehungsweise Neufinanzierung des bestehenden syndizierten Eurokredits von 380 Mio Euro, der Anfang Dezember 2004 ausläuft. Die bestehende Kreditfazilität soll rechtzeitig vor der Endfälligkeit durch eine neue mehrjährige Kreditvereinbarung in noch festzulegender Höhe mit verschiedenen Banken ersetzt werden. Ebenso wie die Kapitalerhöhung dient auch diese Maßnahme dazu, die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft weiter zu optimieren und den Bewegungsspielraum der Gruppe im Wettbewerb zu erhöhen.

### Wirtschaftsinstitute rechnen für 2004 mit Erholung

Für 2004 gehen die führenden Wirtschaftsinstitute von einer leichten Erholung der deutschen Wirtschaft aus. In ihrem Gemeinschaftsgutachten rechnen die Institute mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 1,7 Prozent. Der Sachverständigenrat erwartet in seiner Basisprognose für 2004 ein Plus des Bruttoinlandproduktes von 1,5 Prozent.

## **Lagebericht**

Auch für den Werbemarkt rechnen einige Experten mit einer Erholung. Sowohl ZenithOptimedia als auch das World Advertising Research Center [WARC] prognostizieren für 2004 einen weltweiten Anstieg der Werbeinvestitionen und erwarten für Deutschland zumindest ein geringes Wachstum. Die Forscher von ZenithOptimedia rechnen mit einem Plus der TV-Werbeausgaben von 2,7 Prozent, WARC schätzt das Plus auf 3,5 Prozent im deutschen TV-Markt. Als Impulse werden Großereignisse wie die Fußball-EM und die Olympischen Spiele genannt. Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft [ZAW] rechnet mit einem Wachstum der gesamten Werbeausgaben von ein bis zwei Prozent.

### **ProSiebenSat.1-Gruppe: signifikante Steigerung des Ergebnisses bei stabilem Werbemarkt**

Trotz der positiven Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist die Entwicklung des deutschen Fernsehwerbemarktes im laufenden Jahr nur sehr schwer zu prognostizieren. Unsicherheit besteht derzeit vor allem in der Frage, ob es mit dem Anstieg des BIP auch zu einem Wachstum des privaten Verbrauchs kommen wird. Zu diesem Zeitpunkt gibt es keine verlässlichen Anzeichen dafür, dass sich das Konsumklima verbessern wird. Vor diesem Hintergrund rechnet die ProSiebenSat.1-Gruppe in ihren Planungen für das laufende Jahr damit, dass der Fernsehwerbemarkt stabil bleibt. Das vorrangige Ziel der ProSiebenSat.1-Gruppe im Jahr 2004 ist es, das Ergebnis nochmals deutlich zu steigern, auch wenn der Konzern nicht von einem Wachstum des TV-Werbemarktes ausgeht.

### **Weitere Stärkung der Sendermarken**

Zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist die weitere Stärkung der Sendermarken. Sat.1 hat als breite Massenmarke noch großes Wachstumspotenzial. Diese Reserven von Sat.1 auszuschöpfen und den Sender auf ein neues Marktanteilsniveau zu bringen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Gruppe. ProSieben ist die Lead-Marke der Senderfamilie und wird als junger Entertainment-Sender seine einzigartige Position im deutschen Fernsehmarkt weiter schärfen und die Profitabilität steigern. Kabel 1 als klassische Qualitätsmarke und der Sender N24, der zur ersten Marke für Information im Fernsehen werden soll, komplettieren die Senderfamilie.

Der Vorstand der ProSiebenSat.1-Gruppe betrachtet es als eine seiner wichtigsten Aufgaben, das Unternehmen in das digitale Zeitalter zu führen und die starke Position der Gruppe und ihrer Sender zu sichern und weiter auszubauen. Die ProSiebenSat.1-Gruppe hat den Anspruch, heute und in Zukunft das führende TV-Unternehmen im deutschen Markt zu sein.

# Corporate Governance in der ProSiebenSat.1-Gruppe

## Ständige Überprüfung der Normen und Strukturen

Die ProSiebenSat.1 Media AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex und sieht in der freiwilligen Selbstverpflichtung ein positives Signal an den Kapitalmarkt, um Glaubwürdigkeit zu schaffen und Vertrauen zu festigen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde am 26. Februar 2002 von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ veröffentlicht und zuletzt am 21. Mai 2003 geändert. Zu den wesentlichen Aspekten in diesem Zusammenhang zählt die ProSiebenSat.1 Media AG eine effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation. Daher überprüft die ProSiebenSat.1 Media AG in regelmäßigen Abständen die bestehenden Normen und Strukturen auf eventuellen Veränderungs- oder Anpassungsbedarf. Im Jahr 2003 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat in der gemeinsamen Sitzung am 10. Dezember 2003 ausführlich mit dem Thema befasst.

## Entsprechenserklärung 2003

Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 ist seit Dezember 2003 im Internet unter [www.ProSiebenSat1.com](http://www.ProSiebenSat1.com) veröffentlicht und kann auch im Anhang des Geschäftsberichts nachgelesen werden. Die in der Entsprechenserklärung von 2002 genannte Abweichung zu Ziffer 5.4.5 [Berücksichtigung des Vorsitzes und der Mitgliedschaft in Ausschüssen bei der Gestaltung der Aufsichtsratsvergütung] ist auf Grund einer entsprechenden Satzungsänderung nach Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2003 entfallen.

## Aktionäre und Hauptversammlung

Die ProSiebenSat.1 Media AG versteht sich als Treuhänderin des Kapitals ihrer Aktionäre. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder ein anderes, vom Aufsichtsratsvorsitzenden oder dem Aufsichtsrat zu benennendes Aufsichtsratsmitglied. Die Hauptversammlung beschließt über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten. Dazu gehören die Gewinnverwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ebenfalls von der Hauptversammlung beschlossen. Die ProSie-

benSat.1 Media AG ist bemüht, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung beispielsweise durch die rechtzeitige Zustellung der Einladungen und die Bereitstellung der Hauptversammlungsunterlagen [Einladung, Tagesordnungspunkte, Satzung, Geschäftsbericht] auf Sonderseiten im Internet zu erleichtern. Wegen der derzeitigen Anteilseignerstruktur und der geringen Anzahl an stimmberechtigten Aktionären hat der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG jedoch bislang davon abgesehen, einen Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre zu bestellen.

## Aufgaben des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich derzeit satzungsgemäß aus neun Mitgliedern zusammen. Das Gremium überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er verabschiedet die Jahresplanung, stellt den Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG fest und billigt den Konzernabschluss jeweils unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Bestellung der Mitglieder des Vorstands. Wesentliche Vorstandsentscheidungen sind an seine Zustimmung gebunden.

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht derzeit drei Ausschüsse vor: einen Präsidialausschuss [Presiding Committee], einen Prüfungsausschuss [Audit and Finance Committee] und einen Ausschuss für Programmrechte und betriebliche Angelegenheiten [Programming and Operational Committee]. Der Präsidialausschuss sowie der Ausschuss für Programmrechte und betriebliche Angelegenheiten ist bislang noch nicht besetzt. Hintergrund ist eine mögliche Erweiterung des Aufsichtsrats, die erst mit Zustimmung der Hauptversammlung erfolgen kann. Bislang konnten alle Themen in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich diskutiert und behandelt werden. Nach der Erweiterung des Aufsichtsrats wird der Präsidialausschuss die Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen vornehmen.

Für die Ausschüsse wurden folgende Zuständigkeiten festgelegt: Der Präsidialausschuss [Presiding Committee] wird nach seiner Besetzung aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, dem stellvertretenden Auf-

sichtsratsvorsitzenden sowie bis zu drei weiteren Mitgliedern bestehen. Der Ausschuss soll sich insbesondere mit der Vorbereitung und Koordination der Aufsichtsratssitzungen befassen. Der Präsidialausschuss übernimmt außerdem die Funktion eines Personalausschusses und macht u.a. Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern. Die Erteilung der Zustimmung zu einigen wesentlichen Geschäftsvorgängen soll durch den Präsidialausschuss erfolgen.

Der Prüfungsausschuss [Audit and Finance Committee] fasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer sowie der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Den Vorsitz im Prüfungsausschuss hat weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft inne. Einige wesentliche Geschäftsvorgänge sind an die Zustimmung des Prüfungsausschusses gebunden.

Der Ausschuss für Programmrechte und betriebliche Angelegenheiten [Programming and Operational Committee] wird sich nach seiner Besetzung mit dem Erwerb von Programmrechten und sonstigen Fragen, die von betrieblicher Bedeutung sind, beschäftigen. Der Ausschuss soll mit bis zu fünf Mitgliedern besetzt werden und u.a. die Sitzungen des Aufsichtsrats vorbereiten, in denen es um Programmkosten und -lizenzen geht. Das betrifft vor allem die Sitzung des Aufsichtsrats, in der die Jahresplanung verabschiedet wird. Den Vorsitz soll der Aufsichtsratsvorsitzende führen.

## Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG ist das Leitungsorgan des Konzerns. Mitglieder des Vorstands sollen bei Ablauf der Bestellung nicht älter als 60 Jahre alt sein. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und richtet seine Arbeit an den Kriterien Effizienz und Produktivität aus. Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns steht die nachhaltige und langfristige Wertsteigerung der Gesellschaft. Zu den Vorstandsaufgaben gehören die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Ressourcenallokation sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche.

## Vergütungsstruktur des Vorstands

Nach der geänderten Fassung des Kodex vom 21. Mai 2003 ist die Offenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung nicht mehr nur eine Anregung, sondern eine Empfehlung. Die ProSiebenSat.1 Media AG hat sich entschlossen, die Vorstandsvergütung nicht individualisiert offen zu legen. Im Anhang findet sich jedoch nach wie vor eine Aufteilung der Vorstandsgehälter nach fixen und variablen Bestandteilen. Die ProSiebenSat.1 Media AG sieht keinen deutlichen Informationsmehrwert in der Offenlegung der individualisierten Vorstandsbezüge, die einen Eingriff in die Persönlichkeitsrechte darstellt.

Informationen über die Vergütungsstruktur sind im Dezember 2003 zusammen mit der Entsprechenserklärung im Internet veröffentlicht worden. Danach ist das Vergütungssystem so ausgerichtet, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Verhältnis zu ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich sowie im Drittvergleich - auch international - angemessen ist. Es stellt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch Anreiz und Motivation für internationale Spitzenführungskräfte sicher. Das gegenwärtige Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG weist sowohl fixe als auch erfolgsbezogene Bestandteile auf. Das fixe Basisgehalt orientiert sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die erfolgsabhängige variable

Vergütung wird in Form eines Jahresbonus gezahlt, der vom Aufsichtsrat bzw. vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses festgelegt wird. Die Gesellschaft erwägt derzeit die Einführung eines Aktienoptionsplans oder eines ähnlichen Managementbeteiligungsprogramms. Eine abschließende Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Die Einzelheiten einer Teilnahme der Vorstandsmitglieder stehen im Ermessen des Aufsichtsrats. Für den Vorstandsvorsitzenden würde die Vergütung aus dem Managementbeteiligungsprogramm an die Stelle des Jahresbonus treten.

## Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen und informiert ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken. Wichtige Vorstandsbeschlüsse bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Die von der Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherungsverträge sehen keinen Selbstbehalt vor, da die Vereinbarung eines Selbstbehaltes nicht zu einer wesentlichen Reduzierung der Versicherungsprämien führt. Ein Selbstbehalt erscheint auch nicht geeignet, die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Gremienmitglieder zu steigern, da Vorstand und Aufsichtsrat auf Grund ihres Amtes verantwortungsvoll und im besten Interesse der Gesellschaft zu handeln haben.

## Transparente Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Unter der Internetadresse [www.ProSiebenSat1.com](http://www.ProSiebenSat1.com) finden Anleger, Bondholder, Investoren und andere Interessenten wesentliche Unternehmensdaten, aktuelle Kurscharts, Analysen, Finanztermine, Geschäfts- und Zwischenberichte, Präsentationen sowie Fakten zu Investor Relations. Im Bereich der Website „Aktie/Bond“ veröffentlicht die ProSiebenSat.1 Media AG alle Meldungen, die nach dem Wertpapierhandelsgesetz [WpHG] publizitätspflichtig sind. Dazu gehören Veröffentlichungen und Mitteilungen bei kursbeeinflussenden Tatsachen [gemäß §15 WpHG], Änderungen bei der Zusammensetzung der Beteiligungsstruktur [gemäß §21ff. WpHG] sowie Erwerb und Veräußerung von Aktien der Gremienmitglieder [Directors' Dealings gemäß §15a WpHG]. Gleichzeitig bietet die ProSiebenSat.1 Media AG auf ihren Internetseiten eine Übersicht über die unternehmensspezifische Umsetzung des Corporate Governance Kodex.

## Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Für die Steuerung eines börsennotierten Unternehmens wie der ProSiebenSat.1-Gruppe ist die Transparenz nach innen und außen eine wichtige Voraussetzung. Die ProSiebenSat.1 Media AG verfügt über alle dazu notwendigen Instrumentarien. Der Konzernabschluss wird in der Regel innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht. Wesentliche Informationen zu den Berichten, darunter auch abrufbare Conference Calls mit Journalisten und Analysten, werden der breiten Öffentlichkeit über das Internet zugänglich gemacht. Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte der Gesellschaft wurden bis Ende 2003 noch unter Beachtung der Rechnungslegungsgrundsätze des Deutschen Handelsgesetzbuches [HGB] aufgestellt [Ziff. 7.1.1]. Ab 2004 erfolgt das finanzielle Reporting nach International Financial Reporting Standards [IFRS]. Der erste Quartalsabschluss nach IFRS wird am 12. Mai veröffentlicht. Die Prüfung des Konzernjahresabschlusses wird von einem unabhängigen Abschlussprüfer durchgeführt.

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch](#)

[im Gespräch](#)

[Lagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

# 85%

Die Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe profitieren in den kommenden Jahren von der besten Programmversorgung der Unternehmensgeschichte. Bis 2006 ist der Bedarf der vier Sender mit Spielfilmen und Serien zu 85 Prozent gedeckt.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhalt  
Kennzahlen

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch  
im Gespräch](#)

[Lage- und Konzernlagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

**[Jahresabschluss 2003](#)**

**[Bestätigungsvermerk](#)**

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

## ProSiebenSat.1 Media AG und ProSiebenSat.1-Konzern

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft, Unterföhring, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer [IDW] festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Konzerns wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der

gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, sie umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Anhang enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 27. Februar 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Früh  
Wirtschaftsprüfer



Gaeb  
Wirtschaftsprüfer

# Konzern-Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG

## Konzern-Bilanz der ProSiebenSat.1 Media AG

Aktiva			Passiva		
[Tsd Euro]	31.12.2003	31.12.2002	[Tsd Euro]	31.12.2003	31.12.2002
<b>A. Anlagevermögen</b>	[1]		<b>A. Eigenkapital</b>	[7]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	57.205	65.232	I. Gezeichnetes Kapital	194.486	194.486
II. Sachanlagen	125.600	143.982	II. Kapitalrücklage	322.319	322.319
III. Finanzanlagen	197.472	193.091	III. Gewinnrücklage	72.713	73.245
	380.277	402.305	IV. Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	228	228
<b>B. Umlaufvermögen</b>			V. Bilanzgewinn	68.550	28.554
I. Programmvermögen	[2] 1.148.177	1.059.866	VI. Anteile Dritter am Kapital	-1.617	-1.399
II. Vorräte	[3] 5.777	4.958		656.679	617.433
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	[4] 175.466	198.109	<b>B. Rückstellungen</b>	[10] 99.272	81.681
IV. Wertpapiere	921	828	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	[11] 1.033.864	1.056.210
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61.862	67.291	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	844	818
	1.392.203	1.331.052			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	[5] 10.984	12.735			
<b>D. Latente Steuern</b>	[6] 7.195	10.050			
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.790.659</b>	<b>1.756.142</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.790.659</b>	<b>1.756.142</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ProSiebenSat.1 Media AG

[Tsd Euro]	2003	2002
1. Umsatzerlöse	[14] 1.807.122	1.895.093
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-10	-11
3. Sonstige betriebliche Erträge	[15] 48.593	115.707
4. <b>Gesamtleistung</b>	1.855.705	2.010.789
5. Programm- und Materialaufwand	[16] -1.249.202	-1.378.361
6. Personalaufwand	[17] -205.283	-215.926
7. Abschreibungen	[18] -35.647	-61.913
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[19] -205.438	-246.105
9. <b>Betriebsergebnis</b>	160.135	108.484
10. Beteiligungsergebnis	[20] 1.769	-2.264
11. Zinsergebnis	[21] -62.732	-53.258
12. Sonstiges finanzielles Ergebnis	[22] 3.657	4.410
13. <b>Finanzergebnis</b>	-57.306	-51.112
14. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	102.829	57.372
15. Außerordentliches Ergebnis	[23] -45.374	-35.951
16. <b>Ergebnis vor Steuern</b>	57.455	21.421
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[24] -12.247	-8.046
18. Sonstige Steuern	-415	-791
19. <b>Jahresüberschuss</b>	44.793	12.584
20. Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust	218	2.417
21. <b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>45.011</b>	<b>15.001</b>
22. Gewinnvortrag	23.539	3.553
23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	- / -	10.000
24. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>68.550</b>	<b>28.554</b>

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der ProSiebenSat.1 Media AG

[Tsd Euro]	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen		Buchwert	
	01.01.2003	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2003	Geschäftsjahr	kumuliert	31.12.2003	31.12.2002
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten	22.368	2.089	652	4.185	20.924	3.063	17.064	3.860	4.526
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	203.923	- / -	- / -	3.987	199.936	6.554	147.245	52.691	59.495
3. Geleistete Anzahlungen	1.211	95	-652	- / -	654	- / -	- / -	654	1.211
Summe	227.502	2.184	- / -	8.172	221.514	9.617	164.309	57.205	65.232
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Bauten auf fremden Grundstücken	164.736	249	138	4.079	161.044	7.817	66.901	94.143	101.814
2. Technische Anlagen und Maschinen	94.971	4.144	-478	2.171	96.466	14.340	81.327	15.139	25.486
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.345	1.170	491	9.010	62.996	3.873	49.869	13.127	16.083
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	599	2.788	-151	45	3.191	- / -	- / -	3.191	599
Summe	330.651	8.351	- / -	15.305	323.697	26.030	198.097	125.600	143.982
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	88	35	12	- / -	135	- / -	- / -	135	88
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	70.165	2.430	2.572	2.269	72.898	610	5.647	67.251	66.923
3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.285	- / -	-2.584	125	3.576	- / -	3.242	334	1.123
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.961	4.840	- / -	1.750	129.051	- / -	756	128.295	123.511
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.104	- / -	- / -	8.095	9	- / -	- / -	9	809
6. Sonstige Ausleihungen	1.087	866	- / -	55	1.898	- / -	450	1.448	637
Summe	211.690	8.171	- / -	12.294	207.567	610	10.095	197.472	193.091
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>769.843</b>	<b>18.706</b>	<b>- / -</b>	<b>35.771</b>	<b>752.778</b>	<b>36.257</b>	<b>372.501</b>	<b>380.277</b>	<b>402.305</b>

# Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG

## Bilanz der ProSiebenSat.1 Media AG

Aktiva			Passiva		
[Tsd Euro]	31.12.2003	31.12.2002	[Tsd Euro]	31.12.2003	31.12.2002
<b>A. Anlagevermögen</b>	[1]		<b>A. Eigenkapital</b>	[7]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.628	5.219	I. Gezeichnetes Kapital	194.486	194.486
II. Sachanlagen	33.421	36.503	II. Kapitalrücklage	322.319	322.319
III. Finanzanlagen	1.215.704	1.209.855	III. Gewinnrücklage	73.000	73.000
	1.253.753	1.251.577	IV. Bilanzgewinn	34.098	2.473
<b>B. Umlaufvermögen</b>				623.903	592.278
I. Vorräte	[3] 65	81	<b>B. Rückstellungen</b>	[10] 30.555	14.457
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	[4] 302.607	302.856	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	[11] 966.427	1.009.470
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	57.476	55.046	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	269	497
	360.148	357.983			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	[5] 7.253	7.142			
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.621.154</b>	<b>1.616.702</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.621.154</b>	<b>1.616.702</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der ProSiebenSat.1 Media AG

[Tsd Euro]	2003	2002
1. Sonstige betriebliche Erträge	[15] 66.308	78.924
2. Personalaufwand	[17] -32.457	-34.798
3. Abschreibungen	[18] -5.717	-12.019
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[19] -98.831	-109.483
5. <b>Betriebsergebnis</b>	-70.697	-77.376
6. Beteiligungsergebnis	[20] 174.040	109.773
7. Zinsergebnis	[21] -52.691	-33.361
8. Sonstiges finanzielles Ergebnis	[22] 4.213	4.407
9. <b>Finanzergebnis</b>	125.562	80.819
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	54.865	3.443
11. Außerordentliches Ergebnis	[23] -17.711	-35.044
12. <b>Ergebnis vor Steuern</b>	37.154	-31.601
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[24] -3.388	17
14. Sonstige Steuern	-196	-571
15. <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	33.570	-32.155
16. Gewinnvortrag	528	24.628
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	- / -	10.000
18. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>34.098</b>	<b>2.473</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens der ProSiebenSat.1 Media AG

[Tsd Euro]	Anschaffungskosten				Abschreibungen		Buchwert		
	01.01.2003	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2003	Geschäftsjahr	kumuliert	31.12.2003	31.12.2002
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten	10.993	1.221	271	3.326	9.159	2.187	7.362	1.797	3.791
2. Geleistete Anzahlungen	1.428	1.777	-271	103	2.831	- / -	- / -	2.831	1.428
Summe	12.421	2.998	- / -	3.429	11.990	2.187	7.362	4.628	5.219
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Bauten auf fremden Grundstücken	62.202	251	- / -	- / -	62.453	2.802	31.134	31.319	33.870
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.347	- / -	-431	916	- / -	14	- / -	- / -	306
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.262	344	431	1.053	7.984	714	6.256	1.728	2.327
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- / -	374	- / -	- / -	374	- / -	- / -	374	- / -
Summe	71.811	969	- / -	1.969	70.811	3.530	37.390	33.421	36.503
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.337	307	- / -	549	1.027.095	- / -	1.851	1.025.244	1.023.690
2. Beteiligungen	69.883	- / -	- / -	- / -	69.883	- / -	2.797	67.086	67.086
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119.756	4.146	- / -	1.301	122.601	- / -	- / -	122.601	118.511
4. Sonstige Ausleihungen	568	216	- / -	11	773	- / -	- / -	773	568
Summe	1.217.544	4.669	- / -	1.861	1.220.352	- / -	4.648	1.215.704	1.209.855
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.301.776</b>	<b>8.636</b>	<b>- / -</b>	<b>7.259</b>	<b>1.303.153</b>	<b>5.717</b>	<b>49.400</b>	<b>1.253.753</b>	<b>1.251.577</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

[Tsd Euro]

	2003	2002	Veränderung
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	90.385	50.952	39.433
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.191	42.200	-6.009
Werteverzehr des Programmvermögens inkl. Zuschreibungen	983.227	1.049.864	-66.637
Veränderung der Drohverlustrückstellungen für Programmvermögen	10.702	3.484	7.218
<b>Cash-flow nach DVFA/SG</b>	<b>1.120.505</b>	<b>1.146.500</b>	<b>-25.995</b>
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.021	-354	-667
Gewinn aus dem Abgang von Programmvermögen	-593	-801	208
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	412	2.376	-1.964
Verlust aus dem Abgang von Programmvermögen	6.914	3.117	3.797
Zahlungsunwirksame Abgänge von Programmvermögen	12.983	2.621	10.362
Veränderung der übrigen Rückstellungen	6.889	-26.890	33.779
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26.337	93.657	-67.320
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	60.307	-32.938	93.245
Außerordentliche Aufwendungen	-45.374	-35.951	-9.423
<b>Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.187.359</b>	<b>1.151.337</b>	<b>36.022</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	313	503	-190
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	288	343	-55
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.124	6.132	-2.008
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Programmvermögens	17.742	17.386	356
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2.183	-3.042	859
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.351	-8.851	500
Auszahlungen für Investitionen in das Programmvermögen	-1.108.584	-925.849	-182.735
Auswirkungen aus Änderungen des Konsolidierungskreises	-3.394	-53.573	50.179
Auszahlungen für Anteilswerb	-8.171	-11.747	3.576
<b>Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.108.216</b>	<b>-978.698</b>	<b>-129.518</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten [Saldo]	-82.627	-321.355	238.728
Einzahlungen aus Begebung Anleihe	- / -	138.120	-138.120
Dividende	-1.945	-29.173	27.228
<b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-84.572</b>	<b>-212.408</b>	<b>127.836</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-5.429</b>	<b>-39.769</b>	<b>34.340</b>
Finanzmittelfonds zum Jahresanfang	67.291	107.060	-39.769
<b>Finanzmittelfonds zum Jahresende</b>	<b>61.862</b>	<b>67.291</b>	<b>-5.429</b>

Der Finanzmittelfonds der ProSiebenSat.1-Gruppe beträgt zum Geschäftsjahresende 61.862 Tsd Euro. Im vorangegangenen Geschäftsjahr lag er bei 67.291 Tsd Euro. Er beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten zum Stichtag des Geschäftsjahres.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt trotz geringerer Werbeerlöse für das Geschäftsjahr 2003 insgesamt 1.187.359 Tsd Euro. Der Vergleichswert des Vorjahres lag bei 1.151.337 Tsd Euro. Der Anstieg um 36.022 Tsd Euro ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Steuerrückstellungen sowie auf einen geringeren Forderungsbestand, insbesondere der Forderungen gegenüber dem Finanzamt, zurückzuführen.

Der Mittelabfluss für Investitionstätigkeiten beläuft sich auf 1.108.216 Tsd Euro für das abgelaufene Geschäftsjahr. Im Vergleichszeitraum waren es 978.698 Tsd Euro. Der Anstieg in Höhe von 129.518 ist hauptsächlich auf deutlich höhere Investitionen in das Programmvermögen

zurückzuführen. Die Konzerninvestitionen in das Programmvermögen stiegen um 182.735 Tsd Euro von 925.849 Tsd Euro im Vorjahreszeitraum auf 1.108.584 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2003. Dem entgegen stehen um 50.179 Tsd Euro geringere Auswirkungen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2003.

Für das Berichtsjahr 2003 ergeben sich Erlöse aus der Veräußerung von Programmvermögen in Höhe von 17.742 Tsd Euro. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden Erlöse in Höhe von 17.386 Tsd Euro erzielt. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 84.572 Tsd Euro für das Geschäftsjahr 2003. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit für den Vorjahreszeitraum betrug 212.408 Tsd Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen vor allem aus einem Hypothekendarlehen von Sat.1 in Höhe von 72.771 Tsd Euro. Zum 31. Dezember 2003 bestanden keine Inanspruchnahmen im Rahmen der revolving Kreditfazilität. Im Vorjahr belief sich die Inanspruchnahme aus der revolving Kreditfazilität noch auf 80.000 Tsd Euro.

# Eigenkapitalentwicklung

Inhalt  
Kennzahlen

## Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2002 des ProSiebenSat.1-Konzerns

[Tsd Euro]

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigen- kapital	Minder- heiten- kapital	Konzern- eigen- kapital
	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien			Ausgleich- posten aus der FW-Um- rechnung	andere neutrale Trans- aktionen			
31. Dezember 2001	97.243	97.243	322.319	135.719	89	219	652.832	-3.074	649.758
Gezahlte Dividenden	- / -	- / -	- / -	-29.173	- / -	- / -	-29.173	- / -	-29.173
Veränderungen des Konsolidierungskreises	- / -	- / -	- / -	-19.696	- / -	219	-19.477	4.712	-14.765
Übrige Veränderungen	- / -	- / -	- / -	- / -	-131	-220	-351	-620	-971
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	- / -	- / -	- / -	15.001	- / -	- / -	15.001	-2.417	12.584
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>97.243</b>	<b>97.243</b>	<b>322.319</b>	<b>101.851</b>	<b>-42</b>	<b>218</b>	<b>618.832</b>	<b>-1.399</b>	<b>617.433</b>

## Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2003 des ProSiebenSat.1-Konzerns

[Tsd Euro]

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigen- kapital	Minder- heiten- kapital	Konzern- eigen- kapital
	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien			Ausgleich- posten aus der FW-Um- rechnung	andere neutrale Trans- aktionen			
31. Dezember 2002	97.243	97.243	322.319	101.851	-42	218	618.832	-1.399	617.433
Gezahlte Dividenden	- / -	- / -	- / -	-1.945	- / -	- / -	-1.945	- / -	-1.945
Veränderungen des Konsolidierungskreises	- / -	- / -	- / -	-3.616	- / -	- / -	-3.616	- / -	-3.616
Übrige Veränderungen	- / -	- / -	- / -	- / -	186	-172	14	- / -	14
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	- / -	- / -	- / -	45.011	- / -	- / -	45.011	-218	44.793
<b>31. Dezember 2003</b>	<b>97.243</b>	<b>97.243</b>	<b>322.319</b>	<b>141.301</b>	<b>144</b>	<b>46</b>	<b>658.296</b>	<b>-1.617</b>	<b>656.679</b>

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch  
im Gespräch](#)

[Lage- und Konzernlagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

**[Jahresabschluss 2003](#)**

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

## ProSiebenSat.1-Konzern und ProSiebenSat.1 Media AG

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG werden im Folgenden gemeinsam erläutert; sofern nicht gesondert vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

### Grundlagen und Methoden

Die Jahresabschlüsse der ProSiebenSat.1 Media AG und des ProSiebenSat.1-Konzerns sind nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Den Jahresabschlüssen der in den ProSiebenSat.1-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag 31. Dezember 2003 erstellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit der Abschlüsse werden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der ProSiebenSat.1 Media AG 32 [im Vorjahr 34] inländische verbundene Unternehmen und zwei [im Vorjahr drei] ausländische verbundene Unternehmen, bei denen der ProSiebenSat.1 Media AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen. Nicht einbezogen wurden vier [im Vorjahr zwei] Tochterunternehmen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ProSiebenSat.1-Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind oder nur zum Zwecke der Weiterveräußerung gehalten werden.

Die ArtMerchandising & Media Inc., New York/USA, wurde auf Grund ihrer Veräußerung im Geschäftsjahr entkonsolidiert. Daraus resultiert ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 717 Tsd Euro. Insgesamt ergab sich durch die Veränderung des Konsolidierungskreises kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Acht [im Vorjahr sechs] assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode erfasst. Die VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH und die wetter.com AG wurden erstmalig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Die verbundenen Unternehmen mit Angaben über den Kapitalanteil in Prozent sind auf der Seite 60 aufgeführt. Darüber hinaus wird eine Aufstellung des Anteilsbesitzes des ProSiebenSat.1-Konzerns und der ProSiebenSat.1 Media AG, die die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben enthält, beim Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Nummer HRB 124169 eingereicht.

### Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Konzerngesellschaften zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. der erstmaligen Konsolidierung. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen bzw. Schulden des Tochterunternehmens insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Soweit der Unterschiedsbetrag auf einen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt, wird dieser unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und zu je einem Viertel pro Jahr oder über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Dieses hier ausgeübte Wahlrecht nach § 301 Abs. 1 HGB entspricht nicht dem deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 4 des Deutschen Standardisierungsrats [DRSC], der eine Bilanzierung nach der Neuerwerbsmethode vorsieht.

Abschreibungen auf Anteile an Konzerngesellschaften aus Einzelabschlüssen werden im Konzernabschluss rückgängig gemacht.

Beteiligungen an Gesellschaften, deren Geschäftspolitik maßgeblich beeinflusst wird [assoziierte Unternehmen], sind im Konzernabschluss nach der Buchwertmethode at equity bewertet, sofern sie für den Konzern nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Der Ansatz der Beteiligung an assoziierten Unternehmen erfolgt dabei mit dem Betrag, der dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens entspricht. Im Rahmen der erstmaligen Einbeziehung der VG Media Gesellschaft zur Ver-

wertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH im Zuge der Equity-Bewertung entstand ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 189 Tsd Euro, der im gleichen Jahr in voller Höhe ergebniswirksam aufgelöst wurde. Bei der erstmaligen Einbeziehung der wetter.com AG ergab sich ein Goodwill in Höhe von 701 Tsd Euro. Hinsichtlich der Abschreibung von Firmenwerten gelten die gleichen Grundsätze wie bei der Kapitalkonsolidierung.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen sowie Zwischenergebnisse im Umlaufvermögen und Anlagevermögen - soweit wesentlich - werden eliminiert. In Einzelabschlüssen vorgenommene Wertberichtigungen und Abschreibungen auf konzerninterne Forderungen werden zugunsten des konsolidierten Jahresüberschusses zurückgenommen.

## Bewertung und Prüfung einbezogener Jahresabschlüsse

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der verbundenen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der ProSiebenSat.1 Media AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen. Soweit ausländische Gesellschaften nach nationalem Recht abweichend bilanzieren oder bewerten, werden für den Konzernabschluss entsprechende Anpassungen vorgenommen. Die Vermögens- und Schuldsituationen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bewertet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Jahresabschlüsse sind ausnahmslos vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft. Der Jahresabschluss der SevenOne Media [Schweiz] AG, Zürich/Schweiz, wurde von der Göldi Grimm Meier & Partner Treuhandgesellschaft, Küsnacht/Schweiz, und der Jahresabschluss der SevenOne Media Austria GmbH, Wien/Österreich, von der KPMG Alpen-Treuhand Gesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien/Österreich, geprüft.

## Währungsumrechnung

Die Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses der SevenOne Media [Schweiz] AG, Zürich/Schweiz, erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Danach wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldsituationen zu dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge mit den Jahresdurchschnittskursen, die Ergebnisverwendung mit Stichtagskursen umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Buchungstag oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag, Fremdwährungsverpflichtungen mit dem Geldkurs am Buchungstag oder dem höheren Briefkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

### [1] Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns und der ProSiebenSat.1 Media AG ist aus den Anlagespiegeln auf den Seiten 42 und 43 ersichtlich.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten Software, gewerbliche Schutzrechte und geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Daneben sind im Konzern Firmenwerte aktiviert. Diese betreffen im Wesentlichen einen durch die Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 1995 von Kabel 1 K1 Fernsehen GmbH entstandenen Goodwill in Höhe von ursprünglich 122.409 Tsd Euro. Erworbene Software wird im Regelfall über drei Jahre, Lizenzen und andere Schutzrechte werden über zehn Jahre oder abhängig von der Laufzeit der Lizenzverträge abgeschrieben. Firmenwerte werden zu je einem Viertel pro Jahr oder über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der aus der Erstkonsolidierung von Kabel 1 K1 Fernsehen GmbH im Geschäftsjahr 1995 resultierende Firmenwert wird über 17 Jahre und zwei Monate abgeschrieben. Die Abschreibung wurde erstmalig im Jahr der Aktivierung durchgeführt. Die Abschreibungsdauer begründet sich in der Sendelizenz der Kabel 1 K1 Fernsehen GmbH, die bis zum 29. Februar 2012 läuft. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Berichtsjahr in Höhe von 1 Tsd Euro vorgenommen. Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände ist um 8.027 Tsd Euro von 65.232 Tsd Euro am 31. Dezember 2002 auf 57.205 Tsd Euro am 31. Dezember 2003 zurückgegangen. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 6.554 Tsd Euro.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige sowie gegebenenfalls erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei beweglichen Anlagegütern wird auf die Zugänge in der ersten Jahreshälfte die volle, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Bauten auf fremden Grundstücken sowie Ein- und Umbauten werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Studioteknische Anlagen werden über fünf Jahre und Hardware-Equipment wird über drei Jahre abgeschrieben. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird abhängig vom Wirtschaftsgut über drei bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben und als Abgang dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung gerechnet werden kann. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 422 Tsd Euro vorgenommen.

Der Wert der Sachanlagen sank von 143.982 Tsd Euro am 31. Dezember 2002 auf 125.600 Tsd Euro am 31. Dezember 2003. Der Rückgang in Höhe von 18.382 Tsd Euro ist im Wesentlichen auf geringere Investitionen im Verhältnis zu den Abschreibungen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch](#)

[im Gespräch](#)

[Lage- und Konzernlagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

**Anhang**

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

Die Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die PM&S Software GmbH, Minsk/Weißrussland, die Merchandising Prag spol. s.r.o., Prag/Tschechien, die ProSieben Rundfunk und Medienproduktion GmbH, Wien/Österreich, und die SevenX Filmverleih GmbH, Unterföhring.

Der Buchwert der assoziierten Unternehmen in Höhe von 67.251 Tsd Euro enthält Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 879 Tsd Euro. Die statistisch geführten negativen Equity-Werte in der ProSiebenSat.1-Gruppe betragen in Summe 16.803 Tsd Euro. Das wesentlichste assoziierte Unternehmen ist die Euvia Media AG & Co. KG mit einem Equity-Wert zum 31. Dezember 2003 in Höhe von 64.120 Tsd Euro.

## Zusammengefasste Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Euvia Media AG & Co. KG

Aktiva	
[Tsd Euro]	
	31.12.2002
Anlagevermögen	211.312
Umlaufvermögen	21.472
Rechnungsabgrenzungsposten	7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>232.791</b>

Passiva	
[Tsd Euro]	
	31.12.2002
Eigenkapital	94.121
Rückstellungen	356
Verbindlichkeiten	138.314
<b>Bilanzsumme</b>	<b>232.791</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	
[Tsd Euro]	
	2002
Sonstige betriebliche Erträge	1.753
Personalaufwand	-1.321
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.537
Finanzergebnis	-1.358
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.499</b>

Sonstige Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Finanzanlagen in Höhe von 197.472 Tsd Euro zum Abschlussstichtag liegen leicht über Vorjahresniveau. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2002 entspricht dies einem Anstieg von 4.381 Tsd Euro oder zwei Prozent.

## [2] Programmvermögen

[Tsd Euro]	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
Lizenzen	749.183	658.491	- / -	- / -
Auftragsproduktionen	398.994	401.375	- / -	- / -
<b>Summe</b>	<b>1.148.177</b>	<b>1.059.866</b>	<b>- / -</b>	<b>- / -</b>

Das Programmvermögen beinhaltet Spielfilme, Serien, Auftragsproduktionen sowie geleistete Anzahlungen. Spielfilme und Serien werden mit Beginn der vertraglichen Lizenzzeit aktiviert, Auftragsproduktionen werden nach Fertigstellung, die mit der Abnahme erfolgt, als sendefähiges Programmvermögen aktiviert.

Der Werteverzehr auf Lizenzen und der zur mehrmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist abhängig von der Anzahl der zulässigen bzw. geplanten Ausstrahlungen. Der planmäßige Werteverzehr erfolgt degressiv nach einer standardisierten Abschreibungsmatrix.

Bei den zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen erfolgt der Werteverzehr in voller Höhe bei Ausstrahlung. Außerplanmäßiger Werteverzehr auf Spielfilme, Serien und Auftragsproduktionen wird dann vorgenommen, wenn erwartet wird, dass die Kosten des Programms voraussichtlich nicht durch die zukünftigen Erlöse gedeckt werden können. Gründe hierfür können veränderte Anforderungen aus dem Werbeumfeld, Anpassung der Programme an die Wünsche der Zielgruppen, medienrechtliche Einschränkungen bei der Einsetzbarkeit von Filmen, Auslaufen der Lizenzzeit vor Ausstrahlung oder die Nicht-

fortsetzung von Auftragsproduktionen sein. Der planmäßige und außerplanmäßige Werteverzehr wird unter dem Programm- und Materialaufwand ausgewiesen.

Zuschreibungen auf das Programmvermögen werden vorgenommen, wenn Lizenzprogramme oder Auftragsproduktionen auf Grund außerplanmäßigen Werteverzehrs in der Vergangenheit hinsichtlich des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens zu niedrig bewertet sind. Zuschreibungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Das Programmvermögen stieg von 1.059.866 Tsd Euro am 31. Dezember 2002 auf 1.148.177 Tsd Euro am 31. Dezember 2003. Der Anstieg in Höhe von 88.311 Tsd Euro ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen in Lizenzen zurückzuführen.

Außerplanmäßiger Werteverzehr inklusive der Zuführungen zur Drohverlustrückstellung auf das Programmvermögen wurde im Berichtsjahr in Höhe von 92.351 Tsd Euro [im Vorjahr 89.188 Tsd Euro] im Konzern vorgenommen. Diesen Beträgen stehen Zuschreibungen in den Einzelabschlüssen in Höhe von 7.004 Tsd Euro [im Vorjahr 30.264 Tsd Euro] gegenüber.

### [3] Vorräte

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	227	272	45	59
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	- / -	10	- / -	- / -
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.550	4.676	20	22
<b>Summe</b>	<b>5.777</b>	<b>4.958</b>	<b>65</b>	<b>81</b>

Die Vorräte werden mit Anschaffungskosten bewertet.

### [4] Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.768	118.721	851	730
[davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr]	[1.453]	[3.647]	- / -	- / -
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	66	4.998	59.933	262.486
[davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr]	- / -	- / -	- / -	- / -
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.014	21.879	3	58
[davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr]	- / -	- / -	- / -	- / -
Sonstige Vermögensgegenstände	31.618	52.511	241.820	39.582
[davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr]	- / -	- / -	- / -	- / -
<b>Summe</b>	<b>175.466</b>	<b>198.109</b>	<b>302.607</b>	<b>302.856</b>
[davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr]	[1.453]	[3.647]	- / -	- / -

Bei der Bewertung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände ist den erkennbaren Risiken durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen Rechnung getragen worden.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände gingen um 22.643 Tsd Euro oder elf Prozent von 198.109 Tsd Euro am Geschäftsjahresanfang auf 175.466 Tsd Euro am Geschäftsjahresende zurück. Die Sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 20.893 Tsd Euro, im Wesentlichen bedingt durch Steuerrückerstattungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von rund 21.705 Tsd Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2003 in Höhe von 118.768 Tsd Euro sind nahezu unverändert zum Vorjahreswert in Höhe von 118.721 Tsd Euro.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen des ProSiebenSat.1-Konzerns in Höhe von 66 Tsd Euro resultieren ausschließlich aus Forderungen gegen die SevenX Filmverleih GmbH. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4.932 Tsd Euro begründet sich in dem Verkauf der Stammaktien der Kirch Media GmbH & Co. KGaA i.IN. an der ProSiebenSat.1 Media AG. Somit werden im Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG Forderungen gegen die KirchMedia GmbH & Co. KGaA i.IN. und anderen Unternehmen der ehemaligen Kirch-Gruppe im Geschäftsjahr 2003 unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Im Abschluss 2003 der ProSiebenSat.1 Media AG werden Forderungen gegen die Kirch Media GmbH & Co. KGaA i.IN. im Wesentlichen unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Abschluss der ProSiebenSat.1 Media AG bestehen im Wesentlichen gegen Sat.1 Satellit-

tenFernsehen GmbH, SZM Studios Film-, TV- und Multimedia-Produktions GmbH, N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH und SevenOne Intermedia GmbH.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen fast ausschließlich VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH, Sat.1 Schweiz AG, Zürich/Schweiz, und IP Multimedia [Schweiz] AG, Zürich/Schweiz.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen und gezahlte Optionsprämien.

### [5] Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Disagio für die begebenen Anleihen, Satellitenmiete, Nutzungsrechte, gezahlte Mieten und Versicherungskosten, die erst im Geschäftsjahr 2004 und später zu Aufwendungen werden. Das Disagio für die Anleihen beträgt 5.851 Tsd Euro.

Bei der ProSiebenSat.1 Media AG handelt es sich im Wesentlichen um das Disagio in Höhe von 5.851 Tsd Euro für die begebenen Anleihen.

### [6] Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 306 HGB ermittelt. Sie werden infolge ergebniswirksamer Konsolidierungsmaßnahmen aktiviert. Zur Berechnung werden die voraussichtlichen durchschnittlichen Gewinnsteuerbelastungen des Konzerns herangezogen. Steuerabgrenzungen werden nur gebildet, soweit sich der Unterschied in den folgenden Jahren voraussichtlich ausgleicht. Latente Steuerverbindlichkeiten werden mit dieser Position verrechnet.

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch](#)

[im Gespräch](#)

[Lage- und Konzernlagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

**Anhang**

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

## [7] Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg um 39.246 Tsd Euro oder sechs Prozent von 617.433 Tsd Euro am Geschäftsjahresanfang auf 656.679 Tsd Euro am Geschäftsjahresende. Grund für den Anstieg ist hauptsächlich die verbesserte Ertragslage der ProSiebenSat.1-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Das Gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Media AG beträgt zum Bilanzstichtag 194.486 Tsd Euro. Es ist eingeteilt in 97.243.200 auf den Namen lautende Stammaktien als Stückaktien und 97.243.200 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht als Stückaktien, jeweils mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro.

Die Kapitalrücklage beträgt 322.319 Tsd Euro. Die Gewinnrücklagen im Konzern der ProSiebenSat.1 Media AG in Höhe von 72.713 Tsd Euro und im Einzelabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG in Höhe von 73.000 Tsd Euro beinhalten ausschließlich andere Gewinnrücklagen. Der Gewinnvortrag im Konzern der ProSiebenSat.1 Media AG für das Geschäftsjahr 2003 beträgt 23.539 Tsd Euro und 528 Tsd Euro für die ProSiebenSat.1 Media AG.

## [8] Gewinnverwendung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2003 aus dem Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media AG in Höhe von 2.473 Tsd Euro eine Ausschüttung in Höhe von 1.945 Tsd Euro an die Vorzugsaktionäre vorgenommen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media AG sieht vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2003 in Höhe von 34.098 Tsd Euro wie folgt zu verwenden:

[Euro]	
Ausschüttung einer Dividende von 0,02 Euro je Inhaber-Vorzugsaktie	1.944.864,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	16.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	16.152.851,55
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>34.097.715,55</b>

## [9] Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit einstimmigem Beschluss auf der Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media AG vom 16. Juni 2003, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ermächtigt, das Grundkapital bis zum 15. Juni 2008 gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 97.243.200,00 Euro durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautende Stammaktien und neuer, auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien in dem Verhältnis, in welchem beide Aktiengattungen zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausgabe der neuen Aktien zueinander stehen, und mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe zu erhöhen.

## [10] Rückstellungen

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
Steuerrückstellungen	23.065	3.135	19.270	- / -
Drohverlustrückstellungen	19.304	8.602	1.422	336
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	31.639	45.101	2.159	8.085
Übrige sonstige Rückstellungen	25.264	24.843	7.704	6.036
<b>Summe</b>	<b>99.272</b>	<b>81.681</b>	<b>30.555</b>	<b>14.457</b>

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen stiegen um 17.591 Tsd Euro von 81.681 Tsd Euro am 31. Dezember 2002 auf 99.272 Tsd Euro am 31. Dezember 2003. Die Erhöhung resultiert fast ausschließlich aus Steuerrückstellungen, die im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um 19.930 Tsd Euro angestiegen sind.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer.

Die Übrigen sonstigen Rückstellungen bei der ProSiebenSat.1-Gruppe beinhalten insbesondere Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Prämien und Abfindungen, Prozesskosten und Jahresabschlusskosten. Größte Einzelposten bei der ProSiebenSat.1 Media AG sind Rückstellungen für Prämien und Abfindungen, Restrukturierungen, nicht genommenen Urlaub sowie Jahresabschlusskosten.

## [11] Verbindlichkeiten

### ProSiebenSat.1-Konzern zum 31.12.2003

[Tsd Euro]

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2003	Gesamt 31.12.2002
Anleihen	- / -	465.943	200.000	665.943	665.943
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.826	16.168	54.245	73.239	155.866
Summe Finanzverbindlichkeiten	2.826	482.111	254.245	739.182	821.809
Erhaltene Anzahlungen	224	- / -	- / -	224	427
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.466	14.275	- / -	211.741	88.921
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	- / -	- / -	5	71.044
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	718	- / -	- / -	718	298
Sonstige Verbindlichkeiten	81.994		- / -	81.994	73.711
[davon aus Steuern]	[33.954]			[33.954]	[25.720]
[davon im Rahmen der sozialen Sicherheit]	[4.561]			[4.561]	[4.900]
<b>Summe</b>	<b>283.233</b>	<b>496.386</b>	<b>254.245</b>	<b>1.033.864</b>	<b>1.056.210</b>
[davon durch Grundpfandrechte gesichert]				[72.771]	[74.986]

### ProSiebenSat.1 Media AG zum 31.12.2003

[Tsd Euro]

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2003	Gesamt 31.12.2002
Anleihen	- / -	465.943	200.000	665.943	665.943
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	- / -	- / -	8	80.052
Summe Finanzverbindlichkeiten	8	465.943	200.000	665.951	745.995
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.921	- / -	- / -	37.921	2.812
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	201.879	- / -	- / -	201.879	207.478
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	- / -	- / -	1	1
Sonstige Verbindlichkeiten	60.675	- / -	- / -	60.675	53.184
[davon aus Steuern]	[27.717]			[27.717]	[20.212]
[davon im Rahmen der sozialen Sicherheit]	[599]			[599]	[734]
<b>Summe</b>	<b>300.484</b>	<b>465.943</b>	<b>200.000</b>	<b>966.427</b>	<b>1.009.470</b>
[davon durch Grundpfandrechte oder sonstige Rechte gesichert]				- / -	- / -

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum höheren Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind um 22.346 Tsd Euro bzw. zwei Prozent von 1.056.210 Tsd Euro am 31. Dezember 2002 auf 1.033.864 Tsd Euro am 31. Dezember 2003 zurückgegangen. Die Gesamthöhe der Finanzverbindlichkeiten verzeichnet einen Rückgang von 821.809 Tsd Euro am Geschäftsjahresanfang auf 739.182 Tsd Euro am Geschäftsjahresende. Der Rückgang in Höhe von 82.627 Tsd Euro resultiert im Wesentlichen aus der Nicht-Inanspruchnahme der revolving Kreditfazilität bei der ProSiebenSat.1 Media AG. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten 72.771 Tsd Euro aus einem Baudarlehen bei Sat.1 sowie übrige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 468 Tsd Euro. Die Grundpfandrechte beziehen sich ausschließlich auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Auf Grund des Ausweises der Verbindlichkeiten gegenüber der Kirch Media GmbH & Co. KGaA i.IN. und anderen Unternehmen der ehemaligen

Kirch-Gruppe unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus variierenden Zahlungsausgängen stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 122.820 Tsd Euro von 88.921 Tsd Euro am 31. Dezember 2002 auf 211.741 Tsd Euro am 31. Dezember 2003.

Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen sanken im Wesentlichen auf Grund des oben erwähnten Ausweises der KirchMedia-Verbindlichkeiten unter den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten um 71.039 Tsd Euro von 71.044 Tsd Euro am 31. Dezember 2002 auf 5 Tsd Euro am 31. Dezember 2003.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Abschluss der ProSiebenSat.1 Media AG bestehen im Wesentlichen gegenüber ProSieben Television GmbH, Sat.1 SatellitenFernsehen GmbH, Kabel 1 K1 Fernsehen GmbH und SevenOne Media Austria GmbH. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsen.

## [12] Haftungsverhältnisse

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	17.900	21.351	19.095	22.546
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	- / -	- / -	1.195	1.195

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen im Wesentlichen Mietinstandsverpflichtungen für die Magic Media Company TV-Produktionsgesellschaft mbH, Hürth.

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch](#)

[im Gespräch](#)

[Lage- und Konzernlagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

**Anhang**

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

## [13] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### ProSiebenSat.1-Konzern

[Tsd Euro]

	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Summe
Programmvermögen	507.779	1.073.745	1.255.749	2.837.273
Nutzungsgebühren	60.484	109.964	652	171.100
Leasing- und langfristige Mietverpflichtungen	33.078	83.765	161.362	278.205
Sonstige Verpflichtungen	53.932	10.040	1.187	65.159
<b>Summe</b>	<b>655.273</b>	<b>1.277.514</b>	<b>1.418.950</b>	<b>3.351.737</b>

### ProSiebenSat.1 Media AG

[Tsd Euro]

	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Summe
Programmvermögen	268.513	882.156	1.150.669	2.301.338
Leasing- und langfristige Mietverpflichtungen	15.770	55.173	153.853	224.796
<b>Summe</b>	<b>284.283</b>	<b>937.329</b>	<b>1.304.522</b>	<b>2.526.134</b>

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen Sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese resultieren aus Vertragsabschlüssen in der Zeit vor dem 31. Dezember 2003 und betreffen Zahlungsverpflichtungen mit einer Fälligkeit nach dem 1. Januar 2004. Unter den Nutzungsgebühren werden finanzielle Verpflichtungen aus Satellitenmieten, Verpflichtungen aus Verträgen zur Nutzung terrestrischer Frequenzen und Kabeleinpreisgebühren ausgewiesen.

Die Leasing- und langfristigen Mietverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Leasingverpflichtungen aus Gebäudeleasing, Leasingverpflichtungen von technischen Einrichtungen und EDV-Leasing sowie Kfz-Leasingverpflichtungen und Mietverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen. Unter den Sonstigen Verpflichtungen werden im Wesentlichen die GEMA-Gebühren, Honorare und sonstige Dienstleistungen ausgewiesen.

## [14] Umsatzerlöse

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Werbeerlöse	1.750.200	1.803.414	- / -	- / -
Sonstige Umsatzerlöse	56.922	91.679	- / -	- / -
<b>Summe</b>	<b>1.807.122</b>	<b>1.895.093</b>	<b>- / -</b>	<b>- / -</b>

Die Umsatzerlöse im ProSiebenSat.1-Konzern in Höhe von 1.807.122 Tsd Euro betreffen im Wesentlichen Werbeerlöse und werden fast vollständig in der Bundesrepublik Deutschland erzielt. Auf eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten wird daher verzichtet.

Die Umsatzerlöse im Konzern sind um 87.971 Tsd Euro oder fünf Prozent von 1.895.093 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 1.807.122 Tsd Euro

im Geschäftsjahr 2003 zurückgegangen. Der Rückgang ist auf die weiterhin schwache Werbenachfrage auf dem deutschen Fernsehmarkt im Geschäftsjahr 2003 zurückzuführen. Insgesamt sanken die Werbeerlöse des Konzerns um 53.214 Tsd Euro von 1.803.414 Tsd Euro auf 1.750.200 Tsd Euro. Dies entspricht einem Rückgang von drei Prozent.

## [15] Sonstige betriebliche Erträge

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Periodenfremde Erträge	30.697	65.243	4.453	2.324
Andere betriebliche Erträge	17.896	50.464	61.855	76.600
<b>Summe</b>	<b>48.593</b>	<b>115.707</b>	<b>66.308</b>	<b>78.924</b>

Die Sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 67.114 Tsd Euro oder 58,0 Prozent von 115.707 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 48.593 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2003 zurück.

Der deutliche Rückgang der Periodenfremden Erträge um 34.546 Tsd Euro ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus Zuschreibungen auf das Programmvermögen in Höhe von 7.592 Tsd Euro [im Vorjahr 30.429 Tsd Euro] und auf geringere Erträge aus der Entkonsolidierung von verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2003

wurde durch die Entkonsolidierung der ArtMerchandising & Media Inc. ein Ertrag in Höhe von 934 Tsd Euro erzielt. Demgegenüber steht im Vorjahr ein Ertrag aus der Entkonsolidierung der CM Community Media GmbH & Co. KG in Höhe von 14.425 Tsd Euro.

Ein weiterer großer Einzelposten in den Periodenfremden Erträgen sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 11.977 Tsd Euro [im Vorjahr 11.976 Tsd Euro].

Der Rückgang der Anderen betrieblichen Erträge ist auf die im Juli 2002 vorgenommene vorzeitige Ablösung von Eurobonds mit ursprünglichem Fälligkeitsdatum 2006 zurückzuführen, die einen Gewinn von 10.108 Tsd Euro erzielte. Darüber hinaus sind im vorangegangenen Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 20.385 Tsd Euro aus dem Erwerb der Kirch Intermedia GmbH und ihrer Tochterunternehmen enthalten. Die Erträge resultieren aus der ergebniswirksamen Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags, der durch die Erstkonsolidierung der Kirch Intermedia GmbH entstanden ist.

Wesentliche Einzelposten bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen im Geschäftsjahr 2003 sind die Erträge aus Weiterbelastungen an Beteiligungsunternehmen und an Dritte.

Im Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG sind in den Sonstigen betrieblichen Erträgen hauptsächlich Erträge aus der Leistungsverrechnung mit Konzernunternehmen enthalten.

## [16] Programm- und Materialaufwand

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Werteverzehr des Programmvermögens	1.013.488	1.086.175	- / -	- / -
Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien	126.523	131.916	- / -	- / -
Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren	109.191	160.270	- / -	- / -
<b>Summe</b>	<b>1.249.202</b>	<b>1.378.361</b>	<b>- / -</b>	<b>- / -</b>

Der Werteverzehr des Programmvermögens beinhaltet den ausstrahlungsbedingten Werteverzehr und den außerplanmäßigen Werteverzehr des Programmvermögens sowie die Zuführungen zur Drohverlustrückstellung.

Die Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien beinhalten insbesondere Übertragungskosten und Aufwendungen für Sende- und Herstellungsgebühren. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren handelt es sich im Wesentlichen um Produktionskosten, Nutzungsrechte und Honorare.

Der Programm- und Materialaufwand ist um 129.159 Tsd Euro oder neun Prozent von 1.378.361 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 1.249.202 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2003 gesunken. Der Werteverzehr des Programmvermögens in Höhe von 1.013.488 Tsd Euro [im Vorjahr 1.086.175 Tsd Euro] beinhaltet ausstrahlungsbedingten Werteverzehr in Höhe von 921.137 Tsd Euro [im Vorjahr 996.987 Tsd Euro] und außerplanmäßigen Werteverzehr inklusive der Zuführungen zur Drohverlustrückstellung in Höhe von 92.351 Tsd Euro [im Vorjahr 89.188 Tsd Euro].

## [17] Personalaufwand

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Löhne und Gehälter	176.885	188.076	28.596	30.736
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	28.398	27.850	3.861	4.062
<b>Summe</b>	<b>205.283</b>	<b>215.926</b>	<b>32.457</b>	<b>34.798</b>

Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich um fünf Prozent von 215.926 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 205.283 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2003 zurückgegangen. Der Rückgang ist begründet durch

den Abbau von Mitarbeitern und durch einen grundsätzlichen Verzicht auf Gehaltserhöhungen im Geschäftsjahr 2003 im Rahmen der Kosteneinsparungen in der ProSiebenSat.1-Gruppe.

## [18] Abschreibungen

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	9.616	9.793	2.187	2.078
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	25.608	29.965	3.195	3.570
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1	502	- / -	- / -
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	422	1.660	335	- / -
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	- / -	19.993	- / -	6.371
<b>Summe</b>	<b>35.647</b>	<b>61.913</b>	<b>5.717</b>	<b>12.019</b>

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sind von 41.920 Tsd Euro in der Vorperiode auf 35.647 Tsd Euro in der Berichtsperiode 2003 gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 6.273 Tsd Euro oder 15,0 Prozent. Im Konzern sind Abschreibungen auf Geschäftswerte in Höhe von 6.554 Tsd Euro [im Vorjahr 5.991 Tsd Euro] enthalten.

Die Abschreibungen auf Umlaufvermögen in Höhe von 19.993 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2002 resultieren aus den Wertberichtigungen bzw. dem Verzicht auf Darlehens- und Zinsforderungen gegen die ddp Nachrichtenagentur GmbH. Die Darlehens- und Zinsforderungen gegen die ddp Nachrichtenagentur wurden in 2002 in voller Höhe wertberichtigt.

## [19] Sonstige betriebliche Aufwendungen

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Periodenfremde Aufwendungen	11.027	8.281	755	3.520
Instandhaltungsaufwendungen	4.464	5.518	1.692	1.967
Verwaltungsaufwendungen	29.681	38.311	33.608	36.031
Vertriebsaufwendungen	107.840	133.552	15.347	21.537
Übrige Betriebsaufwendungen	52.426	60.443	47.429	46.428
<b>Summe</b>	<b>205.438</b>	<b>246.105</b>	<b>98.831</b>	<b>109.483</b>

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind deutlich um 40.667 Tsd Euro oder 16,5 Prozent von 246.105 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 205.438 Tsd Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem auch im Geschäftsjahr 2003 fortgesetzten straffen Kostenmanagement.

In den Verwaltungsaufwendungen sind als größte Einzelposten EDV-Kosten, Rechts- und Beratungskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten enthalten. Die Vertriebsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Werbeaufwendungen, Aufwendungen für Marktforschung, Reisekosten und Aufwendungen aus der Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen. Im Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG sind in den

Vertriebsaufwendungen zusätzlich Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Wesentliche Einzelposten bei den Übrigen Betriebsaufwendungen sind Miet- und Leasingaufwendungen, Raumkosten sowie Filmförderungen.

Der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen bei der ProSiebenSat.1 Media AG resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Aufwendungen aus der Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen, der gesunkenen Werbeaufwendungen sowie dem geringeren Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen.

## [20] Beteiligungsergebnis

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Erträge aus Beteiligungen	52	40	700	- / -
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.717	-2.304	- / -	- / -
Erträge aus Gewinnabführungen	- / -	- / -	185.238	236.019
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- / -	- / -	-11.898	-126.246
<b>Summe</b>	<b>1.769</b>	<b>-2.264</b>	<b>174.040</b>	<b>109.773</b>

Das Beteiligungsergebnis beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 1.769 Tsd Euro. Im entsprechenden Vergleichszeitraum wurde ein Verlust von 2.264 Tsd Euro ausgewiesen. Dies entspricht einem Anstieg von

4.033 Tsd Euro. Dies resultiert hauptsächlich aus der positiven Entwicklung der Euvia Media AG & Co. KG, die im Konzernabschluss im Rahmen der at Equity-Bewertung einbezogen wird.

## [21] Zinsergebnis

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.769	9.742	14.519	31.493
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.501	-63.000	-67.210	-64.854
<b>Summe</b>	<b>-62.732</b>	<b>-53.258</b>	<b>-52.691</b>	<b>-33.361</b>

Das Zinsergebnis ist auf minus 62.732 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2003 nach minus 53.258 Tsd Euro im Vorjahr gesunken. Der Zinsaufwand ist von 63.000 Tsd Euro auf 67.501 Tsd Euro gestiegen. Der Anstieg in Höhe von 4.501 Tsd Euro ist auf erhöhte Finanzierungskosten zurückzuführen, die sich aus der Begebung des High Yield Bonds im Juli 2002 mit Fälligkeitsdatum 2009 ergeben haben. Größter Einzelposten bei den Zinserträgen sind die Zinserträge aus der Steuerrückerstattung in Höhe

von 2.383 Tsd Euro. Wesentliche Positionen bei den Zinsaufwendungen sind die Zinsen für die begebenen Anleihen und für in Anspruch genommene Darlehen.

Bei den Zinserträgen der ProSiebenSat.1 Media AG handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

## [22] Sonstiges finanzielles Ergebnis

[Tsd Euro]

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.547	4.410	4.213	4.407
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.890	- / -	- / -	- / -
<b>Summe</b>	<b>3.657</b>	<b>4.410</b>	<b>4.213</b>	<b>4.407</b>

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 5.547 Tsd Euro nach 4.410 Tsd Euro im Jahr 2002 gestiegen. Darin enthalten sind hauptsächlich die Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an die Euvia Media AG & Co. KG. Den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 1.890 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2003 stehen keine Abschreibungen im Geschäftsjahr 2002 gegenüber.

## [23] Außerordentliches Ergebnis

Der Außerordentliche Aufwand der ProSiebenSat.1-Gruppe im Geschäftsjahr 2003 beträgt 45.374 Tsd Euro nach 35.951 Tsd Euro in der entsprechenden Vergleichsperiode. Dies entspricht einer Steigerung von 9.423 Tsd Euro oder 26,2 Prozent. Das Außerordentliche Ergebnis im Konzern im Geschäftsjahr 2003 setzt sich ausschließlich aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Neuverhandlung des EM.TV Junior-Vertrags entstanden sind, sowie aus Kosten für Restrukturierungsaufwendungen und Kosten der Fremdfinanzierung von ProSiebenSat.1 Media AG zusammen.

Bei der ProSiebenSat.1 Media AG beträgt der Außerordentliche Aufwand 17.711 Tsd Euro und betrifft ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen und Kosten der Fremdfinanzierung.

## [24] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind in der ProSiebenSat.1-Gruppe um 4.201 Tsd Euro oder 52,2 Prozent von 8.046 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2002 auf 12.247 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2003 gestiegen. Die Steuerquote im Konzern beträgt nach 41,3 Prozent im Vorjahr nun 22,0 Prozent.

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch](#)

[im Gespräch](#)

[Lage- und Konzernlagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

**[Anhang](#)**

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

## Sonstige Angaben

### [25] Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	ProSiebenSat.1-Konzern		ProSiebenSat.1 Media AG	
	2003	2002	2003	2002
Angestellte	2.899	3.054	411	466
Volontäre und Praktikanten	223	241	21	32
<b>Summe</b>	<b>3.122</b>	<b>3.295</b>	<b>432</b>	<b>498</b>

Die Teilzeitstellen wurden vollzeitäquivalent berücksichtigt.

### [26] Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG sind auf der Seite 61 dieses Berichtes aufgeführt.

Die Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG stehen neben ihrer Organfunktion auch in vertraglicher Beziehung zu der Gesellschaft. Die Verträge der ProSiebenSat.1 Media AG mit ihren Vorstandsmitgliedern haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren. In ihnen sind die Rechte und Pflichten der Vorstandsmitglieder festgelegt, unter anderem auch ihre Vergütung.

Das gegenwärtige Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG weist fixe und erfolgsbezogene Bestandteile auf. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Komponenten:

- Ein fixes Basisgehalt, das sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert.
- Eine erfolgsabhängige variable Vergütung in Form eines Jahresbonus, der vom Aufsichtsrat bzw. vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses festgelegt wird.
- Die Gesellschaft erwägt derzeit die Einführung eines Aktienoptionsplans oder eines ähnlichen Managementbeteiligungsprogramms. Eine abschließende Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Die Einzelheiten einer Teilnahme der Vorstandsmitglieder stehen im Ermessen des Aufsichtsrats. Für den Vorstandsvorsitzenden würde die Vergütung aus dem Managementbeteiligungsprogramm an die Stelle des Jahresbonus treten.

Das Vergütungssystem ist so ausgerichtet, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Verhältnis zu ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich sowie im Drittvergleich - auch international - angemessen ist. Es stellt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch Anreiz und Motivation für internationale Spitzenführungskräfte sicher.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Die Aufwendungen für die Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG betragen im Berichtsjahr 2.554 Tsd Euro [im Vorjahr 3.613 Tsd Euro] bei der ProSiebenSat.1 Media AG. Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder betragen die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2003 4.674 Tsd Euro. In den Vorstandsbezügen ist ein variabler Bestandteil in Höhe von 450 Tsd Euro enthalten.

Aufwendungen für den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Berichtsjahr in Höhe von 215 Tsd Euro angefallen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG eine

variable Vergütung von 1 Tsd Euro für je einen Cent über drei Cent Dividende der Stammaktionäre. In den Aufwendungen für den Aufsichtsrat in Höhe von 215 Tsd Euro ist kein variabler Bestandteil enthalten, da für das Geschäftsjahr 2003 keine Dividende an die Stammaktionäre ausgeschüttet wird. Nachfolgend die individualisierte Aufstellung der Vergütungen für aktuelle und ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

#### Aktuelle Aufsichtsratsmitglieder

[Vergütung in Tsd. Euro]

Haim Saban	11
Adam Chesnoff	13
John P. Connaughton	1
Dr. Mathias Döpfner	18
Wolfgang Hartmann	30
Patrick J. Healy	1
Dr. Michael Jaffé	16
Seth Lawry	1
Hubertus Meyer-Burckhardt	5

#### Ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

[Vergütung in Tsd. Euro]

Wolfgang van Betteray	18
Norbert Deigner	7
Dr. Gerhard Gribkowsky	5
Ron Kenan	7
Fred Kogel	17
Ynon Kreiz	7
Alfred H. Lehner	7
Prof. Dr. jur. Hans-Joachim Mertens	10
Hans Reischl	7
Arieh Saban	5
Gisela Schmitt	7
Thomas Welte	5
Dr. Oliver Wilken	3
Hans-Joachim Ziems	15

Vergütungen und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden für die Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2003 nicht gewährt.

Die aktuellen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten zum Stichtag 31. Dezember 2003 insgesamt 26.600 Stück Vorzugsaktien der ProSiebenSat.1 Media AG. Dies entspricht einem prozentualen Anteil am Grundkapital von 0,0137 Prozent. Bei Berücksichtigung der in diesem Jahr ausgeschiedenen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt der prozentuale Anteil am Grundkapital 0,0279 Prozent.

## [27] Corporate Governance

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat im Dezember 2003 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet [[www.prosiebensat1.com/1/5/1/index.html](http://www.prosiebensat1.com/1/5/1/index.html)] dauerhaft zugänglich gemacht.

Die ProSiebenSat.1 Media AG entspricht den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Ausnahmen:

- Der Vorstand der Gesellschaft hat davon abgesehen, einen Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre zu bestellen [Ziff. 2.3.3 des Corporate Governance Kodex], da dafür auf Grund der derzeitigen Anteilseignerstruktur und der geringen Anzahl an stimmberechtigten Aktionären zur Zeit kein Bedürfnis besteht.
- Die von der Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O Versicherungsverträge sehen keinen Selbstbehalt vor [Ziff. 3.8 des Corporate Governance Kodex], da die Vereinbarung eines Selbstbehaltes nicht zu einer wesentlichen Reduzierung der Versicherungsprämien führt. Vorstand und Aufsichtsrat handeln ferner bereits auf Grund ihres Amtes verantwortungsvoll und im besten Interesse der Gesellschaft. Sie halten einen Selbstbehalt nicht für geeignet, die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Gremienmitglieder zu steigern.
- Die Gesellschaft hat sich entschlossen, die Vergütung der Vorstandsmitglieder nicht individualisiert offenzulegen [Ziff. 4.2.4 des Corporate Governance Kodex].
- Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung einen Ausschuss vorgesehen, der die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten soll. Dieser Ausschuss ist jedoch bislang noch nicht besetzt [Ziff. 5.2 des Corporate Governance Kodex].
- Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht festgesetzt [Ziff. 5.4.1 des Corporate Governance Kodex], da dem Unternehmen auch weiterhin die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll.
- Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte der Gesellschaft werden derzeit noch unter Beachtung der Rechnungslegungsgrundsätze des HGB aufgestellt [Ziff. 7.1.1 des Corporate Governance Kodex]. Es ist jedoch beabsichtigt, ab 2004 auf die International Financial Reporting Standards [IFRS] umzustellen.
- Konzernabschlüsse und Zwischenberichte der Gesellschaft werden grundsätzlich innerhalb der in Ziff. 7.1.2 des Corporate Governance Kodex empfohlenen Zeiträume öffentlich zugänglich gemacht. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2002 wurde jedoch wenige Tage nach der empfohlenen 90-Tage-Frist veröffentlicht, um noch den im März 2003 erfolgten ersten Vertragsabschluss der Saban-Gruppe über den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der ProSiebenSat.1 Media AG berücksichtigen zu können.

Die ProSiebenSat.1 Media AG beabsichtigt, den Empfehlungen mit obiger Maßgabe auch in Zukunft zu entsprechen.

## [28] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die ProSiebenSat.1 Media AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen stattfanden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Sämtliche nahe stehenden Unternehmen nach DRS 11, die von der ProSiebenSat.1 Media AG beherrscht werden oder auf die vom Konzern ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste auf der Seite 60 mit Angaben zum Beteiligungsanteil verzeichnet. Die Aufstellung ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Nummer HRB 124169 hinterlegt.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle nach DRS 11 mit nahe stehenden Personen und Unternehmen abgeschlossen.

## [29] Konzernzugehörigkeit nach §§ 21, 22 WpHG

Nach §21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes [WpHG] sind börsennotierte Gesellschaften dazu verpflichtet, der Öffentlichkeit genaue Angaben über die Zusammensetzung der Aktionärskreise zur Verfügung zu stellen. Diese Publizitätsregelungen dienen dazu, die Transparenz im Wertpapierhandel zu fördern. Am 28. November 2003 wurde in der Börsenzeitung folgende Meldung veröffentlicht, die auch auf der Internetseite der Gesellschaft [[www.ProSiebenSat1.com](http://www.ProSiebenSat1.com)] nachzulesen ist.

Die in der nachfolgenden Tabelle genannten Personen und Gesellschaften haben der ProSiebenSat.1 Media AG gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass ihr jeweiliger Stimmrechtsanteil an der ProSiebenSat.1 Media AG im Falle der unter Ziffer I genannten Gesellschaften am 10. November 2003 und im Falle der unter Ziffer II genannten Personen und Gesellschaften am 11. November 2003 jeweils die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und sie nunmehr jeweils mit dem in der nachfolgenden Tabelle genannten Stimmrechtsanteil an der ProSiebenSat.1 Media AG beteiligt sind.

[Auf einen Blick](#)
[Zeitraffer](#)
[Vorwort](#)
[Guillaume de Posch](#)
[im Gespräch](#)
[Lage- und Konzernlagebericht](#)
[Corporate Governance](#)
[Jahresabschluss 2003](#)
[Bestätigungsvermerk](#)
[Anhang](#)
[Anteilsbesitz](#)
[Aufsichtsrat und Vorstand](#)
[Bericht des Aufsichtsrats](#)
[Fünf-Jahres-Überblick](#)
[Finanzkalender](#)

**I. Überschreiten der Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte am 10. November 2003**

[Prozent]

Meldepflichtiger	Adresse	Direkter	Zuzurechnender	Zuzurechnender	Gesamt-
		Stimmrechtsanteil gem. § 21 Abs. 1 WpHG	Stimmrechtsanteil gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG	Stimmrechtsanteil gem. § 22 Abs. 2 WpHG	
HFCP IV [Bermuda], LP	Cedar House 41, Cedar Avenue, Hamilton HM 11, Bermuda	0,0002	71,98	-	71,98
H&F International Partners IV-A [Bermuda], LP	Cedar House 41, Cedar Avenue, Hamilton HM 11, Bermuda	0,00003	71,98	-	71,98
H&F International Partners IV-B [Bermuda], LP	Cedar House 41, Cedar Avenue, Hamilton HM 11, Bermuda	0,000008	71,98	-	71,98
H&F Executive Fund IV [Bermuda], LP	Cedar House 41, Cedar Avenue, Hamilton HM 11, Bermuda	0,000004	71,98	-	71,98
H&F Investors IV [Bermuda], LP	Cedar House 41, Cedar Avenue, Hamilton HM 11, Bermuda	-	71,98	-	71,98
H&F Corporate Investors IV [Bermuda] Ltd.	Cedar House 41, Cedar Avenue, Hamilton HM 11, Bermuda	-	71,98	-	71,98

**II. Überschreiten der Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte am 11. November 2003**

[Prozent]

Meldepflichtiger	Adresse	Direkter	Zuzurechnender	Zuzurechnender	Gesamt-
		Stimmrechtsanteil gem. § 21 Abs. 1 WpHG	Stimmrechtsanteil gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG	Stimmrechtsanteil gem. § 22 Abs. 2 WpHG	
Alpine P7 LLC	1700 Broadway, 17th Floor, New York, NY 10019, USA	0,00001	71,98	-	71,98
Alpine Equity Partners LP	1700 Broadway, 17th Floor, New York, NY 10019, USA	-	71,98	-	71,98
Alpine Equity Partners LLC	1700 Broadway, 17th Floor, New York, NY 10019, USA	-	71,98	-	71,98
BCIP Trust Associates III	c/o Bain Capital Investors, LLC, 111 Huntington Avenue, Boston, MA 02199	0,000001	71,98	-	71,98
BCIP Trust Associates III-B	c/o Bain Capital Investors, LLC, 111 Huntington Avenue, Boston, MA 02199	0,000001	71,98	-	71,98
Bain Capital Integral	c/o Bain Capital Investors, LLC, 111 Huntington Avenue, Boston, MA 02199	0,0002	71,98	-	71,98
Bain Capital Investors, LLC	c/o Bain Capital Investors, LLC, 111 Huntington Avenue, Boston, MA 02199	-	71,98	-	71,98
Providence Equity Operating Partners IV LP	50 Kennedy Plaza, 18th Floor, Providence, RI 02903, USA	0,000001	71,98	0,0001	71,98
Providence Equity Offshore Partners IV LP	50 Kennedy Plaza, 18th Floor, Providence, RI 02903, USA	0,0001	71,98	0,000001	71,98
Providence Equity Offshore GP IV LP	50 Kennedy Plaza, 18th Floor, Providence, RI 02903, USA	-	71,98	-	71,98
Providence Equity Partners [Cayman] IV Ltd.	50 Kennedy Plaza, 18th Floor, Providence, RI 02903, USA	-	71,98	-	71,98
Providence Equity Partners IV LLC	50 Kennedy Plaza, 18th Floor, Providence, RI 02903, USA	-	71,98	-	71,98
Providence Equity GP IV LP	50 Kennedy Plaza, 18th Floor, Providence, RI 02903, USA	-	71,98	-	71,98
Putnam Investments Employees' Securities Company I LLC	One Post Office Square, Boston, MA 02109, USA	0,000001	71,98	-	71,98
Putnam Investments Employees' Securities Company II LLC	One Post Office Square, Boston, MA 02109, USA	0,000001	71,98	-	71,98
Putnam Investments Holdings, LLC	One Post Office Square, Boston, MA 02109, USA	0,000001	71,98	-	71,98
Marsh & McLennan Companies	1166 Avenue of the Americas, New York, NY 10036, USA	-	71,98	-	71,98
Putnam Investments Trusts	One Post Office Square, Boston, MA 02109, USA	-	71,98	-	71,98
Putnam, LLC	One Post Office Square, Boston, MA 02109, USA	-	71,98	-	71,98
Putnam Investments Trusts II	One Post Office Square, Boston, MA 02109, USA	-	71,98	-	71,98
Putnam Investments, LLC	One Post Office Square, Boston, MA 02109, USA	-	71,98	-	71,98
Quadrangle Select Partners LP	375 Park Avenue, New York, NY 10152, USA	0,000002	71,98	-	71,98
Quadrangle Capital Partners-A LP	375 Park Avenue, New York, NY 10152, USA	0,00002	71,98	-	71,98
Quadrangle [KM] Capital Partners LP	375 Park Avenue, New York, NY 10152, USA	0,00004	71,98	-	71,98
Quadrangle GP Investors LLC	375 Park Avenue, New York, NY 10152, USA	-	71,98	-	71,98
Quadrangle GP Investors LP	375 Park Avenue, New York, NY 10152, USA	-	71,98	-	71,98
SCG Investments I Corp.	10100 Santa Monica Blvd., Los Angeles, CA 90067, USA	0,0003	71,98	-	71,98
Titanium Acquisition Corp.	10100 Santa Monica Blvd., Los Angeles, CA 90067, USA	-	71,98	-	71,98
Thomas H. Lee [Alternative] Cayman Fund V, LP	Walker House, Mary Street, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	0,000001	71,98	0,000001	71,98
Thomas H. Lee [Alternative] Fund V, LP	Walker House, Mary Street, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	0,000001	71,98	0,000001	71,98
Thomas H. Lee [Alternative] Parallel Fund V, LP	Walker House, Mary Street, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	0,000001	71,98	0,000001	71,98
Thomas H. Lee Advisors [Alternative] V Limited, LDC	Walker House, Mary Street, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	-	71,98	-	71,98
THL Advisors [Alternative] V, LP	Walker House, Mary Street, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	-	71,98	-	71,98
Thomas H. Lee Investors Limited Partnership	75 State Street, Boston, MA 02109, USA	0,000001	71,98	0,0002	71,98
THL Investment Management Corp.	75 State Street, Boston, MA 02109, USA	-	71,98	-	71,98
Thomas H. Lee	75 State Street, Boston, MA 02109, USA	-	71,98	-	71,98

Weitere Beteiligungsmeldungen vom 23. August 2003, vom 20. August 2003 und vom 30. April 2002, die bereits von der ProSiebenSat.1 Media AG laut §25 Abs.1 WpHG in einem überregionalen Börsenpflichtblatt veröffentlicht wurden, sind auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Media AG veröffentlicht [<http://www.ProSiebenSat1.com/3/4/5/index.html>].

### [30] Internationale Rechnungslegung

Mit der Verabschiedung der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards [EU-Verordnung] durch den Ministerrat der Europäischen Union [EU] am 6. Juni 2002 werden alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU verpflichtet, für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2004 beginnen, ihren Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards [IFRS] aufzustellen.

Die ProSiebenSat.1 Media AG wird bereits den Quartalsabschluss des Konzerns zum 31. März 2004 nach IFRS veröffentlichen. Durch die Umstellung von den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches [HGB] auf die International Financial Reporting Standards ergeben sich im Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG einige Änderungen. Wesentlichster Unterschied, neben der Bildung aktiver latenter Steuern, ist die Aktivierung von Leasingvermögen. Es wird zu einer Bilanzverlängerung durch die Aktivierung des Leasingvermögens und entsprechender Schulden auf der Passivseite kommen. Auf Grund des Exposure Draft 3 'Business Combinations' wird es zu geringeren Goodwill-Abschreibungen bei der ProSiebenSat.1-Gruppe kommen. Der Exposure Draft sieht vor, dass Firmenwerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft werden müssen [impairment test]. Des Weiteren wird es zu Änderungen durch die Bilanzierung von Finanzderivaten nach IAS 32/39 kommen. Durch die unterschiedliche Behandlung von Eigen- und Fremdkapitalkosten nach HGB und IFRS sind ebenfalls Unterschiede zu erwarten. Nach IFRS stellen Kosten der Eigenkapitalbeschaffung keinen Aufwand dar, sondern werden erfolgsneutral vom Eigenkapital abgesetzt. Kosten der Fremdkapitalbeschaffung werden nach IFRS aufwandswirksam über die Laufzeit des Kredits verteilt, nach HGB werden sie in voller Höhe im Jahr der Entstehung aufwandswirksam. Weitere Unterschiede im Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG werden bei der Bildung von Rückstellungen und bei der Fremdwährungsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten auftreten.

[Auf einen Blick](#)[Zeitraffer](#)[Vorwort](#)[Guillaume de Posch](#)[im Gespräch](#)[Lage- und Konzernlagebericht](#)[Corporate Governance](#)[Jahresabschluss 2003](#)[Bestätigungsvermerk](#)[Anhang](#)[Anteilsbesitz](#)[Aufsichtsrat und Vorstand](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[Fünf-Jahres-Überblick](#)[Finanzkalender](#)

# Aufstellung des Anteilsbesitzes

ProSiebenSat.1-Konzern zum 31. Dezember 2003

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil %	gehalten über Nr.
<b>Verbundene Unternehmen</b>					
1	ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft	Unterföhring	Deutschland		
2	ArtMerchandising & Media AG	Ismaning	Deutschland	86,5	6
3	Buchagentur Intermedien-GmbH	Ismaning	Deutschland	100	6
4	Buchagentur Intermedien-GmbH & Co. Marketing KG	Ismaning	Deutschland	100	6
5	KABEL 1 K1 Fernsehen GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1 <sup>[1]</sup>
6	MM MerchandisingMedia GmbH	Ismaning	Deutschland	100	1
7	N24 Bayern GmbH	München	Deutschland	100	35
8	N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH	Unterföhring	Deutschland	100	1 <sup>[1]</sup>
9	Privatfernsehen in Bayern GmbH & Co. KG	München	Deutschland	86,5	35
10	Privatfernsehen in Bayern Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	53,7	35
11	PRO SIEBEN Home Entertainment GmbH Bild- und Tonträgervertrieb	Unterföhring	Deutschland	100	1
12	ProSieben Digital Media GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
13	ProSieben Information Service GmbH	Ismaning	Deutschland	100	1
14	ProSieben Television GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1 <sup>[1]</sup>
15	SAT.1 Boulevard TV GmbH	Berlin	Deutschland	100	17
16	SAT.1 Norddeutschland GmbH	Hannover	Deutschland	100	17
17	SAT.1 SatellitenFernsehen GmbH	Berlin	Deutschland	100	1 <sup>[1]</sup>
18	SAT.1 Privatfernsehen Baden-Württemberg Verwaltungs GmbH	Stuttgart	Deutschland	100	17
19	Sat.1 Berlin Regional Verwaltungs GmbH	Berlin	Deutschland	100	17
20	Sat.1 Berlin Regional GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	100	17
21	SELCO Service-Gesellschaft für elektronische Kommunikation mbH	Unterföhring	Deutschland	100	34
22	Seven Scores Musikverlag GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
23	SevenOne Interactive GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	24
24	SevenOne Intermedia GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	12 <sup>[1]</sup>
25	SevenOne Intermedia Betriebs GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	24
26	SevenOne Media Austria GmbH	Wien	Österreich	100	27
27	SevenOne Media GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1 <sup>[1]</sup>
28	SevenOne Media [Schweiz] AG	Zürich	Schweiz	100	12
29	SevenPictures Film GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
30	SevenSenses Agentur für Mediendesign und Marketing GmbH	Ismaning	Deutschland	100	1
31	STARWATCH Navigation Gesellschaft für interaktive Kommunikation Geschäftsführungs-GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
32	STARWATCH Navigation Gesellschaft für interaktive Kommunikation GmbH & Co. Produktions KG	Unterföhring	Deutschland	100	1
33	SZM Studios Film-, TV- und Multimedia-Produktions GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1 <sup>[1]</sup>
34	TELEDIREKT Vermarktungsgesellschaft für Fernsehempfang mbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
35	tv-weiß-blau Rundfunkprogrammanbieter GmbH	München	Deutschland	100	17
<b>Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen</b>					
36	Merchandising Prag spol. s r.o.	Prag	Tschechien	100	6
37	PM&S Software GmbH	Minsk	Weißrussland	60	13
38	ProSieben Rundfunk und Medienproduktion GmbH	Wien	Österreich	100	26
39	SevenX Filmverleih GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	29
<b>Assoziierte Unternehmen - at equity -</b>					
40	Euvia Media Verwaltungs AG	München	Deutschland	48,4	1
41	Euvia Media AG & Co. KG	München	Deutschland	48,4	1
42	IP Multimedia [Schweiz] AG	Zürich	Schweiz	23	28
43	MAGIC MEDIA COMPANY TV-Produktionsgesellschaft mbH	Hürth	Deutschland	25,4	1
44	SAT.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H	Wien	Österreich	33,3	17
45	SAT.1 Schweiz AG	Zürich	Schweiz	50	17
46	VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH	Berlin	Deutschland	50	12
47	wetter.com AG	Singen	Deutschland	44	24
<b>Übrige Beteiligungen</b>					
48	AFK Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien	München	Deutschland	11	1
49	Berliner Pool TV Produktionsgesellschaft mbH	Berlin	Deutschland	50	8
50	Deutscher Fernsehpreis GmbH	Köln	Deutschland	25	1
51	Forvita GmbH	Köln	Deutschland	25	24
52	GI Gesellschaft für Informationstechnologie Aktiengesellschaft	Herford	Deutschland	50	13
53	OBIS Gesellschaft für Online-Buchungs- und Informationssysteme mbH	Unterföhring	Deutschland	30	27
54	RTL/ProSieben Schweiz Fernseh AG	Zürich	Schweiz	25	1

<sup>[1]</sup> Inanspruchnahme der Befreiungsregelung des § 264 Abs. 3 HGB bzgl. Offenlegung  
Stand: 31. Dezember 2003

# Aufsichtsrat und Vorstand

Inhalt

Kennzahlen

## Amtierender Aufsichtsrat

**Haim Saban** [Vorsitzender, seit 21. August 2003]  
Chairman und Chief Executive Officer der Saban Capital Group, Inc., Beverly Hills/CA/USA  
Télévision Française 1 SA, Paris/Frankreich - Member of the Board of Directors | GT Brands Holdings LLC, New York/NY/USA - Member of the Board of Directors | University of California, Los Angeles/CA/USA - Member of the Board of Regents

**Adam Chesnoff** [stellvertretender Vorsitzender, seit 21. August 2003]  
President und Chief Operating Officer der Saban Capital Group, Inc., Los Angeles/CA/USA  
GT Brands Holdings LLC, New York/NY/USA - Member of the Board of Directors

**John P. Connaughton** [seit 14. Dezember 2003]  
Managing Director von Bain Capital Partners LLC, West Newton/MA/USA  
Stericycle, Inc., Lake Forest/IL/USA - Member of the Board of Directors | Epoch Senior Living, Inc., Waltham/MA/USA - Member of the Board of Directors | Shopping.com, Inc., Brisbane/CA/USA - Member of the Board of Directors | The Boston Celtics, Boston Basketball Partners LLC, Boston/MA/USA - Member of the Board of Directors | Vivra, Inc., Burlingame/CA/USA - Member of the Board of Directors

**Dr. Mathias Döpfner**  
Vorsitzender des Vorstands der Axel Springer AG, Potsdam  
Media 1 Beteiligungs GmbH, Berlin - Aufsichtsratsmitglied [bis 23. Juli 2003] | dpa Deutsche Presse Agentur GmbH, Hamburg - Aufsichtsratsmitglied | Sat.1 Beteiligungs GmbH, Berlin und Mainz - Aufsichtsratsmitglied | AKTUELL Presse-Fernsehen GmbH & Co. KG, Hamburg - Aufsichtsratsmitglied | Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Leipzig - Beiratsmitglied | Schering AG, Berlin - Aufsichtsratsmitglied

**Wolfgang Hartmann**  
Vorstandsmitglied der Commerzbank AG, Kelkheim  
Vaillant GmbH, Remscheid - Aufsichtsratsmitglied | Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden - Aufsichtsratsvorsitzender | Commerz Grundbesitz-Spezialfondgesellschaft mbH, Wiesbaden - Aufsichtsratsvorsitzender | Commerz Grundbesitz-Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden - Aufsichtsratsvorsitzender | CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf - Aufsichtsratsvorsitzender | Commerzbank (Niederland) N.V., Amsterdam/Niederlande - Aufsichtsratsvorsitzender [bis 30. Januar 2004] | Adolf Ahlers AG, Herford-Elverdisen - Aufsichtsratsmitglied [bis 8. November 2003] | Viterra AG, Essen - Aufsichtsratsmitglied [bis 15. Juli 2003] | ILV Immobilien-Leasing Verwaltungsgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf - Mitglied des Gesellschafterausschusses [bis 15. September 2003] | Commerzbank Belgium S.A., Brüssel/Belgien - Aufsichtsratsvorsitzender [bis 28. Mai 2003]

**Patrick J. Healy** [seit 14. Dezember 2003]  
Managing Director von Hellman & Friedman LLC, San Francisco/CA/USA  
Digitas, Inc., Boston/MA/USA - Member of the Board of Directors

**Dr. Michael Jaffé** [seit 16. Juni 2003]  
Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter der Kirch Media GmbH & Co. KGaA i. IN, München

**Seth W. Lawry** [seit 14. Dezember 2003]  
Managing Director von Thomas H. Lee Partners LP, Weston/MA/USA  
Houghton Mifflin Company Corp., Boston/MA/USA - Member of the Board of Directors | WMG Acquisition Corp., New York/NY/USA - Member of the Board of Directors [seit März 2004]

**Hubertus Meyer-Burckhardt** [seit 21. August 2003]  
Vorstandsmitglied der Axel Springer AG, Hamburg  
Bild.T-Online.de AG & Co. KG, Berlin - Aufsichtsratsmitglied

**Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder**  
**Wolfgang van Betteray** [bis 21. August 2003]  
Steuerberater, Düsseldorf  
Lloyd Werft Bremerhaven GmbH, Bremerhaven - Aufsichtsratsvorsitzender und Vorsitzender des Gesellschafterausschusses | LTU Lufttransportunternehmen GmbH, Düsseldorf - Aufsichtsratsmitglied | Volksbank Düsseldorf Neuss eG, Düsseldorf - Aufsichtsratsmitglied | SSW Fähr- und Spezialschiffbau GmbH, Bremerhaven - Beiratsmitglied und Vorsitzender des Gesellschafterausschusses [bis 1. Dezember 2003]

**Norbert Deigner** [bis 16. Juni 2003]  
Geschäftsführer der Beta Film GmbH, Ottobrunn

**Dr. Gerhard Gribkowsky** [16. Juni bis 21. August 2003]  
Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesbank, München  
debis AirFinance B.V., Amsterdam/Niederlande - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender | Formula One Administration Ltd., London/GB - Aufsichtsratsmitglied | Formula One Management Ltd., London/GB - Aufsichtsratsmitglied

**Ron Kenan** [21. August bis 14. Dezember 2003]  
Präsident der Saban Music Group, Inc., Los Angeles/CA/USA

**Fred Kogel** [bis 16. Juni 2003]  
Vorstandsvorsitzender der Constantin Film AG, München  
Constantin Film AG, München - Aufsichtsratsvorsitzender [bis 27. März 2003]

**Ynon Kreiz** [21. August bis 14. Dezember 2003]  
Medienkaufmann, London/UK

**Alfred H. Lehner** [bis 16. Juni 2003]  
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Landesbank Girozentrale AG, München  
Bayerische Brauholding AG, München - Aufsichtsratsmitglied | Deutsche Hausbau AG, München - stellv. Aufsichtsratsvorsitzender | Walter Bau AG, Augsburg - Aufsichtsratsmitglied | AERO Lloyd Flugreisen GmbH & Co. Luftverkehrs KG, Oberursel - Beiratsmitglied | 1860 München KGaA, München - Aufsichtsratsvorsitzender

**Prof. Dr. Hans-Joachim Mertens** [bis 21. August 2003]  
Professor an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt  
SCA Hygiene Products AG, München - Aufsichtsratsmitglied

**Hans Reischl** [bis 16. Juni 2003]  
Vorstandsvorsitzender der REWE-Zentral AG, Köln  
MAXDATA AG, Marl - Aufsichtsratsmitglied | R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden - Aufsichtsratsmitglied | RWE Umwelt AG, Essen - Aufsichtsratsmitglied | Zürich Beteiligungs-AG, Frankfurt - Aufsichtsratsmitglied | Allgemeine Kredit Coface Holding AG, Mainz - Beiratsmitglied | Commerzbank AG, Frankfurt - Beiratsmitglied | Deichmann Schuhe GmbH & Co. Vertriebs KG, Essen - Beiratsmitglied | REWE Austria AG, Wiener Neudorf/Österreich - Aufsichtsratsvorsitzender | LTU Lufttransport-Unternehmen GmbH, Düsseldorf - Aufsichtsratsvorsitzender | Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin - Präsidiumsmitglied | Wissenschaftsfonds der DZ Bank AG, Frankfurt - Kuratoriumsmitglied | Kirch Media GmbH & Co. KGaA, Unterföhring - Aufsichtsratsmitglied [bis 07. April 2003]

**Arieh Saban** [21. August bis 14. Dezember 2003]  
Medienkaufmann, Tel-Aviv/Israel

**Gisela Schmitt** [bis 16. Juni 2003]  
Vorstandsmitglied der REWE-Zentral AG, Köln

**Thomas Welte** [16. Juni bis 21. August 2003]  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Grünwald

**Dr. Oliver Wilken** [16. Juni bis 21. August 2003]  
Rechtsanwalt, Köln  
Operator Telekommunikation International AG, Düsseldorf - Aufsichtsratsvorsitzender | Regensburger Vermögensverwaltungs AG, Regensburg - Aufsichtsratsmitglied

**Hans-Joachim Ziems** [16. Juni bis 21. August 2003]  
Unternehmensberater, Bergisch-Gladbach  
DEAG-Deutsche Entertainment AG, Berlin - Aufsichtsratsmitglied | RWTC Entwicklungs- und Beteiligungs AG, Köln - Aufsichtsratsvorsitzender | Kirch Media WM AG, Zug/Schweiz - Vorsitzender des Verwaltungsrats [bis 13. Februar 2003] | KirchSport AG, Zug/Schweiz - Verwaltungsratsmitglied [bis 13. Februar 2003]

**Vorstand**  
**Urs Rohner** [Vorsitzender]  
Vorstandsbereich Fernsehen und Merchandising  
Sat.1 (Schweiz) AG, Zürich/Schweiz - Verwaltungsratsmitglied | Swiss International Air Lines Ltd., Basel/Schweiz - Verwaltungsratsmitglied | IP Multimedia (Schweiz) AG, Küssnacht/Schweiz - Verwaltungsratsmitglied [bis 21. Mai 2003] | Euvia Media Verwaltungs AG, Ismaning - Mitglied des Aufsichtsrates

**Peter Christmann** [seit 1. Januar 2004]  
Vorstandsbereich Marketing und Vertrieb  
IP Multimedia (Schweiz) AG, Küssnacht/Schweiz - Verwaltungsratsmitglied [ab 21. Mai 2003]

**Jürgen Doetz**  
Vorstandsbereich Medienpolitik und Regulierung  
Sat.1 Privatfunk und -programmgesellschaft m.b.H., Wien/Österreich - Beiratsmitglied | WestNet AG, Bonn - Aufsichtsratsmitglied [bis 1. Dezember 2003]

**Lothar Lanz**  
Vorstandsbereich Finanzen und Dienstleistungen  
Magic Media Company TV-Produktionsgesellschaft mbH, Hürth - Beiratsmitglied | ArtMerchandising & Media AG, Unterföhring - Aufsichtsratsvorsitzender [bis 13. August 2003]

**Guillaume de Posch** [seit 17. September 2003]  
Chief Operating Officer

**Ehemalige Vorstandsmitglieder**  
**Dr. Ludwig Bauer** [bis 4. November 2003]  
ehemals Vorstandsbereich Fernsehen

**Claus Larass** [bis 1. Dezember 2003]  
ehemals Vorstandsbereich Information, Nachrichten und politische Sendungen, Journalist  
Lufthansa CityLine GmbH, Köln - Aufsichtsratsmitglied | MDS - M. Du Mont Schauberg Verlag GmbH & Co. KG, Köln - Aufsichtsratsmitglied

[Auf einen Blick](#)

[Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch](#)

[im Gespräch](#)

[Lage- und Konzernlagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

**[Anteilsbesitz](#)**

**[Aufsichtsrat und Vorstand](#)**

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Fünf-Jahres-Überblick](#)

[Finanzkalender](#)

**Grau:**  
Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die ProSiebenSat.1-Gruppe blickt auf ein bewegtes Geschäftsjahr 2003 zurück. Das Unternehmen wurde nicht nur durch die anhaltende Krise im deutschen Fernsehwerbemarkt, sondern auch durch die zunächst weiterhin ungeklärte Neuordnung der Gesellschafterverhältnisse belastet. Trotz des schwierigen Umfelds konnte die ProSiebenSat.1 Media AG ihre Geschäftsentwicklung positiv gestalten.

Der Aufsichtsrat hat während dieser Zeit die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben wahrgenommen sowie die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich und schriftlich über alle relevanten geschäftspolitischen Vorgänge unterrichtet und diese ausführlich mit dem Gremium erörtert. Auch im Zusammenhang mit der Übernahme der Anteile der Kirch Media GmbH & Co. KGaA i. IN durch potenzielle Investoren wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte in Kenntnis gesetzt. Aufsichtsratssitzungen wurden im Beisein des Vorstands am 20. März, 15. Juni, 9. Juli, 17. September und 10. Dezember abgehalten. Im Geschäftsjahr 2003 fanden demzufolge einschließlich der konstituierenden Sitzung am 16. Juni 2003 sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten eingehend über alle relevanten Entscheidungen und Fragen der Unternehmensführung und -strategie. Hierzu gehörten insbesondere die Erörterung der Entwicklung von Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Kostensenkung sowie der aktuellen Positionierung der ProSiebenSat.1-Gruppe im Fernsehwerbemarkt.

In der gemeinsamen Sitzung am 10. Dezember haben Vorstand und Aufsichtsrat ausführlich die Auswirkungen des Corporate Governance Kodex auf die Tätigkeit der Organe der Gesellschaft diskutiert und auch die Effizienz der Arbeit im Aufsichtsrat überprüft. Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde unter Berücksichtigung der neuen Empfehlungen aktualisiert. Sie ist im Internet unter [www.ProSiebenSat1.com](http://www.ProSiebenSat1.com) veröffentlicht und kann auch im Anhang des Geschäftsberichts nachgelesen werden.

Im Geschäftsjahr 2003 hatte der Aufsichtsrat zunächst drei Ausschüsse gebildet. Neben zwei Ausschüssen, die sich mit Personal- und Pro-

grammfragen beschäftigen, wurde ein Prüfungsausschuss eingesetzt. Der Prüfungsausschuss diskutierte insbesondere Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Wirtschaftsprüfung. Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2003 einmal, der Programmausschuss dreimal. Der Prüfungsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2003 zwei Sitzungen ab.

Seit dem 17. September 2003 sieht die neue Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Bildung von drei Ausschüssen vor: einem Präsidialausschuss [Presiding Committee], einem Prüfungsausschuss [Audit and Finance Committee] und einem Ausschuss für Programmrechte und betriebliche Angelegenheiten [Programming and Operational Committee]. Seit dem Inkrafttreten der neuen Geschäftsordnung hat lediglich der Prüfungsausschuss [Audit and Finance Committee] seine Arbeit aufgenommen und bisher eine Sitzung im Geschäftsjahr 2003 abgehalten. Die anderen Ausschüsse sind bislang noch nicht besetzt.

Der Jahresabschluss 2003 der ProSiebenSat.1 Media AG, der nach deutschen Bilanzierungsvorschriften zusammengefasste Konzernabschluss sowie der für die ProSiebenSat.1 Media AG und den Konzern zusammengefasste Lagebericht sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Auch der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen eingehend geprüft. Alle Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte der KPMG lagen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Sie wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Gegenwart des zuständigen Wirtschaftsprüfers ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend Kenntnis genommen und festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwendungen zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit wurde der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der eine Dividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie vorsieht, geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an die Hauptversammlung an.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat als Abschlussprüfer ferner den

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Es wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Auch die Überprüfung des Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Hiernach und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Im Geschäftsjahr 2003 haben sich im Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG personelle Veränderungen ergeben. Nachdem im Hinblick auf einen möglicherweise bevorstehenden Eintritt der Saban-Gruppe vorsorglich acht Aufsichtsratsmitglieder ihr Mandat mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media AG am 16. Juni 2003 niedergelegt haben, wählte diese einen neuen Aufsichtsrat. Die Herren Wolfgang van Betteray, Wolfgang Hartmann und Prof. Dr. Hans-Joachim Mertens wurden als Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt, neu gewählt wurden die Herren Dr. Gerhard Gribkowsky, Dr. Michael Jaffé, Thomas Welte, Dr. Oliver Wilken und Hans-Joachim Ziems. Außerdem gehörte dem Aufsichtsrat zu diesem Zeitpunkt wie bisher Herr Dr. Mathias Döpfner an. Herr Norbert Deigner, Herr Fred Kogel, Herr Alfred Lehner, Herr Hans Reischl und Frau Gisela Schmitt schieden aus dem Gremium aus.

Auf seiner konstituierenden Sitzung hat der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG am 16. Juni 2003 Herrn Dr. Jaffé zum Vorsitzenden gewählt. Zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Herr Hartmann bestimmt.

Weitere personelle Veränderungen im Aufsichtsrat ergaben sich nach der mit Vertrag vom 8. August 2003 erfolgten Übernahme von 36 Prozent des Grundkapitals der ProSiebenSat.1 Media AG durch die Saban-Gruppe. Mit Ausnahme von Herrn Dr. Döpfner und Herrn Dr. Jaffé, die unter Einhaltung einer einmonatigen Niederlegungsfrist aus dem Amt schieden, haben sämtliche Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt mit Wirkung auf den Beschluss des zuständigen Gerichts über die Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder niedergelegt. Das Amtsgericht München bestellte mit Wirkung zum 21. August 2003 die Herren Haim Saban, Adam Chesnoff, Ynon Kreiz, Arie Saban, Ron Kenan, Wolfgang Hartmann und Hubertus Meyer-Burckhardt zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats. Ihre Amtszeit ist bis zum Ende der nächsten Hauptversammlung befristet. Dies gilt auch für die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Herrn Dr. Döpfner und Herrn Dr. Jaffé, die mit Wirkung zum 9. September 2003 vom Amtsgericht München erneut zu Aufsichtsratsmitgliedern bestellt wurden. Der Aufsichtsrat hat Haim Saban zum Vorsitzenden und Adam Chesnoff zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Im Zusammenhang mit der am 11. November 2003 erfolgten Beteiligung der Private Equity-Investoren an der German Media Partners LP, welche mittelbar über die P7S1 Holding LP 71,98 % der Stammaktien der Gesellschaft hält, haben schließlich die Aufsichtsratsmitglieder Ron Kenan, Ynon Kreiz und Arie Saban im November 2003 ihr Amt nieder-



Haim Saban  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

gelegt. Die Niederlegung erfolgte jeweils unter Beachtung der satzungsmäßigen Niederlegungsfrist von einem Monat. Zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft hat das Amtsgericht München mit Wirkung zum 14. Dezember 2003 die Herren John Connaughton, Patrick Healy und Seth Lawry bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt allen im Laufe des Geschäftsjahres 2003 ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Tätigkeit für das Unternehmen.

Auch im Vorstand haben sich im vergangenen Geschäftsjahr Veränderungen ergeben. Die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden der ProSiebenSat.1 Media AG, Herrn Urs Rohner, zum Vorstand wurde um zwei Jahre bis Ende 2006 verlängert. Am 17. September 2003 bestellte der Aufsichtsrat ferner Herrn Guillaume de Posch zum Vorstandsmitglied der ProSiebenSat.1 Media AG. Er ist verantwortlich für das operative Tagesgeschäft der Gesellschaft.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sind Herr Dr. Ludwig Bauer und Herr Claus Larass aus dem Vorstand ausgeschieden. Nach dem Weggang von Herrn Larass wurde sein bisheriges Vorstandsressort aufgelöst. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Dr. Bauer und Herrn Larass für ihre langjährigen und wertvollen Beiträge zum Unternehmenserfolg der ProSiebenSat.1-Gruppe.

Im Übrigen dankt der Aufsichtsrat dem gesamten Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes persönliches Engagement und ihren erfolgreichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Unterföhring, im Februar 2004  
Für den Aufsichtsrat

Haim Saban

Inhalt  
Kennzahlen

Auf einen Blick  
Zeitraffer  
Vorwort  
Guillaume de Posch  
im Gespräch

Lage- und Konzernlagebericht  
Corporate Governance

Jahresabschluss 2003  
Bestätigungsvermerk  
Anhang  
Anteilsbesitz  
Aufsichtsrat und Vorstand

**Bericht des Aufsichtsrats**  
Fünf-Jahres-Überblick  
Finanzkalender

# Fünf-Jahres-Überblick

## Konzern-Bilanz der ProSiebenSat.1 Media AG

Aktiva	31.12.2003	Veränderung zum Vorjahr	31.12.2002	Veränderung zum Vorjahr	31.12.2001	Veränderung zum Vorjahr	31.12.2000	Veränderung zum Vorjahr	31.12.1999 Pro-forma
[Tsd Euro]									
<b>A. Anlagevermögen</b>									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	57.205	-12%	65.232	66%	39.201	-38%	62.839	-25%	83.410
II. Sachanlagen	125.600	-13%	143.982	-14%	167.823	1%	165.536	- / -	165.810
III. Finanzanlagen	197.472	2%	193.091	3%	187.421	1.520%	11.572	-25%	15.427
	380.277	-5%	402.305	2%	394.445	64%	239.947	-9%	264.647
<b>B. Umlaufvermögen</b>									
I. Programmvermögen	1.148.177	8%	1.059.866	-12%	1.206.204	5%	1.146.741	-7%	1.238.821
II. Vorräte	5.777	17%	4.958	29%	3.842	24%	3.100	41%	2.200
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	175.466	-11%	198.109	-33%	293.589	24%	236.121	3%	228.512
IV. Wertpapiere	921	11%	828	-25%	1.100	3.974%	27	-67%	81
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61.862	-8%	67.291	-37%	107.060	300%	26.753	-14%	31.281
	1.392.203	5%	1.331.052	-17%	1.611.795	14%	1.412.742	-6%	1.500.895
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.984	-14%	12.735	37%	9.315	24%	7.501	96%	3.821
<b>D. Latente Steuern</b>	7.195	-28%	10.050	-20%	12.491	41%	8.831	4%	8.452
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.790.659</b>	<b>2%</b>	<b>1.756.142</b>	<b>-13%</b>	<b>2.028.046</b>	<b>22%</b>	<b>1.669.021</b>	<b>-6%</b>	<b>1.777.815</b>

Passiva	31.12.2003	Veränderung zum Vorjahr	31.12.2002	Veränderung zum Vorjahr	31.12.2001	Veränderung zum Vorjahr	31.12.2000	Veränderung zum Vorjahr	31.12.1999 Pro-forma
[Tsd Euro]									
<b>A. Eigenkapital</b>									
I. Gezeichnetes Kapital	194.486	- / -	194.486	- / -	194.486	- / -	194.486	1%	192.234
II. Kapitalrücklage	322.319	- / -	322.319	- / -	322.319	- / -	322.319	30%	247.925
III. Gewinnrücklage	72.713	-1%	73.245	16%	63.356	22.367%	282	-99%	40.344
IV. Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	228	- / -	228	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
V. Bilanzgewinn	68.550	140%	28.554	-61%	72.671	-44%	130.835	16%	113.235
VI. Anteile Dritter am Kapital	-1.617	-16%	-1.399	54%	-3.074	-348%	-686	-302%	340
	656.679	6%	617.433	-5%	649.758	- / -	647.236	9%	594.078
<b>B. Rückstellungen</b>	99.272	22%	81.681	-22%	105.087	-32%	154.980	-15%	183.146
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.033.864	-2%	1.056.210	-17%	1.272.207	47%	865.499	-13%	998.604
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	844	3%	818	-18%	994	-24%	1.306	-34%	1.987
<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.790.659</b>	<b>2%</b>	<b>1.756.142</b>	<b>-13%</b>	<b>2.028.046</b>	<b>22%</b>	<b>1.669.021</b>	<b>-6%</b>	<b>1.777.815</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ProSiebenSat.1 Media AG

	2003	Veränderung zum Vorjahr	2002	Veränderung zum Vorjahr	2001	Veränderung zum Vorjahr	2000	Veränderung zum Vorjahr	1999 Pro-forma
[Tsd Euro]									
1. Umsatzerlöse	1.807.122	-5%	1.895.093	-6%	2.014.786	-7%	2.155.218	7%	2.018.208
2. Bestandsveränderung	-10	-9%	-11	90%	-112	-349%	45	157%	-79
3. Sonstige betriebliche Erträge	48.593	-58%	115.707	48%	78.239	17%	66.927	-25%	89.274
4. <b>Gesamtleistung</b>	1.855.705	-8%	2.010.789	-4%	2.092.913	-6%	2.222.190	5%	2.107.403
5. Programm- und Materialaufwand	-1.249.202	-9%	-1.378.361	-1%	-1.399.264	1%	-1.380.050	- / -	-1.385.967
6. Personalaufwand	-205.283	-5%	-215.926	3%	-209.041	-5%	-219.570	18%	-185.943
7. Abschreibungen	-35.647	-42%	-61.913	11%	-55.979	-11%	-63.014	20%	-52.494
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-205.438	-17%	-246.105	1%	-244.361	-7%	-263.282	10%	-239.171
<b>Summe Position 5 bis 8</b>	<b>-1.695.570</b>	<b>-11%</b>	<b>-1.902.305</b>	<b>- / -</b>	<b>-1.908.645</b>	<b>-1%</b>	<b>-1.925.916</b>	<b>3%</b>	<b>-1.863.575</b>
9. <b>Betriebsergebnis</b>	160.135	48%	108.484	-41%	184.268	-38%	296.274	22%	243.828
10. Beteiligungsergebnis	1.769	178%	-2.264	-164%	-857	16%	-1.015	-370%	-216
11. Zinsergebnis	-62.732	-18%	-53.258	-5%	-50.538	-31%	-38.559	9%	-42.222
12. Sonstiges finanzielles Ergebnis	3.657	-17%	4.410	136%	-12.116	49%	-23.918	-705%	-2.971
13. <b>Finanzergebnis</b>	<b>-57.306</b>	<b>-12%</b>	<b>-51.112</b>	<b>20%</b>	<b>-63.511</b>	<b>- / -</b>	<b>-63.492</b>	<b>-40%</b>	<b>-45.409</b>
14. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	102.829	79%	57.372	-52%	120.757	-48%	232.782	17%	198.419
15. Außerordentliches Ergebnis	-45.374	-26%	-35.951	-137%	-15.139	45%	-27.384	- / -	- / -
16. <b>Ergebnis vor Steuern</b>	57.455	168%	21.421	-80%	105.618	-49%	205.398	4%	198.419
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.247	52%	-8.046	-79%	-39.075	-66%	-113.958	21%	-94.277
18. Sonstige Steuern	-415	-48%	-791	-17%	-957	76%	-543	-91%	-5.778
19. Aufwendungen aus Ergebnisabführung an stille Gesellschafter	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	100%	-18.216
20. <b>Jahresüberschuss</b>	44.793	256%	12.584	-81%	65.586	-28%	90.897	13%	80.148
21. Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust	218	-91%	2.417	-7%	2.596	51%	1.721	90%	905
22. <b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>45.011</b>	<b>200%</b>	<b>15.001</b>	<b>-78%</b>	<b>68.182</b>	<b>-26%</b>	<b>92.618</b>	<b>14%</b>	<b>81.053</b>
23. Gewinnvortrag	23.539	563%	3.553	-21%	4.489	-88%	38.217	19%	32.182
24. Entnahme aus Gewinnrücklagen	- / -	-100%	10.000	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
25. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>68.550</b>	<b>140%</b>	<b>28.554</b>	<b>-61%</b>	<b>72.671</b>	<b>-44%</b>	<b>130.835</b>	<b>16%</b>	<b>113.235</b>

[Auf einen Blick](#)

[Im Zeitraffer](#)

[Vorwort](#)

[Guillaume de Posch  
im Gespräch](#)

[Lage- und Konzernlagebericht](#)

[Corporate Governance](#)

[Jahresabschluss 2003](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

[Anhang](#)

[Anteilsbesitz](#)

[Aufsichtsrat und Vorstand](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

**[Fünf-Jahres-Überblick](#)**

**[Finanzkalender](#)**

## 20. Februar 2004

Pressekonferenz/IR-Konferenz anlässlich der vorläufigen Zahlen 2003

## 7. Mai 2004

Hauptversammlung

## 8. Mai 2004

Dividendenzahlung

## 12. Mai 2004

Geschäftsverlauf Januar bis März

## 10. August 2004

Zwischenbericht Januar bis Juni

## 11. November 2004

Geschäftsverlauf Januar bis September

## Herausgeber

ProSiebenSat.1 Media AG

Medienallee 7

85774 Unterföhring

Tel. +49 [89] 95 07 - 10

Fax +49 [89] 95 07 - 11 22

HRB 124 169 AG München

## Konzeption und Inhalt

ProSiebenSat.1 Media AG

Corporate Communications

## Gestaltung

KMS Team GmbH

## Fotos

Myrzik & Jarisch

## Kontakt

ProSiebenSat.1-Aktieninformation

Medienallee 7

85774 Unterföhring

Tel. +49 [8000] 777 117

Fax +49 [89] 95 07-11 59

Investor Relations

Medienallee 7

85774 Unterföhring

Tel. +49 [89] 95 07-1510

Fax +49 [89] 95 07-1503

Internet

[www.ProSiebenSat1.com](http://www.ProSiebenSat1.com)

E-mail

[aktie@ProSiebenSat1.com](mailto:aktie@ProSiebenSat1.com)

**ProSiebenSat.1** Media AG

Medienallee 7  
D-85774 Unterföhring  
Tel. +49 [89] 95 07-10  
Fax +49 [89] 95 07-1122

[www.ProSiebenSat1.com](http://www.ProSiebenSat1.com)  
[info@ProSiebenSat1.com](mailto:info@ProSiebenSat1.com)